

**Zeitschrift:** SLZ : die Zeitschrift für Schweizer Lehrerinnen und Lehrer  
**Herausgeber:** Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer  
**Band:** 138 (1993)  
**Heft:** 8

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizerische  
Lehrerinnen- und  
Lehrer-Zeitung  
Heft 8  
22. April 1993

SLZ

1170



Schulreisen  
Schweiz im Untergrund

# EINLADUNG

zur Besichtigung der  
Mineralquelle Eglisau AG

## Pepsi, Orangina, Schweppes und Canada Dry.

die weltbekannten Durstlöscher, werden 5 Minuten vom Bahnhof Eglisau entfernt mit modernster Technik hergestellt. Lassen Sie Ihre Gruppe einen faszinierenden Rundgang (ca. 1 Stunde) erleben. Anschliessend geniessen Sie herrliche Soft Drinks und eine Zwischenverpflegung. Möglichkeit zum Grillplausch im Freien.

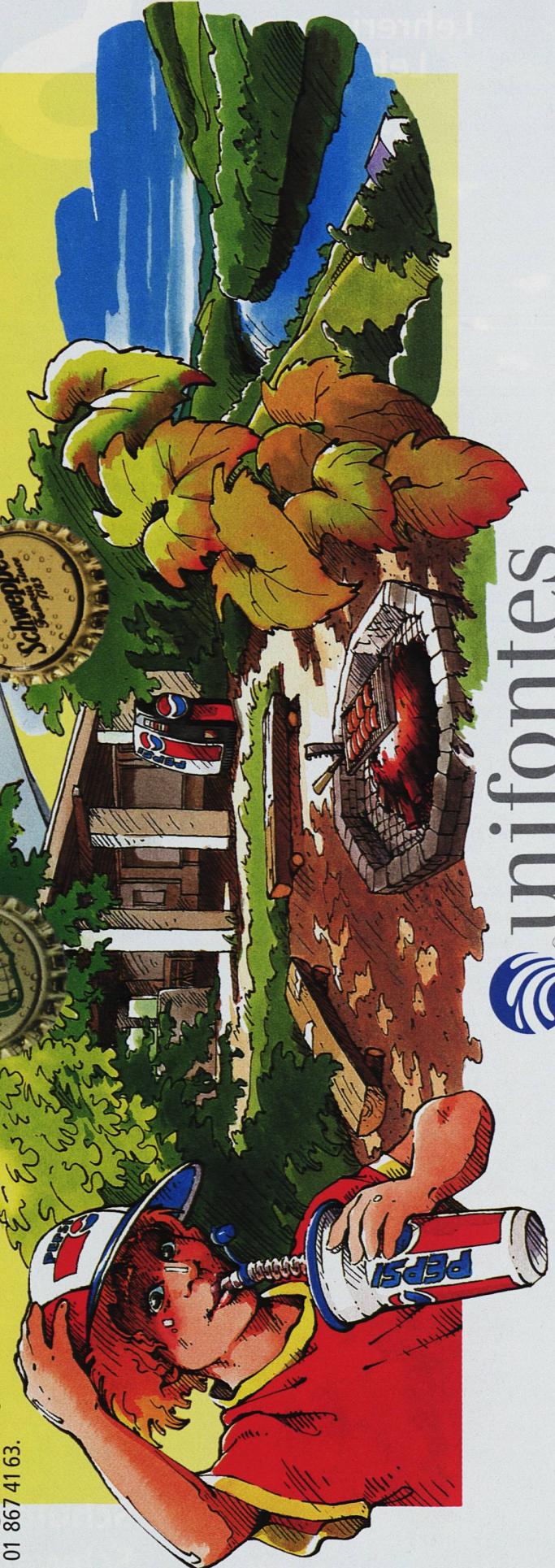
Montag bis Donnerstag 9.00 bis 16.00 Uhr.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bitte um  
frühzeitige Anmeldung.  
Tel. 01 867 41 63.



## Eglisau und seine Umgebung sind ebenso sehenswert!

Am steilen Ufer des Rheins, eingebettet in besonnte Rebhalden, liegt Eglisau. Das einstige Zürcher Landvogteistädtchen überrascht mit stattlichen Bürgerhäusern, hohen Giebeln und romantischen Laubern.

Warum nicht eine lehrreiche Wanderung entlang dem bewaldeten Rheinufer, durch Rebberge und weite Kornfelder? Besonders attraktiv: eine Bootsfahrt auf einem unberührten Abschnitt des Rheins.



unifontes

durstlöschen mit genuss

## Liebe Leserin Lieber Leser

«Leicht steigt sich's hinab zur Unterwelt ...», sagt sibyllinisch – halb einladend, halb warnend – im sechsten Gesang der Äneas die Priesterin Sibylla zum reisenden troischen Helden.

*Das Anziehende, Faszinierende und das Angstmachende, Bedrohliche an Höhlen, Schluchten, Tunnels und Kavernen hat sich aus der Totenreich-Mythologie der Antike bis in unsere wissenschaftlich aufgeklärte Zeit hinein erhalten.*

*Nach Städten, Burgen und Schlössern, Grenzsteinen und anderen Schönheiten der helvetischen Oberfläche, hat's uns jedenfalls geziert, für das Thema unserer Schulreise-Nummer mal in den Untergrund abzutauchen. Nicht aus Zivilschutz-Begeisterung, nicht aus wehr- und industriehistorischer Nekrophilie und auch nicht aus politischer Verzweiflung (In der Demokratie brauchen wir ja bekanntlich und per definitionem keinen Untergrund ...), sondern halt eben aus dem Gwunder, der schliesslich auch den Äneas in den Orkus hinunter steigen liess.*

*Wir waren bei unseren Recherchen, unterstützt von den SBB, der Schweizerischen Verkehrszentrale, der Infel, dem EMD und anderen, selbst überrascht, wie viele Pforten in die Unterwelt sich hierzulande auch Schulklassen öffnen. Und wir wurden gewahr, dass dabei mehr als nur eine kühlende Abwechslung an heißen Sommertagen heraus schauen kann: Unter die Oberfläche gehen, hinter die augenfälligen Dinge blicken, gehört schliesslich zum Wesen von Bildungsprozessen. In und über Höhlen, Kavernen und Bunker lässt sich gar philosophieren – über menschliche Schutzbedürfnisse, über Geheimnistuerei, über Verstecken und Freiheit, über die Ambivalenz von Platzangst und Geborgenheitsgefühl «im Bauch der Erde».*

*Möge der schulreisende Hinabsteher in den Untergrund Erlebnis, Wissen und Ehrfurcht bringen. Und so gefährlich wie zu Äneas' Zeiten ist das ja heutzutage auch nicht mehr, denn wer muss denn noch in Hexametern berichten?*

Anton Strittmatter

## Leserseite

3

MAV-Revision. EDK-Sprachrichtlinien. Alternative zu «Europa».

## Schulreisetips

8

### Das Erlebnis ist wichtiger als das Ziel 8

Eine Berner Kollegin lässt sich in ihre Schulreise-Karten gucken.

### Zehn Tips der SBB 11

Wie sich vermeidbarer Ärger auch wirklich vermeiden lässt.



## Die Schweiz im Untergrund 14

### In der Unterwelt von Zürich 14

Kein Schulreisetip, aber lesens- und bedenkenswert!

### Unter Tag: Eisen, Salz, Asphalt, Kohle 16

4 Schaubergwerke, was man zu sehen bekommt und wie man sie findet.

### Kraftwerke 18

8 Energieanlagen unter Tag stehen Schulklassen offen.

### Aufgehobene Tunnels 19

Manche liegen am Weg.

### Im Bauch der Bahnhöfe 19

Die Grossbahnhöfe Bern und Zürich lassen sich in die Eingeweide gucken!

### Festungen 20

Lange bestgehütete Geheimanlagen – heute begehbar Museen.

### In den Höhlen der Welt 21

Das Mondo-Buch zum Vorzugspreis für Abonnentinnen und Abonnenten.

### Die unterirdische Schweiz 23

5 Seiten Adressen und Wegangaben zu Höhlen, Bergbaumuseen, Bergwerken und Schluchten.

## Magazin

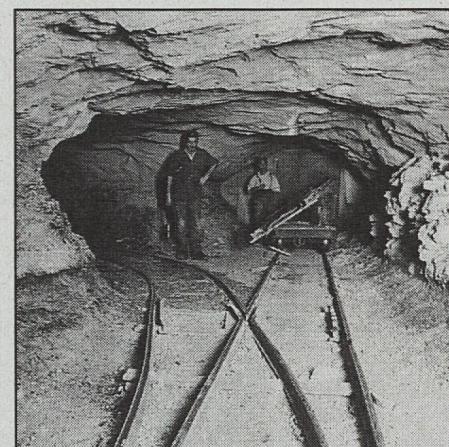
41

Nachrichten, Bericht «Aktion Spechthbaum», Unterrichtsmaterialien, Veranstaltungen und als «Blick über den Zaun» die Ausbildung bei den SBB.

## LCH-Bulletin mit Stellenanzeiger

24-1

LCH zur MAV-Revision, Sektionsberichte und ein Reisetip.



«Mutter Erde» gab auch in der rohstoffarmen Schweiz früher mal lebenswichtige Bodenschätze frei. Metalle, Kohle, Salz oder Asphalt wurden unter schwierigsten Bedingungen zutage gefördert (Bericht Seite 16). Heute sind andere Stollenarbeiter gewissermassen am anderen Ende der Verbraucherkette unter anderen unangenehmen Umständen tätig. Viviane Schwyzer hat sie bei einer Expedition durch die Kanalisation der Stadt Zürich (Seite 14) entdeckt.

# Was eine Lehrerin von ihrem Apple Computer hat.

BEDORG



Durch seine unkomplizierte Art erleichtert Ihnen ein Apple Computer die Vorbereitung des Unterrichts ganz erheblich.

Sicher haben Sie keinerlei Probleme, die so gewonnenen Freiräume zu nutzen: Für Ihre Schüler und Schülerinnen, für Elterngespräche und nicht zuletzt für Sie persönlich. So macht das Unterrichten noch mehr Spass. Was sicher einer der Gründe ist, warum die Nr. 1 an den Schweizer Schulen so oft eine 6 bekommt.

Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:

**Industrade AG**

Apple Computer Division  
Hertistrasse 31, 8304 Wallisellen  
Telefon 01/832 81 11



Apple Computer

## Ab ins «Schämi-Eggli»?!

(Zum Beitrag «Streit um die Maturitätsschulen von morgen» – in «SLZ» 2/93)

Die Auseinandersetzung um die Maturitätsschule von morgen wird immer hitziger und verworren. In solchen Situationen ist man froh, wenn ein Oberlehrer ordnend in das Gerangel der unartigen Schüler eingreift und eine klare Selektion vornimmt.

Auf der einen Seite die Musterschüler, die «Lernziel-Leute». Diese haben einen (den?) aufgeklärten Lernbegriff, ihre Gefühlslage ist geprägt von Zuversicht und Aufbruch. Ihr lernpsychologisches Wissen und ihre didaktischen Fähigkeiten genügen den Ansprüchen der Erleuchteten.

Auf der andern Seite bzw. am unteren Ende des «didaktischen Bildungsgefälles» sind diejenigen, welche das Bildungsziel nicht erreicht haben. Es sind die von Selbstmisstrauen und Existenzängsten gequälten ewiggestrigen «Stoff-Leute». Ihr Ausbildungsdefizit verunmöglicht ihnen, zwischen Verfüigungswissen und Orientierungswissen zu unterscheiden. Begriffe wie «Teamfähigkeit» und «Problemlösefähigkeit» sind ihnen unbekannt. Ab mit ihnen ins «Schämi-Eggli».

Kurt Pfefferkorn, Zürich

## An die HüterInnen der deutschen Grammatik und Orthografie

Zu den Richtlinien zur sprachlichen Gleichbehandlung von Frau und Mann der Erziehungsdirektorenkonferenz

Wie wunderbar einfacher und korrechter wäre es doch ohne Frauen, denn sie passen weder grammatisch noch orthografisch noch sprachästhetisch ins männliche Konzept. Selbst die gutgemeinten Richtlinien der EDK beweisen, wie schwer sich die Männer mit der Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau tun! Wenn nämlich irgendwelche anderen Interessen vorgeschoben werden könnten, um die Forderungen der Frauen zu umgehen, müssen die Frauen wieder beide Augen zudrücken. So will die EDK zwar «den berechtigten Anliegen der Frauen entsprechen», zum anderen, und das ist ja viel wichtiger, muss sie darüber wachen, dass «klare Normen vermittelt werden», welche die Menschheit befähigen, sich grammatisch und orthografisch korrekt auszudrücken. Sie will also die deutsche Grammatik als unveränderlich verteidigen und den Duden als Gesetzbuch proklamieren.

Wenn wir uns eingehender mit geschlechtsspezifischem Sprachgebrauch und dessen linguistischen Problemen aus-

einandersetzen, kommen wir jedoch schnell zur Einsicht, dass es eben nicht möglich ist, eine generelle Lösung anzubieten. Bewusster Sprachgebrauch lässt sich nicht mit sturer Regelmäßigkeit vereinbaren, im Gegenteil: Die Regeln töten jede Bestrebung nach kreativer Sprachformung ab und blocken alle Wege zur Veränderung schon ab, bevor etwas Sinnvolles entstehen könnte.

Wäre es nicht notwendig, besonders Kinder, Jugendliche und Studierende auf die schwierigen Fragen der Gleichberechtigung in unserer Sprache aufmerksam zu machen und ihnen freie Wege offenzulassen, wie sie in Zukunft solche Probleme lösen wollen? Ich bin der Meinung, dass wir Klammern, Schrägstriche, Grossbuchstaben und was immer uns einfällt, gebrauchen dürfen, wenn uns bewusst wird, dass wir ein Geschlecht benachteilen, missachten oder tilgen. Versuchen wir doch alle Möglichkeiten, die uns die unerschöpfliche Sprache erlaubt. Prägen wir neue Begriffe! Machen wir uns nicht als Frau Bundesrat oder Frau Oberst lächerlich!

Es wird noch Jahrzehnte dauern, bis wir unsere geschlechtsspezifische Sprache gefunden haben, auch bis die Geschlechterdifferenz überhaupt gerechter ausgeglichen ist. Bis dahin wird sich die EDK hoffentlich noch einmal treffen, um neue Richtlinien zu verfassen. Vor allem werden in Zukunft mehr Frauen in der EDK sitzen, und sie wird sich vielleicht sogar Erziehungsdirektorinnenkonferenz nennen (Männer selbstverständlich mitgeimeint!). Thea Helbling-Mauchle, Disentis

## Eine Alternative zur «europäischen Dimension des Unterrichts»

(Zum Artikel von C. Jenzer, «Europa als Problem der Volksschule», «SLZ» 5/93)

Nach dem Scheitern der EWR-Vorlage sucht man vielerorts nach Hintergründen für dieses Resultat. Dabei stellt C. Jenzer fest, dass auch die Volksschule hierzu beigetragen haben könnte. Entstanden zur Zeit der Nationalstaatenbildung, sei sie von ihrer Tradition her «schollengebunden» und nicht auf Europa ausgerichtet. Dieses Defizit soll durch das Entwickeln einer «europäischen Dimension» in der Erziehung aufgehoben werden; auch die EDK unterstützt anscheinend dieses Anliegen.

Ich habe viel Verständnis für die Kritik an falscher «Schollengebundenheit» und noch mehr für diejenige an einer Volksschule, die dem Staat zuzudienen hat. Die nationalistisch gefärbten Elemente im EWR-Abstimmungskampf fand auch ich bedenklich. Nur: Welches soll die alternative Richtung sein? Will ich bloss die Scholle etwas vergrössern, einfach die Grenzen ein Stück nach aussen schieben, ohne aber etwas am zugrundeliegenden Gegensatz «wir – die andern» zu ändern? Ist mein neues Ziel wirklich das «einige Europa»? «Ein einig Volk von Brüdern», so hiess es doch. Tönt das nicht ganz ähnlich? Ist es eine echte Alternative, statt auf den Nationalstaat Schweiz auf die «Supernation Europa» hinzuarbeiten?

Die sinnvolle Perspektive für mich als Lehrer ist eine andere: Nicht auf einen grösseren politischen Block hin möchte ich zu erziehen versuchen, sondern auf die Dimension Mensch hin. Nicht in erster Linie als Schweizer und geradeso wenig als Europäer soll sich der junge Mensch fühlen und verstehen lernen, sondern eben vor allem als Mensch unter Menschen. Solidarität und Sozialität sollen entwickelt werden, aber nicht zuerst den anderen wohlhabenden europäischen Nationen, sondern allen Menschen und insbesondere den ärmsten, ausgebeuteten Völkern gegenüber. Auch ich finde es nötig, den Oberstufenschülern und -schülerinnen etwas über Wirtschaft und Wirtschaftsbeziehungen zu vermitteln. Aber nicht, um zu zeigen, dass der Zusammenschluss mit einigen europäischen Ländern den Untergang unseres maroden, auf Egoismus basierenden Wirtschaftssystems vielleicht noch etwas hinauszögern könnte, sondern vielmehr, um deutlich zu machen, wieviel die Entwicklungsländer den «Reichen» täglich an Zinsen bezahlen müssen oder um zu zeigen, dass die

(Fortsetzung Seite 45)

### Autorinnen/Autoren

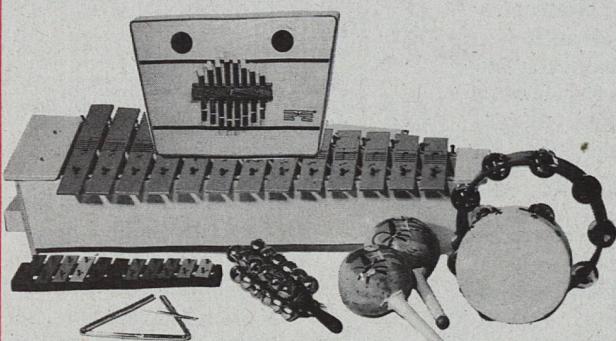
Franz AUF DER MAUR, Garbenweg 8, 3027 Bern. Britta FREY, Adresse über Erika Schumacher, INFEL, Postfach, 8021 Zürich. SBB, Kommunikation, Hochschulstrasse 6, 3030 Bern. Astrid SCHÖNENBERGER, SBN, Postfach, 4020 Basel. Erika SCHUMACHER, Habsburgstrasse 16, 3006 Bern. SVZ, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich. Viviane SCHWIZER, Käpfnerweg 4, 8810 Horgen. Jaroslaw TRACHSEL, Dolderstrasse 19, 8032 Zürich.

### Bildnachweis

Bundesamt für Landestopografie, Wabern (23). Eisenbergwerk Gonzen AG, Sargans (Titelbild, 16). Hermenegild HEUBERGER, Hergiswil LU (10, 11, 19). Lac Souterrain, St-Léonard (Titelbild). SBN, Basel (43). SBB, Marketing/Personenverkehr, Bern (8, 10). Tiefbauamt/Stadtentwässerung, Zürich (14, 15).



## Superauswahl an Orff-Instrumenten zu günstigen Preisen!



### Glockenspiel

Holzkasten, Metallstäbe grau, c''-f''' mit fis, b, fis-Stäben und Schlegeli, **Fr. 33.50**

### Triangle

mit Schlegel, 10 cm, **Fr. 6.-**, 15 cm, **Fr. 7.-**, 18 cm, **Fr. 8.-**, 20 cm, **Fr. 9.-**

### Schellenstab

32 cm lang, mit 25 Schellen, **Fr. 20.-**

### Maracas

rund bemalt, 19-22 cm, **Paar Fr. 10.-**

Holz, rund, langer Stiel, bemalt, ca. 27 cm, **Paar Fr. 19.-**

Plastik, klein, div. Farben, **Paar Fr. 7.-**

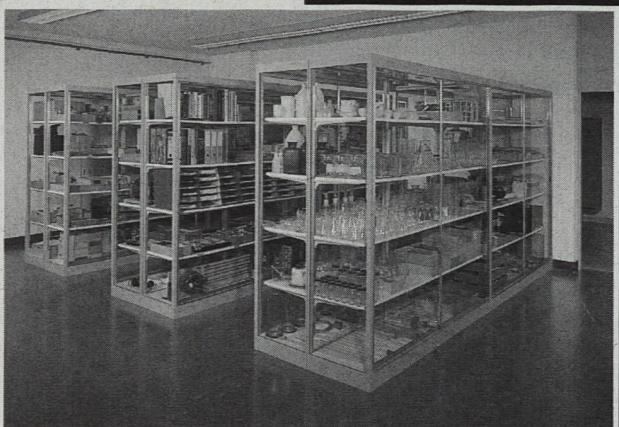
### Schlaghölzer

Eschenholz, **Paar Fr. 7.-**, Palisanderholz, **Paar Fr. 15.-**

Verlangen Sie ausführliches Prospektmaterial über Ihr gewünschtes Instrument! Mit Vermerk: LZ/8.93

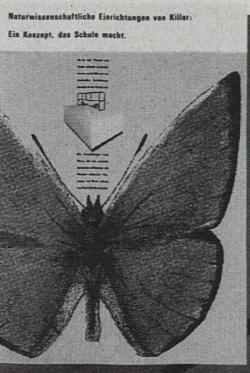
**LATIN MUSIC, 8008 Zürich, Forchstr. 72, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01 422 59 33, Telefax 01 422 59 90**

**SYMA:  
Von  
Experten  
bestens  
benotet.**



## Bestellen Sie ein Konzept, das Schule macht.

Diese neue Farbbroschüre zeigt Ihnen Schulbeispiel für Schulbeispiel, wie Killer sein individuelles Gestaltungskonzept in die Praxis umsetzt. Mit naturwissenschaftlichen Einrichtungen nach Mass, die das gesamte Spektrum an Räumen und Mobiliar umfassen.



**Killer**

Bitte senden Sie mir kostenlos  
(Anzahl) Broschüren *(Ein Konzept, das Schule macht)*

Vorname/Name  
Str./Nr.  
PLZ/Ort  
Telefon

Einsenden an: J. Killer AG  
5300 Turgi  
Telefon 056/231971

**Killer. Das FarbFormFunktions-Konzept.**

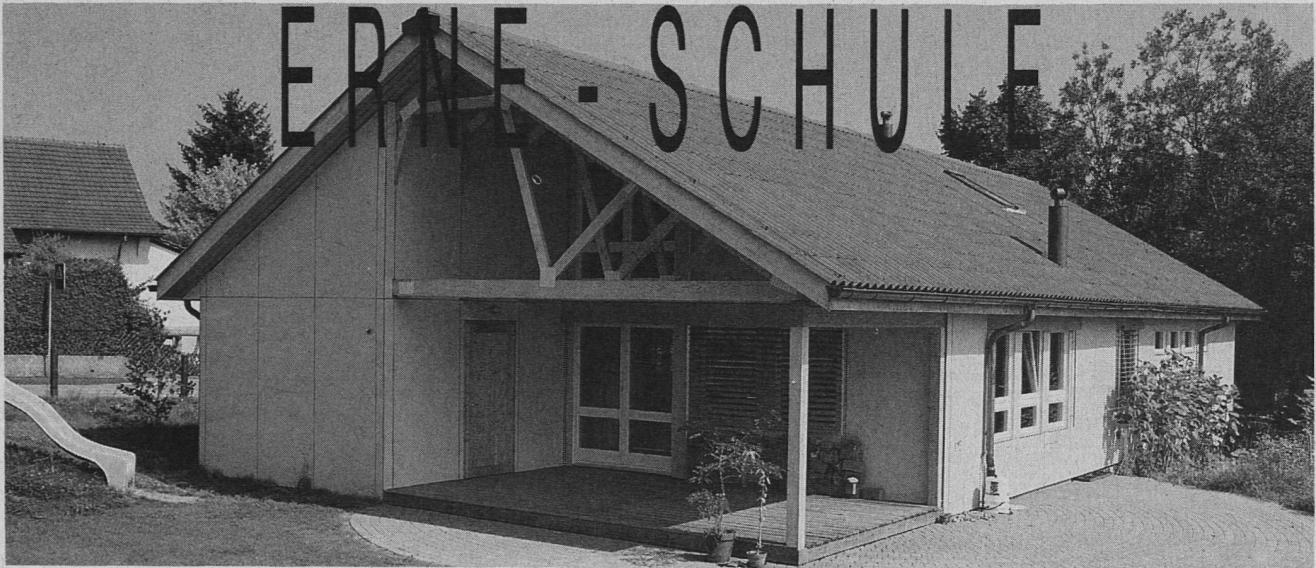
Das vielseitige SYMA-Programm für Schulen und Universitäten deckt alle wichtigen Bedürfnisse ab. Sowohl umfangreiche wie auch einfache und kostengünstige Konzepte können verwirklicht werden. Die Vorbereitungs- und Ausstellungsräume sowie Orientierungstafeln und Informations-Systeme entwickeln und realisieren wir in enger Zusammenarbeit mit Architekten und Nutzern.

SYMA: Ein System das Schule macht.

**SYMA**

SCHUL-EINRICHTUNGEN

SYMA-SYSTEM AG, CH-9533 Kirchberg  
Tel. 073/32 11 44, Fax 073/31 24 33



## **Wir haben schon manchen Schülern und Lehrern zu einem guten Schulklima verholfen.**

Zu einem idealen Schulklima tragen nicht nur die ausgezeichneten Wärmedämmwerte bei, sondern auch der schulgerechte Innenausbau. Dieser richtet sich nach Ihren individuellen Anforderungen. So planen und realisieren wir mit Ihnen Ihre Schule nach Mass. Erne-Raumelemente sind zudem Bauten mit Garantie und haben schon oft Schule gemacht. Erne macht eben den Unterschied. Lassen Sie sich beraten. Verlangen Sie ein Angebot für Kauf, Miete oder Leasing.

**HERNE**  
Räume à discrétion

B/W

Erne AG Holzbau, Werkstrasse 3, 4335 Laufenburg, Telefon 064/64 01 01, Telefax 064/64 25 62

# **Sitzt Ihr Garten auf dem Trockenen?**

---

**Wenn Sie wollen, dass Ihre Teichpläne nicht ins Wasser fallen, sind Sie bei uns richtig. Ob schmucke Zieralte, die mit ihrem Wasserspiel das Auge erfreuen, oder Biotope, die mit einem selbst-regulierenden Ökosystem einen aktiven Beitrag zum Naturschutz leisten: Als kompetente Entwickler und Hersteller von umweltfreundlichen Dichtungsbahnen bieten wir Ihnen beste Voraussetzungen für den Teich Ihrer Träume. Fordern Sie detaillierte Informationen an, damit Ihr Garten nicht länger auf dem Trockenen sitzt.**

**Senden Sie mir Ihre Teichdokumentation.**

**Name** \_\_\_\_\_

**Rufen Sie mich an.** \_\_\_\_\_

**Strasse, Nr.** \_\_\_\_\_

**PLZ, Ort** \_\_\_\_\_

SLZ

**Sarnafil®**

**Teichsysteme. Alles unter Dach und Fach.**

**Verband  
Schweizer  
Reform- und  
Diätfachgeschäfte VSRD**



Der VSRD ist im Reformbereich der Schweiz die Dachorganisation des selbständigen Fachhandels mit je 230 ange schlossenen Reformhäusern und Reformabteilungen als Mitglieder. Die biona-Reformhäuser der Schweiz befassen sich mit der bewussten Ernährung des Menschen und haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Kunden fachkompetent zu beraten und sie mit vollwertigen, natürlichen Lebensmitteln, Kosmetikprodukten und weiteren Produkten des täglichen Bedarfs zu versorgen. An die Produkte, insbesondere jene mit dem eingetragenen Markenzeichen biona, werden besondere Qualitätsansprüche gestellt. Sie sind pflanzlichen Ursprungs oder Produkte von lebenden Tieren (Milch, Eier, Honig) und müssen möglichst frei sein von Rückständen aus Pflanzenschutzmitteln. Wo immer möglich, stammen sie aus kontrolliertem biologischem Landbau.

Damit die natürlichen Wirkstoffe erhalten bleiben, werden Reformprodukte besonders schonend hergestellt, sind weder künstlich gefärbt, noch chemisch kon serviert oder mit synthetischen Zusatzstoffen hergestellt. Die biona-Reformhäuser waren Pioniere der Vermarktung von Produkten aus kontrolliertem biologischem Landbau und fördern aktiv deren Ver-

kauf. Der VSRD unterstützt die Entwicklung des kontrollierten biologischen Landbaus und entsprechende Forschungen.

Unser Verband legt auch grossen Wert auf die Einhaltung unserer Verpackungs- und Deklarationsgrundsätze für Reformwaren. Das Verpackungsmaterial muss umweltfreundlich und hygienisch sein, Mehrweggebinde und Nachfüllpackungen sind zu fördern, auf überflüssige Verpackung muss verzichtet werden. Die Deklaration muss die gesetzlichen Bestimmungen erfüllen und vollständig sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an unser Sekretariat, das Ihnen auch gerne den Standort des nächstgelegenen biona-Reformhauses bekanntgibt.

*Verband Schweizer Reform- und Diätfachgeschäfte VSRD, Ekkehardstr. 9, 8006 Zürich, Tel. 01 363 60 40, Fax 01 363 01 93.*

*Paul Muggler*

### **Erfindungen, die unser Leben veränderten**

#### *Geschichtlicher Abriss*

*132 Seiten, klebegebunden, reich illustriert, Fr. 39.50/DM 45,50/ÖS 325,-, ISBN 3-906631-08-7*

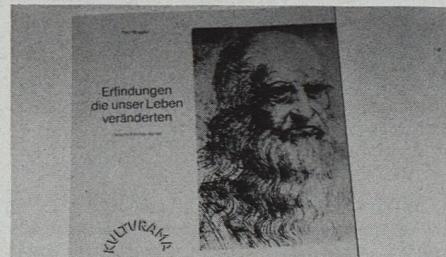
Bereits in 5. Auflage erscheint dieses vielbegehrte und wichtige Lehrmittel.

Durch die Anagenese, die Höherentwicklung des Menschen, ist er befähigt, sich kreativ zu betätigen. Grundlegende Erfindungen sind schöpferische Leistungen.

Paul Muggler, der international bekannte Paläontologe, Kulturama-Museum Zürich, stellt in diesem Buch 30 wichtige Erfindungen in ihrem geschichtlichen Ablauf in Kurzform vor. Er beschränkt sich dabei auf die wichtigsten Akzente und hat auf diese Weise eine Übersicht geschaffen, die sowohl für Erwachsene als auch für Schüler interessant ist.

Wären z. B. das Rad, das Papier oder die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der Elektrizität nicht erfunden worden, müssten wir ohne Eisenbahn und Auto, ohne Bücher und Zeitungen, ohne Telefon, Radio und Fernsehen leben; das wäre für uns nur schwer vorstellbar...

Dieses Buch vermittelt erstmalig eine chronologische Beschreibung in neuartiger Form, mit vielen hochinteressanten, bisher kaum bekannten Fakten, und ist mit über 100 Abbildungen reich illustriert.



Privat verkauft umständehalber preiswert  
je ein Öl Bild

von

**R. Kündig  
W. Gimmi  
P. Barth  
H. Falk**

Anfragen unter Chiffre S-44-799 656, Publicitas,  
Postfach, 8021 Zürich

#### *Jetzt erschienen!*

**Pepino – es Musical.** Geeignet für Schulklassen ab etwa 3. Klasse bis 8. Klasse. Erhältlich: Text- und Liederheft: Fr. 4.80, CD: Fr. 28.80, MC: Fr. 21.80, Klavierpartitur: Fr. 18.–, Playback: Fr. 18.–, Einzelstimmen: Fr. 10.–.

Zu beziehen bei: **Adonia-Verlag, Hardmattenweg 6, 4802 Strengelbach, Telefon 062 51 52 66.**

**SLZ-Inserate sind die Schaufenster  
der Schullieferanten.**

**Nehmen Sie bei Ihren Bestellungen  
Bezug auf die SLZ!**

## **7. INTERNATIONALE MESSE FÜR BUCH UND PRESSE**

**GENF - PALEXPO 5. Mai bis 9. Mai 1993**

### **Fünf Kulturreignisse! Mit:**

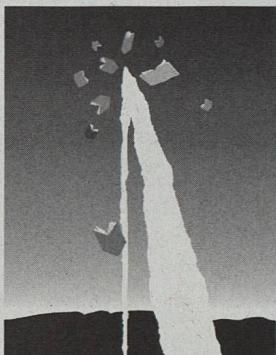
**EDUCA 93**, Messe für Ausbildung und Unterricht - Lehre, Orientierung, Weiterbildung, Erstanstellung.

**Kunstausstellung HONORÉ DAUMIER** - 160 ausgewählte Lithographien sowie das vollständige plastische Œuvre.

**EUROP'ART**, Internationale Messe für Galerien aktueller Kunst - die Kunst die man kauft da man sie liebt.

**MONDOLINGUA**, Internationale Messe für Sprachen und Kulturen

**PATRONAT  
Schweizerischer  
Bankverein**



**Kombinierter Eintrittspreis vom 4. bis 9. Mai 1993, gültig für alle Veranstaltungen:** Erwachsene: Fr. 10.–, Kinder (6-16 Jahre), AHV, Gruppen ab 20 Personen: Fr. 4.–.

**Öffnungszeiten:** Dienstag, 4. Mai von 17.30 bis 21.30 Uhr; Mittwoch, 5. Mai von 9.30 bis 19.00 Uhr; Donnerstag, 6. Mai von 9.30 bis 19.00 Uhr; Freitag, 7. Mai von 9.30 bis 21.30 Uhr; Samstag, 8. Mai von 9.30 bis 19.00 Uhr, Sonntag, 9. Mai von 9.30 bis 19.00 Uhr.

# Berufswahl?

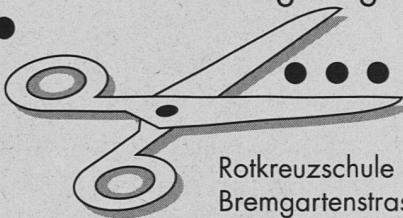
## Ausbildung in der Krankenpflege

Eine «Schnupperwoche» im  
Lindenhoftspital beantwortet  
viele Fragen!

Anmeldung unter Telefon 031 63 91 91

Weiter Unterlagen:

- Infos zur Schnupperwoche
- Video über die Schnupperwoche
- Dias über die Aufgaben der Krankenschwester
- Dokumentationsmappe über alle Ausbildungsmöglichkeiten

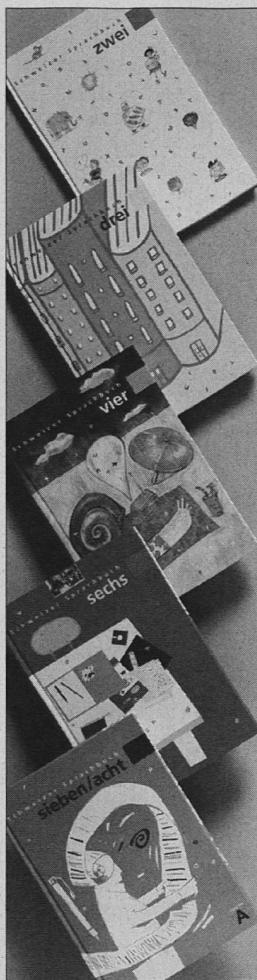


Einsenden an:

Rotkreuzschule für Krankenpflege Lindenhof,  
Bremgartenstrasse 119, 3012 Bern



LINDENHOF  
BERN  
ROT KREUZ STIFTUNG FÜR KRANKENPFLEGE +



## Revision des Schweizer Sprachbuchs

### Inhaltliche Grundsätze der Revision in Kürze

- ◆ Beibehaltung der Gliederung nach sprachdidaktischen Gesichtspunkten und des Prinzips des zyklischen Lernens.
- ◆ Altersgemäss und motivierende Textauswahl sowie übersichtlichere Gliederung in den Leseteilen.
- ◆ Die Unterrichtseinheiten der Teile «Sprechen und Handeln» haben nach wie vor Impulscharakter und sollen zu einem situativen Unterricht anregen. Bei der Auswahl und Anordnung der Beispiele wurden Schülernähe und Transparenz des Aufbaus neu überdacht.
- ◆ Der Grammatikstoff wurde insgesamt vereinfacht und auf das Wesentliche beschränkt.
- ◆ Dem «Textschaffen» wurde in allen Bänden grösseres Gewicht beigemessen.
- ◆ Die Rechtschreibung wurde in allen Bänden verstärkt berücksichtigt.
- ◆ Das Thema «Kontakte mit anderen Sprachen» wurde neu konzipiert.

### Die revidierte Ausgabe – klar, übersichtlich und handlich

- ◆ Eine neue grafische Gestaltung macht die Schülerbücher grosszügiger, ansprechender und überschaubarer.
- ◆ Begleitordner mit knappen, überschaubaren, nach einem einheitlichen Raster aufgebauten Kommentaren und zusätzlichen Kopiervorlagen.
- ◆ Arbeits- und Merkhefte mit Übungen und systematischen Übersichten zu den wichtigsten Lerninhalten.

### Information

Bitte senden Sie mir detaillierte Information über die folgenden Bände:

- Schweizer Sprachbuch 2
- Schweizer Sprachbuch 3
- Schweizer Sprachbuch 4
- Schweizer Sprachbuch 5
- Schweizer Sprachbuch 6
- Schweizer Sprachbuch 7/8

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

### sabe

Verlagsinstitut für Lehrmittel  
Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich  
Telefon 01 202 44 77



Foto: Hansjörg Sahl/SBB/zvg

**Die Lehrerin Britta Frey unterrichtet seit zwölf Jahren, zurzeit in Erlach, im Berner Seeland, Fünft- und Sechstklässler der Primarschule. Sie verfügt über Unterrichtserfahrung auf allen Schulstufen. Britta Frey hat zahlreiche Schulreisen, Landes- und Sportwochen geplant, durchgeführt oder mitbetreut und berichtet über ihre Schulreise-Erfahrungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Bahnfahren.**

**Die redaktionelle Bearbeitung des Beitrags besorgte Erika Schumacher, freie Journalistin in Bern.**

Eine Schulreise bedeutet grosse Verantwortung; Angespanntsein von der ersten Minute, beim Besammeln, bis zur letzten Minute, wenn die Kinder entlassen werden. Es bedeutet Stress, Organisation lange im voraus, Kollektivbillett-Bestellun-

### Britta Frey

gen bei den SBB, Bahn-, Schiff- und Postautoverbindungen bestimmen, Wettervorhersage studieren, sicherstellen, ob alle Schüler am vorgesehenen Tag an der Reise teilnehmen können, Eltern informieren, rekognoszieren, Budgetfragen klären – wieviel kostet's pro Schüler, bekomme ich etwas von der Schulkasse, der Reisekasse, der Gemeinde oder vom Erlös aus dem Papiersammeln. Sorgfältiges Planen lohnt sich, kann manchen Ärger ersparen.

### Zeitpunkt

Ich führe die Schulreise nach Möglichkeit, z. B. wenn es das Wetter erlaubt, zu Beginn des neuen Schuljahres durch. Als Lehrerin kann ich auf der Schulreise meine Schülerinnen und Schüler recht früh gut kennenlernen. Dasselbe gilt für die Schülerinnen und Schüler, die sich möglicherweise auch noch nicht kennen, weil sie als Klasse neu zusammengesetzt wurden. Der

# Das Erlebnis ist wichtiger als das Ziel

**Schulreisen planen, durchführen, auswerten:  
Persönliche Tips einer Lehrerin**

einige Nachteil: Die sechs bis acht Wochen zwischen Sommer- und Herbstferien sind eine sehr kurze Zeit, um mit einer neuen Klasse ein gutes Ausflugsziel bestimmen zu können.

### Tips von Kollegen

Ich schätze es, im Lehrerzimmer das Gespräch über Schulreisen zu pflegen. So kann man einen guten Tip weitergeben oder einen erhalten. Und vielleicht von jemandem die Planung einer bereits gemachten Schulreise – Fahrpläne, gute Verbindungen usw. – übernehmen.

### Mitspracherecht

Grössere Schülerinnen und Schüler können beim Schulreiseziel mitreden; schon deshalb, damit ich verhindern kann, mit ihnen eine Schulreise zu machen, die sie schon kennen. Kleinere Schülerinnen und Schüler haben nicht viel zu sagen. Für jede Klasse gibt's eine Schulreise, die ihren Bedürfnissen entspricht. Eine sehr lebendige Klasse zum Beispiel braucht viel Bewegung und erhält weniger Zeit im Zug oder im Schiff, wo sie sich «anständig» verhalten sollte.

## Themenbezogene Schulreise

Zurzeit befasse ich mich mit meinen Fünft- und Sechstklässlern mit den Burgundern. Eine Schulreise nach Grandson oder Murten wäre von Erlach aus für diese Stufe jedoch eine Abwertung. Diese Orte eignen sich eher für einen halbtägigen so genannten Lehrausflug, eine Exkursion. Sind die «Römer» ein Thema, wähle ich sicher eine Reise nach Kaiseraugst und einen Besuch im dortigen Museum. Beim Thema «Höhlen» und «Grotten» kann ich mir vorstellen, von Erlach aus mit kleineren Schülern die Grotten in Orbe und Vallorbe zu besichtigen. Mit grösseren würde ich die Höllgrotten in Baar besuchen. In die gleiche Schulreise würde ich, da wir uns in der Zentralschweiz befinden, die Gründung der Eidgenossenschaft einbeziehen und dabei die Höhlenbesichtigung mit einem Besuch des Rütli verbinden.

### Unterforderung kann ich mir nicht vorstellen

Die Kinder finden immer eine Möglichkeit, etwas aus ihrer Schulreise zu machen. Überfordert sind sie vor allem am Schluss einer mehrtägigen Reise. Da lässt am Abend des Rückreisetages die Aufmerksamkeit nach, weil die Schülerinnen und Schüler sehr müde sind. Anweisungen, wo und wie demnächst umgestiegen wird, werden nur schlecht aufgenommen. Bei Stadtkindern kommt, nach meiner Erfahrung, eine andere Schwierigkeit dazu: Die sind den Reisebetrieb gewohnt und passen nicht auf, wenn auf einem Bahnhof oder an einer Tramhaltestelle einmal wirklich Vorsicht geboten ist. Glücklicherweise hatte ich bis jetzt auf keiner Schulreise einen Unfall zu beklagen.

## Begleitpersonen

Nach Möglichkeit nehme ich einen Lehrkollegen oder eine -kollegin mit, die, etwa als Teipensenslehrkraft, die Klasse kennt. Die Begleitperson erhält die Chance, die Schüler besser kennenzulernen – umgekehrt ebenfalls. Eltern nehme ich nur auf Schulreisen mit Unterstufenklassen mit. Grössere Kinder werden möglicherweise von ihren Kameraden als «Milchbubis» abgestempelt, wenn die Mutter mitfährt.

Kann keine Lehrkraft mitfahren, frage ich einen Kollegen oder eine Kollegin an. Von der siebten Klasse an würde ich mit weniger als 15 Schülerinnen und Schülern auch ohne erwachsene Begleitperson eine Schulreise durchführen, wenn sie «einfach» geplant ist. Mit einer kleinen Klasse ist auch etwas Ruhiges wie der Besuch eines Museums eher möglich. Generell gilt: Je mehr Schüler und je mehr Umsteigaktionen, desto anspruchsvoller und anstrengender ist die Reise.

## Bahnhfahren als Schulreise-Thema?

*Die Lehrerin Britta Frey kann sich das gut vorstellen:*

«Ich würde als Vorbereitung die Schülerinnen und Schüler mit Kartenmaterial arbeiten lassen. Dann müssten sie in Gruppen zum Bahnhof gehen, von hier, Erlach, aus nach Ins. Ins ist zwar ein kleiner, aber interessanter Bahnhof, weil hier drei Strecken zusammenführen. Am Bahnhof müssten die Gruppen Fahrpläne studieren und einen Kondukteur zu seiner Tätigkeit und anderen interessanten Themen rund um die Bahn befragen. Zudem müssten sie selber herausfinden, ob sie die Hallen oder Büros besuchen dürfen, wo Bahnhafte, mit Passagieren und Gepäck, geplant und disponiert werden. Zu der Gruppenarbeit würde auch die Aufgabe gehören, die Züge zu zählen, die in einer Stunde im Bahnhof verkehren, und festzuhalten, woher sie kommen, wohin sie fahren, welches Schnell-, Regional- oder Güterzüge sind. Anschliessend würden wir in der Klasse eine möglichst interessante Schulreise-Strecke heraustüpfeln, auf welcher wir möglichst vielen verschiedenen Bahnen und möglichst komplizierten Zusammenhängen und Details, zum Beispiel technischen, begegnen. Eine solche Schulreise wäre nicht nur eine Herausforderung für die Schüler, sondern auch für die Bähnler, welche ihnen vor und während der Reise Red und Antwort stehen.»

## Rekognoszieren

Ich würde nie eine Schulreise-Route wählen, die ich nicht durch Rekognoszierungen zuvor selber kennengelernt habe. Ich rekognosziere gerne und ausführlich, mache zum Beispiel nach Möglichkeit die ganze Wanderung. Und ich erkenne gerne die grösseren geografischen und kulturellen Zusammenhänge, achte auf Charakter von Bächen und Flüssen, setze mich mit den Dörfern, dem architektonischen Stil, den regionalen Traditionen auseinander. Allerdings darf die Lehrerin oder der Lehrer nicht enttäuscht sein, wenn die Schüler die Begeisterung für Einzelheiten dann nicht teilen... Der organisatorische Aufwand zusammen mit dem Rekognoszieren beträgt mindestens einen Tag. Man kann sich's auch einfach machen und beispielsweise jedes zweite Jahr mit der neuen Klasse die gleiche Schulreise durchführen. Ich selber habe das noch nie gemacht.

## Auswerten

Eine Schulreise lässt sich – vor und nach der Reise – mindestens einen Monat lang auswerten. Im Realfach etwa bereite ich eine zweitägige Schulreise ins Tessin geografisch vor, ich lasse die Klasse die Landkarten studieren und behandle mit ihr Tier- und Pflanzenwelt. In der Mathematik studieren wir den Fahrplan, stellen Zeitberechnungen an und erarbeiten Reisebudgets. Im Deutsch suche ich eine Sprachübung, die zum Thema «Tessin» passt. Zum Sport passt die Vorbereitung einer Wanderung an einen Bergsee. Und nach der Reise kommt das vielfältige Auswerten der Erfahrungen ebenfalls in vielen Fächern.

## Erfahrungs- und Erlebnisbereiche

Nicht jene Schulreisen, Landschulwochen und Skilager sind die spannendsten, die am weitesten weg führen. Es ist das Erlebnis, das zählt, die Kissen-, Wasser- und Schneeballschlachten, die auch mir aus meiner Schulzeit in Erinnerung geblieben sind und die ich meinen Schülerinnen

## Die Schulreise, ein Abenteuer-Erlebnis!

Erlebnisse, die zählen, bieten auch die Spezialisten von Eurotrek an. Sie arbeiten mit den SBB zusammen und garantieren Klassen vom 6. bis 9. Schuljahr reibungslose und unvergessliche Abenteuer-Schulreisen. Zum Beispiel auf dem Wasser: Aare, Thur, Rhein oder Ticino – eine Kanufahrt auf einem dieser Flüsse bleibt eine unvergessliche Schulreise! Vom Kanu aus beobachtet Ihre Klasse die artenreiche Vogel- und Pflanzenwelt, entdeckt ein lauschiges Plätzchen fürs Picknick, entschliesst sich zu einem erfrischenden Bad mit viel Spass. Dies ist nur ein Beispiel von vielen. Auch Erlebnisreisen mit Planwagenfahrten, Riverrating, Reiten, Hochtouren und vielem mehr sind massgeschneidert an Ihrem Bahnhof erhältlich. Verlangen Sie dort den Abenteuer-Katalog.

*Viel Spass mit Erlebnis und Abenteuer!  
Ihre SBB*

und Schülern zugestehen möchte. Ich gehe nach dem Motto «Einfach, aber möglichst viele Erfahrungs- und Erlebnisbereiche» – Baden im See, Picknick und Feuer machen, Versteckspielen im nahen Wald, «Gänggelen» und Postkarten kaufen. Ein ausgewogenes Wechselspiel von Austoben und Entspannen einerseits und Konzentration andererseits – etwa auf einem anspruchsvollen Bergweg oder am Bahnhof, wenn ein Schnellzug naht – ist wichtig. Für grössere Schülerinnen und Schüler sehr wichtig ist außerdem die Dauer der Schulreise: Je später man am Abend nach Hause zurückkehrt, desto besser war die Schulreise. Wo man war, ist nicht so wichtig; Hauptsache, bei der Rückkehr ist es dunkel...

## Bahnfahren

Das Wichtigste am Bahnfahren ist für die Schülerinnen und Schüler der soziale Aspekt: Im Vierergrüppli mit jenen im Abteil sitzen, die man am besten mag. Und weil jassen, schwatzen, essen, trinken



Foto: Hansjörg Salili/SBB/zvg

## Einfachere Preiskalkulation

*Neu ab 1. Mai 1993*

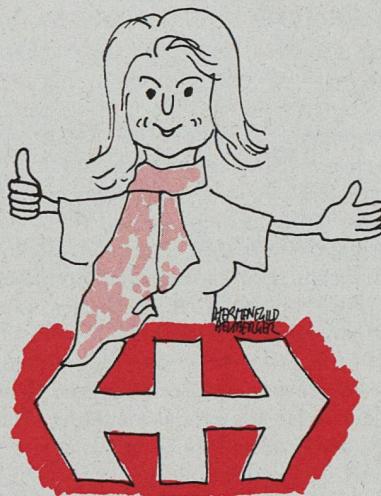
In Klassen des obligatorischen neunten Schuljahres zahlen Schüler über 16 Jahre innerhalb des Kollektivbillettes neu den gleichen Preis wie Schüler unter 16 Jahren. Eine Unterscheidung auf dem Kollektivbillett sowie aufwendige organisatorische Arbeit der Lehrerin oder des Lehrers – (unterschiedliche Schulreisebeiträge der Schüler, Kalkulation Einheitspreis, Ermitteln der über bzw. unter 16 Jahre alten Schüler) – fallen weg. (Alte Regelung: Schüler über 16 Jahre zahlten grundsätzlich mehr als Schüler unter 16 Jahre.)

Pro 10 Personen reist neu 1 begleitende Person gratis mit, bei einer Gesamtteilnehmerzahl von 20 Personen sind es bereits 2 Begleitpersonen, die gratis reisen. (Alte Regelung: Pro 16 Personen wurde 1 Begleitperson, für jede weitere angefangene Zahl von 25 zahlenden Personen 1 weitere Begleitperson gratis befördert.)

Begleitpersonen, welche nicht in den Genuss der Freifahrtenregelung gelangen, erhalten neu je nach Gruppengrösse eine Ermässigung von 20 bis 30%. Übrigens bezahlen Inhaber von Halbtax-Abonnementen weniger als ein normales halbes Billett. (Alte Regelung: Begleitpersonen, welche nicht in den Genuss der Freifahrtenregelung gelangten, wurden zum gleichen Preis wie die Schüler befördert.) PD SBB

usw. sehr wichtig sind, sollte der Aufenthalt im Zug nicht zu kurz sein. Meiner Erfahrung nach sollte eine Zugfahrt mindestens eine halbe Stunde dauern. Umgekehrt ist eine Dauer von mehr als zwei Stunden für jene, die sich nicht zu unterhalten wissen und denen es langweilig ist, oder jene, die Streit bekommen haben und es mit dem Kameraden nicht mehr aushalten, die oberste Limite. Die Gesamtdauer der Fahrten mit der Bahn oder anderen Verkehrsmitteln darf ohne weiteres die Hälfte der Zeit einer Schulreise ausmachen.

## EINFACHER ... UND BESSER!



## Gepäcktransport

Trotz Vorfreude aufs Lagerleben wird Ihnen ungemütlich, wenn Sie an den Gepäcktransport denken?

Die Sorgen können Sie sich sparen, wenn Sie sich am Bahnhof beraten lassen. Dort hat man individuelle und praktische Vorschläge für den Gepäcktransport Ihrer Klasse bereit.

*Auf die Engstigenalp zum Beispiel:*

- Die Klasse bringt das Gepäck zu einem abgesprochenen Zeitpunkt zum Bahnhof.
- Am Bahnhof steht die notwendige Anzahl Rollpaletten bereit. Das Gepäck wird auf die Paletten geladen – und Ihre Klasse sieht ihr Gepäck erst an der Gondelbahn-Talstation zur Engstigenalp wieder.

Damit ein solch bequemer Gepäcktransport möglich ist, sollten Sie Ihre Reise früh planen, respektive Ihre individuellen Wünsche für den Gepäcktransport dem Bahnhof rechtzeitig mitteilen. Sie werden dann rasch über den genauen Ablauf des Gepäcktransports informiert, erfahren die Termine und alles, was Sie für Ihre Reise sonst noch wissen möchten. Sie sind Ihre Gepäcksorgen los – und bescheren Ihren Schülerinnen und Schülern einen tollen Lagerauftakt, denn Reisen ohne Sack und Pack ist doch einfach Spitze!

PD SBB

## Zehn Tips der SBB



### Wahl des Reisetages

Die beliebtesten und daher «überlaufensten» Schulreisetage sind Dienstag und Donnerstag. Mit Organisationstalent schaffen Sie es aber auch, Ihre Schule reise Anfang Woche, das heisst am Montag (dem idealsten Tag!) oder am Mittwoch oder Freitag durchzuführen.

### Ausarbeiten des Fahrplans

Kontaktieren Sie Ihren Bahnhof, bevor Sie die Detailplanung in Angriff nehmen und Ihre Schüler über die Abfahrtszeiten der Züge informieren. Beachten Sie, dass einzelne, im offiziellen Kursbuch mit  gekennzeichnete Züge für Gruppenreisen nicht zugelassen sind. Lassen Sie sich den Fahrplan für Ihren Klassenausflug am Bahnhof bestätigen.

### Bestellung des Billets

Damit für Ihre Klasse auf Bahnen, Busen oder Schiffen Plätze reserviert werden können, bestellen Sie Ihr Kollektivbillett möglichst frühzeitig, spätestens zwei Tage vor Reiseantritt.

In Regionalzügen werden keine Platzreservierungen vorgenommen. Das Platzangebot wird aufgrund Ihrer Anmeldung wenn möglich angepasst.

### Verschiebung oder Annulierung der Reise

Geben Sie bitte eine allfällige Verschiebung oder Annulierung Ihrer Reise dem Bahnhof, bei welchem Sie die Billette bestellt haben, am Vortag der Reise bis spätestens 14 Uhr bekannt.

### Besammlung vor der Reise

Besammeln Sie Ihre Klasse mindestens eine Viertelstunde vor der Abfahrt an einer genau definierten Stelle am Bahnhof.

### Einsteigen

Erkundigen Sie sich beim Abholen des Billets über das Abfahrtsgleis und – in grossen Bahnhöfen auf dem Perron – über den Standort der reservierten Wagen (Sektorenbezeichnung). Übrigens: Das Einsteigen durch zwei Türen verkürzt die Einsteigzeit!

### Fehlende Teilnehmer

Sind nicht alle angemeldeten Schüler zur Reise erschienen, lassen Sie sich dies auf dem Kollektivbillett durch das Zugpersonal oder den Schalterbeamten am Bahnhof bestätigen. Der zuviel bezahlte Betrag wird Ihnen nach der Reise zurück erstattet.

### Umsteigen

Informieren Sie Ihre Schüler rechtzeitig über bevorstehendes Umsteigen. Erkundigen Sie sich während der Fahrt beim Zugpersonal über den Abfahrtsort des Anschlusszuges oder -busses. Auch hier gilt: Aussteigen durch zwei Türen ist schneller!

### Unvorhergesehene Änderungen

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen reservierte Züge, Busse oder Schiffe kurzfristig nicht benützen, informieren Sie möglichst frühzeitig den nächsten Bahnhof.

### Rückstattung nicht benutzter Kontrollmarken

Bringen Sie das bestätigte Kollektivbillett und die nicht benützten Kontrollmarken unmittelbar nach der Reise an Ihren Bahnhof zurück. Sie erhalten den zuviel bezahlten Betrag umgehend zurück, oder er wird Ihnen auf der Rechnung gutgeschrieben.

*Für weitere Fragen steht Ihnen das Bahnpersonal an Ihrem Bahnhof gerne zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Schulreise!*

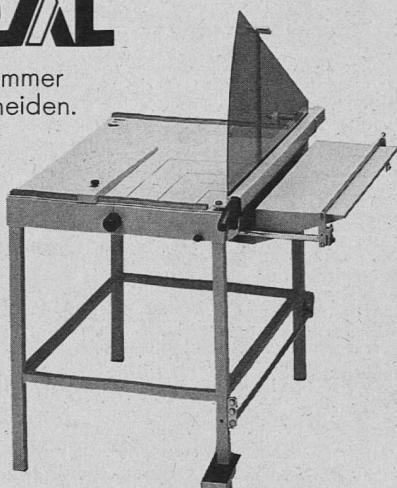
# Schule

Nichts bringt in der Schule die Dinge so sicher und sauber aufs richtige Mass wie Ideal. Denn alle Ideal-Modelle vom handlichen A4 Hebelschneider bis zum elektrischen Stapschneider zeichnen sich durch optimale Bedienungssicherheit und hohe Präzision aus. Eine Präzision, die Jahre überdauert, denn als Generalvertreter gewährleisten wir einen schnellen, fachgerechten Service mit Originalersatzteilen.

In unserer Ausstellung in Bassersdorf können Sie in Ruhe prüfen, welches Modell für Sie das richtige ist. Vereinbaren Sie einfach einen Termin. Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel.

## IDEAL

Damit Sie immer gut abschneiden.



Ja, auch wir möchten gut abschneiden. Senden Sie uns darum Ihre Ideal-Dokumentation mit Preisliste.

Firma \_\_\_\_\_  
zHv. \_\_\_\_\_  
Strasse Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

SLZ

## KUHN

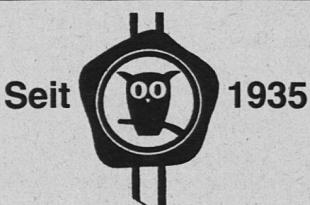
Hermann Kuhn Zürich, Grindelstrasse 21,  
Postfach 434, CH-8303 Bassersdorf,  
Telefon 01/836 48 80, Fax 01/836 48 37

Unser Sortiment ist umfassend.

**Wir senden Ihnen gerne  
Ihre eigene  
Dokumentation.**



Ernst Ingold + Co. AG  
Das Spezialhaus für Schulbedarf  
3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 063 61 31 01  
Fax 063 61 54 93



Seit 1935

**Hatt-Schneider  
3800 Interlaken**

Schulmaterialien en gros  
Telefon 036 22 18 69

## dufco

**Selbstklebende, transparente  
Schutzfolie**

für Bücher, Hefte, Land- und Strassenkarten, Dokumente usw.

Einfach in der Anwendung – Spezialkleber mit geringer Anfangshaftung ermöglicht Korrekturen.

In glänzender und matter, antireflektierender Ausführung, je in 10 verschiedenen Breiten lieferbar.



## CRISTAL

**Verkauf über den Fachhandel**

# ■ PARACELSUS-JAHR 1993

Zum 500. Geburtstag des Arztes, Naturforschers und Philosophen Paracelsus offeriert Ciba allen Schulklassen der deutschsprachigen Schweiz ein besonderes Programm im Umgang mit Heilpflanzen.

ciba

- Der halbtägige Besuch umfasst:
- Kennenlernen des Heilpflanzengartens mit Heil- und Küchenkräutern
- Arbeiten mit pflanzlichen Substanzen im neu erstellten Schullabor
- Teilnahme an einem Wettbewerb mit tollen Preisen
- Auf Wunsch Zusatzprogramme in der Stadt Basel

Die Veranstaltungen finden auf Anfrage von Mitte Mai bis Ende Juni und von Mitte August bis Mitte September jeweils am Dienstag und Donnerstag statt. Sie eignen sich für Schülerinnen und Schüler zwischen 9 und 15 Jahren. Lehrerinnen und Lehrer erhalten zur Vorbereitung eine ausführliche Dokumentation.

Anmeldungen während der Bürozeiten an Telefon

**061/697 38 00**

## Der FFF-Ton

Bearbeiteter Ton vereinigt Funktion, Form und Farbe zu einem Ganzen. Neben dem umfassenden Bodmer-Ton-Sortiment führen wir auch alles, das Sie zur Bearbeitung der Tone benötigen.

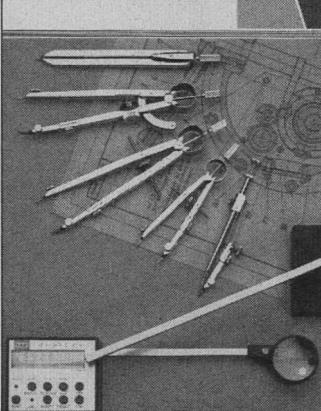


**bodmer ton**

Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion  
8840 Einsiedeln · 055-53 61 71 · Fax 055-53 61 70

150 Jahre  
**WELTMARKE**

**HAFF**



**Die Garantie für Qualität und Präzision in allen Bereichen:**

SCHULE, TECHNIK, VERMESSUNG

Informations-Coupon

- Prospekt Schulreisszeuge
- HAFF-Gesamtkatalog
- Prospekt Planimeter

Senden an:

Firma/Name:

PLZ/Ort:

Racher & Co. AG  
Marktgasse 12  
8025 Zürich 1  
Tel. 01 261 92 11  
Fax 01 262 06 77

*Racher*

# kreativ!

Kreativität schreiben wir gross. Von der Allzweckschere über Batik, Moosgummi und Textilfarben bis zum Zeichenpapier führen wir alles in unserem Sortiment. Für kreative «Ideen-Blitze» sorgt unsere grosse Auswahl an Büchern für Werken und Basteln. Wir beraten Sie gerne!

**Freizyt Lade**

St.Karliquai 12 6000 Luzern 5  
041-51 41 51 Fax: 041-51 48 57



**Bon**

Gegen Einsendung dieses Bon erhalten Sie gratis und ohne jede Verpflichtung unser Freizyt - Magazin!

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: .....

Ort: .....



Foto: Stadtentwässerung der Stadt Zürich/zvg

## In der Unterwelt von Zürich

Eindrücke in einer Kanalanlage

**Wenn das Wasser aus Becken oder Badewannen, aus dem Klosett oder aus Dachrinnen im Ablauf verschwunden ist, dann ist es zwar aus dem Auge, aber für die Mitarbeiter der Stadtentwässerung in Zürich noch längst nicht aus dem Sinn. In**

**Viviane Schwizer**

**kilometerlangen Kanalanlagen wird das verschmutzte Wasser den Kläranlagen Werdhölzli und Glatt zugeführt. Ein Besuch in der dampfenden und stinkenden Unterwelt 4m unter Tageslicht liess in einer Gruppe von Besuchern die verschiedensten Gefühle aufkommen...**

VIVIANE SCHWIZER war Lehrerin und arbeitet heute als freie Journalistin in Horgen.

Nein, nicht Regenstiefel wurden dem guten Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmern übergeben, die sich zur Besichtigung der Stadtentwässerung entschlossen hatten. Nein, es waren Stiefel von ganz anderer Art, massiv, SUVA-gemäss, und trotz Anprobe meist 5 bis 6 Nummern zu gross, die uns Besucherinnen und Besucher amüsierten: Ulkig sahen wir aus in orangem Übergewand, in Stiefeln, die bis zum Hüftgelenk reichten, in Helm und Handschuhen. Aber die Montur würde sich bewähren: Schon kurz nach Einstieg in die Kanalanlage waren wir umweltbewussten Pioniere uns nämlich einig, dass wir nur derart abgeschirmt in den Kloaken würden waten wollen.

### Drei Meter unter der Strassenoberfläche

Nachdem ein Mitarbeiter der Stadtentwässerung den 60 kg schweren Dolendekkel weggehoben hat, entschwinden wir in die Unterwelt. Tritt für Tritt tasten wir uns in der vertikalen Röhre in den eingelassenen Stufen hinunter. Dabei verschlägt mir heisser Dampf fast den Atem. Es riecht wie in einer Waschküche mit geschlossenen Türen, nur penetranter und mit chemischem Beigeschmack. Mir wird beinahe übel. Ich huste. Als ich im düsteren Kanal nun noch reichlich WC-Papier und andere Bestandteile vorbeischwimmen sehe, würgt es mich ganz eindeutig in der Magengegend.

«Langsam und regelmässig atmen», sage ich mir. Ernst Peterhans, der verantwortliche Techniker der Kanalanlagen und zu-

gleich der Führer unserer kleinen Expedition, lacht, fragt aber zugleich versöhnlich: «Gaats wider?»

## Unbekannte Unterwelt

Nachdem wir ein paar Schritte im Kanal gewatet sind, zwar keine «Ratz», aber dafür Wattestäbchen und andere mit Wasser vollgesogene Hygiene-Artikel entdeckt haben, stoppt uns Ernst Peterhans, um zu informieren:

Es gebe verschiedene Rohre da unten: Von 20 cm Rohrdurchmesser in den Anfangssträngen wachsen sie bis zur Kläranlage zu grossen Rechteckkanälen mit einem Ausmass eines einspurigen Bahntunnels. Wir befänden uns im Moment in einem mittleren Tunnel (Höhe 2,12 m). Normalerweise fliesse das Abwasser im natürlichen Gefälle ab zirka 2 m unterhalb der Strassenoberfläche der Kläranlage Werdhölzli zu, die am tiefsten Punkt des Einzugsgebietes liege. Und weiter: «Unser öffentliches Kanalnetz in Zürich ist sehr leistungsfähig. Es ist 830 km lang und ist in seinem Aufbau mit einem fein verästelten Baum vergleichbar. Das System bedient die rund 45 000 Liegenschaften der Stadt. Es leitet das Abwasser der Gebäude meist im Mischsystem (Schmutz- und Regenwas-

ser gemeinsam) ab. Das ergibt bei Trockenwetter eine tägliche Abwassermenge von 260 000 m<sup>3</sup>, oder anders berechnet: einen mittleren täglichen Wasserverbrauch im Haushalt von 250 Litern pro Kopf.»

## Der Regen ist nicht das Problem!

Ernst Peterhans beantwortet auch die Fragen der Kanalbesichtiger: «Hat das Kanalnetz auch bei extremem Regen genug Fassungsvermögen?», so interessiert sich eine Besucherin. Das denn doch nicht. Aus wirtschaftlichen Gründen sei es nicht auf allfällige Extremsituationen hin dimensioniert, so Peterhans. Wenn das Netz durch extreme Regengüsse überlastet ist, so kommen die Regenentlastungsbecken zum Einsatz, über die im Notfall das stark verdünnte Mischwasser direkt in den Zürichsee, in die Limmat, in die Glatt oder in einen Bach austreten kann. Der Regen sei aber nicht das Problem, so unser Informant. Schwierigkeiten bereiteten vielmehr die zum Teil massiven Verunreinigungen, die nicht nur riesige Reinigungsprozesse in der Kläranlage bedingen, sondern auch das Kanalnetz sabotieren können. Tagtäglich finden die Mitarbeiter der Stadtentwässerung Textilien, Strümpfe, Wegwerf-

windeln, grobe Speisereste, Slipeinlagen oder Katzenstreu in ihren Kanälen. Ernst Peterhans: «Diese Utensilien gehören aber nicht ins WC und damit in die Kanalisation. Sie gehören in die Kehrichtabfuhr.» Besonderes Ärgernis ist noch ein weiteres Produkt: Wenn Bratöl oder Bratfett in die Kanalisation gelangt, dann wird es zusammen mit dem Ballast des Abwassers zu einem zähen Feststoff, der sich an den Rohrwandungen festsetzt und Verstopfungen verursacht. Darum merke sich der Konsument: Auch Fett und Öl gehören nicht in die Kanalisation. Sie können in den von den Gemeinden eingerichteten Ölsammelstellen abgeliefert werden.

## Kleine Abwasser-Chronik der Stadt Zürich:

1860	Bau der ersten modernen Abwasserkanäle im Zürcher Selinauquartier
1867	Einführung des Kübelsystems für die Ausscheidung der Feststoffe aus dem Abortabwasser
1900	Das neue Kanalnetz hat sich auf 180 km erweitert
1923	Stadtzürcher beschliessen den Bau der ersten Kläranlage für die Reinigung des Abwassers im Werdhölzli
1949	Inbetriebnahme der zweiten Kläranlage der Stadt Zürich an der Glatt (Leutschenbach)
1970	Das Kanalnetz ist auf eine Länge von 745 km angewachsen (geschätzter Gesamtwert: rund 3 Milliarden)
1983	Die rund 200 Mitarbeiter der Stadtentwässerung beziehen ein modernes Betriebsgebäude im Werdhölzli
1983–88	Bau des grössten unterirdischen Regenbeckens der Stadt auf der Werdinsel (gesamtes Rückhaltevolumen: 40 000 m <sup>3</sup> ) vs

## Weitere Informationen

Die Kanalisation selber kann nicht von Schulklassen besucht werden. Es fehlt an Personal und auch an der erforderlichen Anzahl von Übergewändern, die für ganze Klassen nötig wären.

Dagegen kann die *Kläranlage Werdhölzli*, die grösste und modernste der Schweiz, von Schulklassen besucht werden (günstig ab 6. Klasse).

Weitere Informationen und Anmeldung bei André Meier, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der Stadtentwässerung, Telefon 01 435 53 13.

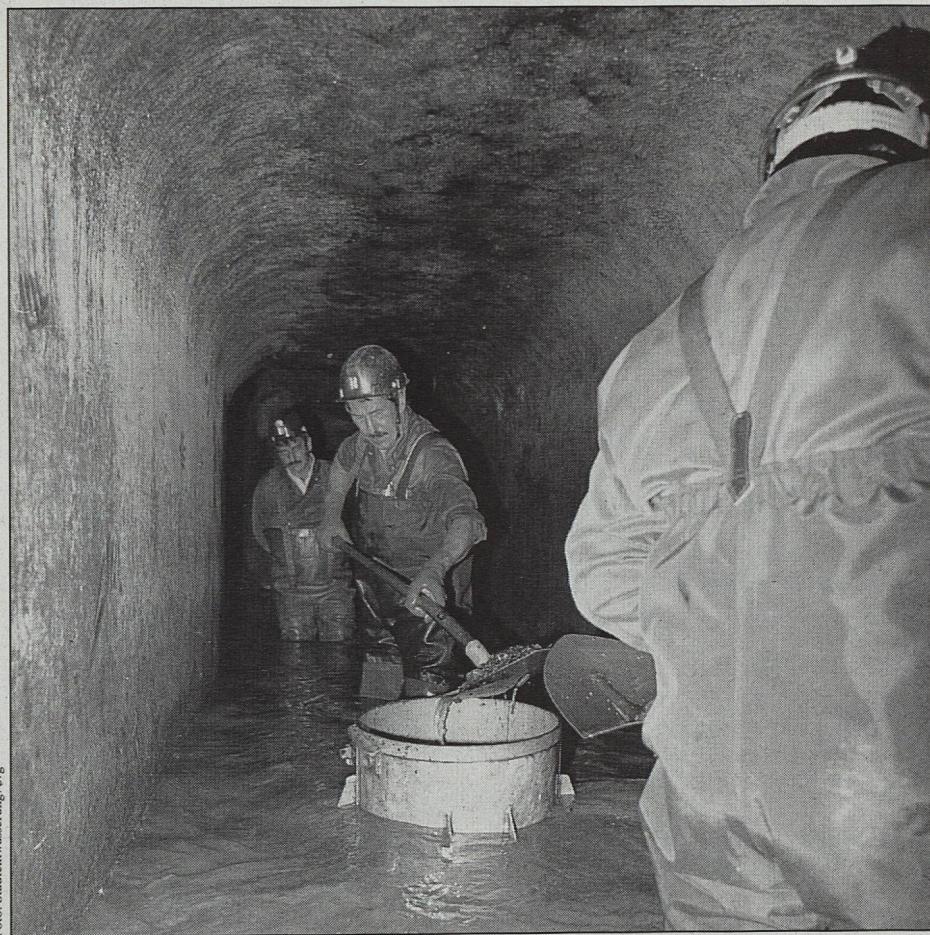




Foto: Eisenbergwerk Gonzen

# Unter Tag: Eisen, Salz, Asphalt, Kohle

Vier Schweizer Bergwerke bitten zu Besuch – Schulreise oder Projektwoche?

**Wir lernen und lehren es in der Schule:  
Die Schweiz ist ein rohstoffarmes Land.  
Tatsächlich liegt der Bergbau heute am  
Boden. Doch das war nicht immer so: Vor**

## Franz Auf der Maur

**allem in Krisenzeiten griff die Eidgenossenschaft immer gern zu einheimischen Rohstoffen. Davon zeugen zahlreiche Bergwerke, von denen sich vier noch heute während des Sommerhalbjahres besuchen lassen – ein spezielles Erlebnis!**

Franz AUF DER MAUR ist freier Journalist und wohnt in Bern. Er hat diese Ausgabe im Auftrag der Schweizerischen Verkehrszentrale für die «SLZ» zusammengetragen.

## Eisenbergwerk Gonzen bei Sargans

Im Zweiten Weltkrieg (1939–1945) lieferte der Gonzen einen guten Teil des Eisenerzes für die schweizerische Stahlproduktion. Doch als nach Kriegsende die Grenzen wieder offen waren, überschwemmte ausländisches Billigeisen den Markt. So hatte das zwar hochwertige, aber mühsam und teuer zu gewinnende Erz aus den Schweizer Bergen auf Dauer keine Chance. Nach allmählichem Niedergang wurde 1966 am Gonzen bei Sargans im St. Galler Rheintal der Abbau eingestellt. Damit endete eine lange Tradition: Bereits die alten Römer hatten hier Stollen und Schächte in die Talflanke getrieben, um an den begehrten Bodenschatz zu kommen. Ein Teil der ausgedehnten Anlagen unter Tag ist heute als Schaubergwerk dem Publikum zugänglich.

### Anreise

Mit dem Schnellzug nach Sargans, Kursbuch 900/880. Der Eingang zum Hauptstollen, wo die Führung beginnt, liegt im Ortsteil Malerva nördlich des Bahnhofes (Landeskarte 1:25 000, Blatt 1155 «Sargans»).

### Programm

Fahrt mit der Stollenbahn in den Untergrund. Dann gruppenweise Fussmarsch durch verschiedene Abbauzonen mit Erklärungen vor Ort. Rückfahrt mit der Stollenbahn.

### Auskünfte und Anmeldung

Vereinigung Pro Gonzen, 7320 Sargans, Telefon 081 723 12 17.

### Hinweis

Im Sarganser Schloss zeigt das Heimatmuseum Sarganserland eine Sonderausstellung über die Geschichte des Eisenerzbergbaus am Gonzen.



## Salzbergwerk Bex im Rhonetal

Noch immer wird bei Bex im Waadtländer Rhonetals Salz gewonnen. Freilich geschieht dies nicht mehr auf traditionelle Art durch Abbau des salzhaltigen Gesteins, sondern auf moderne Weise: Maschinen pressen Wasser mit hohem Druck in den Berg und gewinnen so eine Salzlösung. Aus dieser Sole kristallisiert beim Eindampfen das blendendweisse Kochsalz (Natriumchlorid) aus. Wo jahrhundertelang Bergknappen ob Bex von Hand den harten Fels bearbeitet hatten, staunen nun Besucherinnen und Besucher über die unterirdische Welt: Die «Mine de Bouillet» ist zur Publikumsattraktion geworden. Begonnen hatte der Salzbergbau hier 1554. Damals stand das Waadtland unter bernischer Herrschaft, und die gnädigen Herren füllten ihre Staatskasse mit dem Erlös aus dem Verkauf des früher gar kostbaren Salzes.

### Anreise

Bex ist Schnellzugsstation der SBB-Simplonlinie, Kursbuch 100. Eine einstündige Wanderung – oder eine kurze Postautofahrt (100.27) – führt hinauf in die Ortschaft Les Dévens, wo sich der Eingang zur «Mine de Bouillet» befindet (Landeskarte 1:25 000, Blatt 1284 «Monthey»).

### Programm

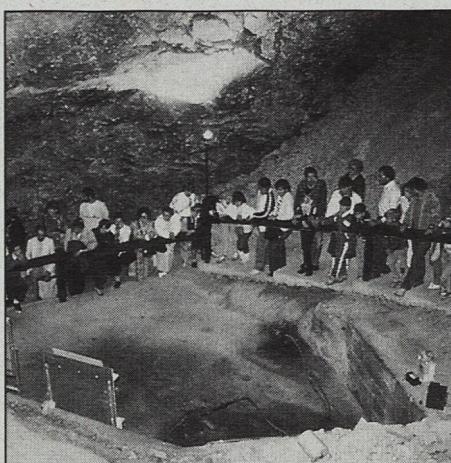
Zuerst eine Instruktion über die Salzgerüste des Waadtländer Rhonetals und deren Abbau einst und jetzt. Dann Fahrt mit der Stollenbahn in die Mine. Fussmarsch durch gutbeleuchtete Gänge und Grotten, wo Werkzeuge aus alter Zeit ausgestellt sind: ein Museum unter Tag. Rückfahrt mit der Stollenbahn.

### Auskünfte und Anmeldung (auch auf Deutsch)

Mines et Salines de Bex, Le Bévieux, 1880 Bex, Telefon 025 63 24 62.

### Hinweis

Nach Voranmeldung Picknick oder Raclette im unterirdischen Restaurant.



## Asphaltmine La Presta im Val de Travers

Bis zur Schliessung im Jahre 1985 konnte sich das Bergwerk von La Presta im Val de Travers rühmen, Westeuropas grösste Asphaltmine zu sein. In der Tat stammt ein guter Teil des Strassenbelages in der Schweiz aus dem Neuenburger Jura. Dort hatten Geologen im 19. Jahrhundert zwischen Travers und Couvet am südlichen Talhang ein Vorkommen von Erdpech (wie man Asphalt damals nannte) entdeckt. Der Aufschwung des Strassenverkehrs steigerte die Nachfrage nach dem schwarzen Rohstoff derart, dass die Lagerstätte inzwischen weitgehend erschöpft ist. Jedenfalls lohnt sich ein Abbau der im Berg verbleibenden Asphaltvorräte nicht mehr, und die Fabrik neben dem Eingang zur stillgelegten Mine La Presta verarbeitet heute importiertes Material.

### Anreise

Mit dem Zug ab Neuenburg Richtung Fleurier-Butes im Val de Travers (Kursbuch 221), aussteigen bei der Haltestelle La Presta.

### Programm

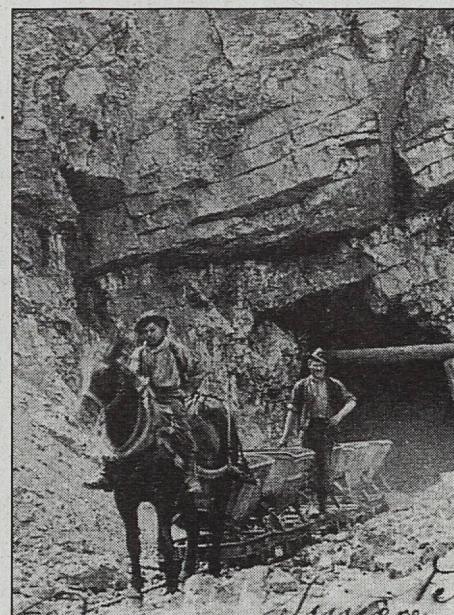
Nach kurzer Einführung geht's in den Stollen. Die alte Berwerksbahn wurde vor etlicher Zeit schon demontiert, so dass nun die ganze Besichtigung zu Fuss erfolgt. Im Bergesinnern sind verschiedene Abbausituationen lebensnah dargestellt.

### Information und Anmeldung

Mines d'asphalte, rue des Mines, 2105 Travers, Telefon 038 63 30 10.

### Hinweis

Anschliessend lohnt sich eine Wanderung dem Talfluss Areuse entlang nach Môtiers mit Besuch des Jean-Jacques Rousseau-Museums (Landeskarte 1:25 000, Blatt 1163 «Travers»).



## Kohlenbergwerk Käpfnach-Horgen

Die Entwicklung des Kohlenbergwerks von Käpfnach bei Horgen am Zürichsee ist charakteristisch für viele Rohstoffvorkommen der Schweiz: Wenn in Kriegszeiten einheimische Bodenschätze gefragt waren, blühte der Bergbau; dazwischen herrschten Zeiten der Flaute. Die Käpfnacher Molassekohle wird bereits 1548 in der Chronik des Johannes Stumpf erwähnt. Meist gruben nur einige Dutzend Männer nach Kohle. Am Ende des Zweiten Weltkrieges waren dann immerhin 262 Bergarbeiter beschäftigt, welche pro Tag um die 60 Tonnen Kohle förderten. Bald nach Kriegsende musste man aber den Betrieb wegen mangelnder Rentabilität einstellen – abgesehen davon, dass die Zeit der Kohlenutzung ohnehin zu Ende ging. Heute bemüht sich der 1982 gegründete Bergwerkverein Käpfnach um die Erhaltung der Anlagen.

### Anreise

Horgen ist Station der Zürcher S-Bahn-Linie S8 (Zürich-Pfäffikon, Kursbuch 690). Käpfnach befindet sich am Südostrand des Dorfes.

### Programm

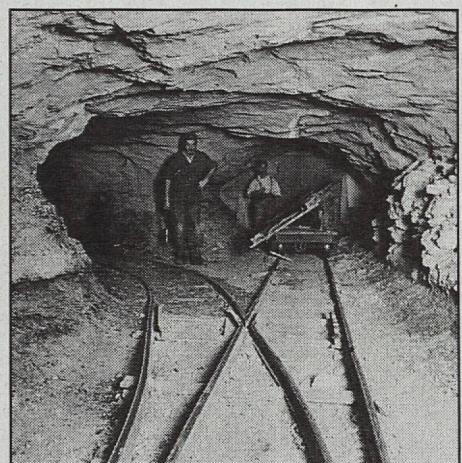
Im Bergwerk museum wird zuerst ein Dokumentarfilm aus dem Kriegsjahr 1943 gezeigt. Anschliessend folgen 500 m Fahrt mit der Grubenbahn; die eingehende Besichtigung der unterirdischen Anlagen geschieht dann zu Fuss.

### Information und Anmeldung

Bergwerkverein Käpfnach, Bergwerkstrasse 29, 8810 Horgen, Telefon 01 725 82 49.

### Hinweis

Anschlussprogramm nach Belieben – Fahrt auf dem oder Bad im Zürichsee (Käpfnach hat ein Strandbad), allenfalls Wanderung über den Horgenberg ins Sihltal (Landeskarte 1:25 000, Blatt 1111 «Albis»).



# Die Schweiz im Untergrund: Kraftwerke

Kanton	Anlage resp. Kraftwerke zur Besichtigung	Geeignet für Kinder ab	Zeit- bedarf	Kontaktperson	Besondere Hinweise, was gibt es zu sehen
Uri	- Wasserfassung Sulztalbach	ab 13 Jahren	3 Std.	Karl Gisler Lehrlingsmeister Tel. 044 2 18 22 EW Altdorf Herrengasse 1 6460 Altdorf	- Kraftwerk Bürglen mit Netzleitstelle EW Altdorf - Werk-Luftseilbahn, Stollen, Wasserfassung, Apparatekammer
OW	- Kavernenzentrale Ausbau Lungernsee-Werk I Giswil			R. Durrer Kraftwerkleiter EW Obwalden Stanserstrasse 8 Postfach 6064 Kerns	- Nach dem Ausbruch der Kaverne erfolgt nun in den nächsten 4 Jahren der Einbau der Anlagen Besichtigungen möglich
GL	- Kavernenzentrale - Wasserfassung in einer Schlucht - Kommandoraum	ab 12 Jahren	2 Std.	Fr. Bissig 058 84 31 67 Kraftwerke Linth-Limmern AG 8783 Linthal	- Kein öffentliches Verkehrsmittel Linthal-Tierfehd Transport in Absprache mit KLL regeln
GR	- Felsenkaverne mit Unterwasserschloss 3 Maschinengruppen Zentrale Ferrera	ab Oberstufe	1½ Std.	F. Imhof T. Bernet 081 81 18 33 081 61 13 88 Kraftwerke Hinterrhein AG Postfach 7340 Thusis	- Die Maschinenkaverne der Zentrale Ferrera liegt am Weg nach Juf, dem höchstgelegenen ganzjährig bewohnten Dorf Europas
GR	- Kavernenzentrale Sedrun		2 Std.	Norbert Schmed 081 949 12 51 Kraftwerke Vorderrhein AG 7162 Tavanasa	- Neben der Kavernenzentrale sind der Kommandoraum und die Schaltanlage zu besichtigen
GR	- Kavernenzentrale Sasso - Kavernenzentrale Soazza - Kavernenzentrale Spina	ab 12 Jahren	je 1½ Std.	L. Tschudi 092 92 13 31 Misoxer Kraftwerke AG	- Sasso: Ortsmuseum San Vittore, Kirche Castaneda - Soazza oder Spina: Kirche Santa Maria oder Kastell Mesocco
GR	- Bergeller Kraftwerke Kavernenzentrale Castasegna	ab 12 Jahren	2 Std.	Herr Stampbach Abt. Eb 01 216 40 14 EWZ Beatenplatz 2 8001 Zürich	- Besuch des Staausees Albigna mit Luftseilbahn Pranzairia-Albigna (Anmeldung über 082 4 34 34)
BL	- Energieleitungstunnel			Frau S. Schmid Elektra Birseck Weidenstrasse 27 4142 Münchenstein	- Grossindustriegebiet Schweizerhalle

# Die Schweiz im Untergrund: aufgehobene Tunnels

In der Schweiz gibt es verschiedene Bahnlinien, die heute nicht mehr vorhanden sind. Die nachfolgende Zusammenstellung ist ein Ausschnitt aus einer langen Liste von über 30 aufgehobenen Tunnels. Aufgeführt sind nur Beispiele, die durchwandert werden können.

Lohnend sind auch die ausgedienten Tunnel auf der Linie Lugano–Tesserete, im Maggiatal (Ponte Brolla–Bignasco), zwischen Leuk und Leukerbad sowie zwischen Cama und Mesocco.

Ein besonderes Erlebnis bietet die Fahrt (oder der Spaziergang) durch die Tunnel der Kleinbahn zur Emosson-Staumauer (an der Schweizer Grenze westlich des Col de la Forclaz ob Martigny).

Datum Aufhebung	Name	Länge (m)	Strecke	seit	Bemerkungen (Bahn)
1.10.1913	Heinrichsbad 19		St. Gallen Winkeln–Herisau	1875	Strecke aufgehoben Heute Wanderweg (SLB/AB)
1942	Weissenegg	70	Rigi Unterstetten–Rigi Scheidegg	1874	Abbruch der Bahn-anlagen Heute Wanderweg (RSB)
31.8.1959	Mühlefluh	38	Oberarth–Arth Goldau	1875	Strecke aufgehoben Heute Flurweg (ARB)
30.5.1970	Soragno Viganello	64 98	Ventuno–Soragno	1912	Strecke aufgehoben Wanderweg (LCD)

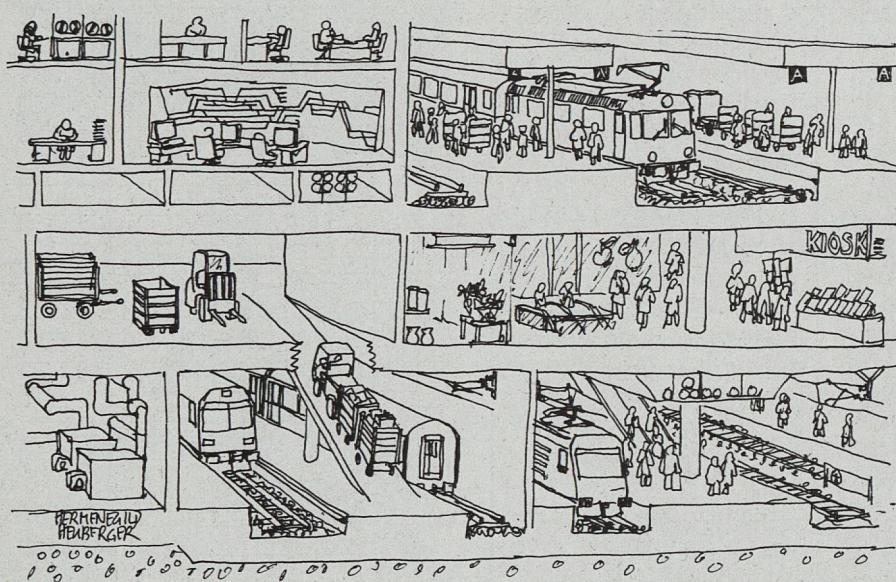
## Tunnel oder nicht?

Tunnelromantik oder das Ideal des direkten Weges spielt heute in der Verkehrsplanung kaum eine Rolle mehr. Vielfältige Interessen sind gegeneinander abzuwagen. So legen zwar gewisse Überlegungen der «Umweltverträglichkeit» (Landverbrauch, Immissionen) bei SBB-Neubaustrecken oft die Tunnelführung nahe. Diese scheinbar elegante Lösung – aus dem Auge, aus dem Sinn – hat aber Haken, wie der damalige SBB-Generaldirektor Hans Eisenring anlässlich einer Pressekonferenz zur Neubaustrecke Mattstetten–Rothrist im Februar 1991 ausführte: «Dem Wunsch nach zusätzlichen Tunnelabschnitten steht der Wunsch gegenüber, den künftigen Bahnreisenden diese herrliche Gegend nicht vorzuenthalten. Zudem stellt sich die Frage des Masses und der Wirtschaftlichkeit. Tunnel bedeuten mehr Luftwiderstand und damit auch Energieverschleiss. Wird nicht mehr Leistung installiert, droht die Übung das Ziel zu verfehlten: Zeit und Kapazitäten gehen verloren, die Kosten laufen davon. Trotzdem legen wir auf den gleichen Stand gebrachte Planungsvarianten dem Auflageprojekt bei. Sie haben aber ihren stolzen Preis.»

PD SBB/slz

# Im Bauch der Bahnhöfe

Zu Besuch im Untergrund der Bahnhöfe Zürich und Bern



Hat es Sie und Ihre Schüler auch schon wundergenommen, was mit den Gepäckwägeli geschieht, die im Bahnhof Zürich oder Bern plötzlich vom Perron runtersausen, im schmalen Tunnel um die Ecke oder im Lift nach unten verschwinden? Hier exklusiv für unsere Leserinnen und Leser der Schlüssel zur Lüftung des Geheimnisses – wenn Sie sich mit Ihrer Klasse eine oder zwei Stunden mehr Zeit auf dem Bahnhof nehmen wollen.

Sie brauchen nichts weiter zu tun, als mit Herrn Möckli in Zürich oder Herrn Zaugg in Bern ein nettes Telefongespräch zu führen!

### Bahnhof Zürich

Unterirdischer S-Bahn-Bahnhof, Gepäcksortieranlage, Ladenstrassen. Anmeldung bei Herrn Toni Möckli, Abfertigungsbüro Zürich Hauptbahnhof, Tel. 01 245 34 22.

### Bahnhof Bern

Gepäcktunnel, Kabeltunnel usw. Anmeldung bei Herrn Zaugg, Fahrdienst Bahnhof Bern, Tel. 031 60 42 50.

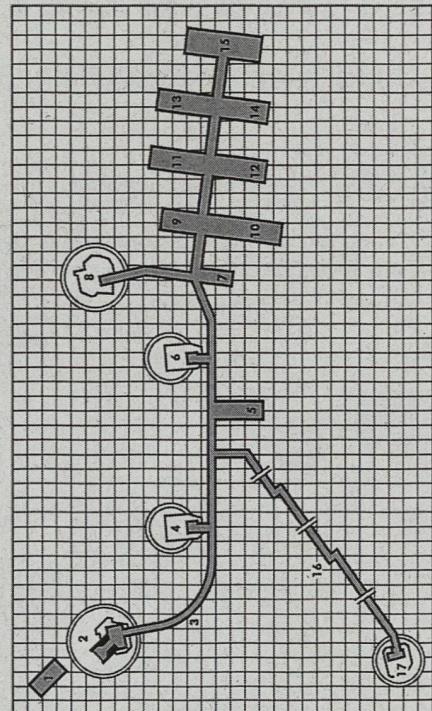
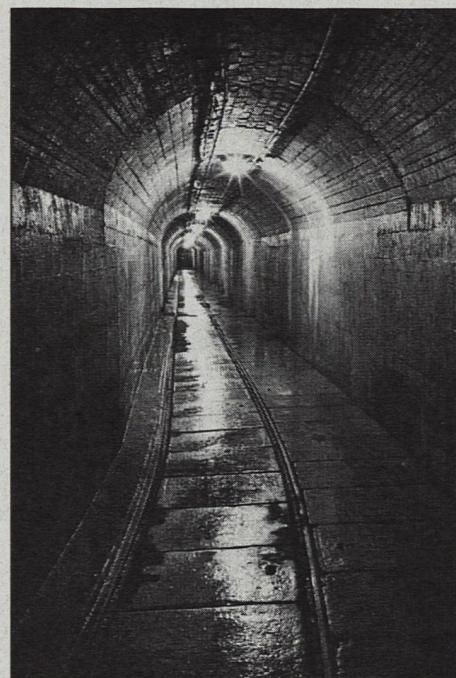
slz

# Die Schweiz im Untergrund: Festungen

Festungsanlagen unterstehen der Geheimhaltung. Einige Anlagen sind jedoch öffentlich zugänglich und gehören heute nicht mehr der Schweizer Armee.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Festungswerke, die auch mit Schulklassen besucht werden können.

Festung	Öffnungszeiten	Bemerkungen
Festung Fürigen (an der Kehrsitenstrasse)	1. April–31. Oktober Je Sa/So 11–17 Uhr Besuch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich (041 63 75 14), für Schulen gratis	Temperatur in der Festung um 12 °C, heute Museum zur Wehrgeschichte Auskünfte über Tonband 041 63 75 22 Verwaltung: Nidwaldner Museum, Marktgasse 3, 6370 Stans, Telefon 041 63 75 14
Festungsmuseum Reuenthal (auf dem «Strick», einer Anhöhe oberhalb des Rheins zwischen Koblenz und Leibstadt, etwa gegenüber dem deutschen Waldshut)	Anfang April bis Ende Oktober jeweils an Samstagnachmittagen von 14.00 bis 17.00 Uhr Eintritt Fr. 9.– (Erwachsene), Fr. 4.– (Kinder) Gruppenbesuche sind nach Absprache auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten möglich (Telefon 056 45 55 88 oder 01 715 39 10)	Artilleriewerk, erbaut 1937/38; im April 1939 der Truppe übergeben Ab Sommer 1988 Eigentum der Gemeinde Full-Reuenthal
Festung von Vallorbe (markierter Wanderweg ab Bahnhof Vallorbe 1 Std. 10 Min. oder Le Day 40 Min. Strasse mit Hinweistafeln ab Place du Pont in Vallorbe)	Palmsonntag bis Ende Juni und September/Oktober je Sa/So, Juli/August täglich Für Gruppen auf Anfrage (021 843 25 83) Eintritt für Schulen bis 16 Jahre: Fr. 3.– 16–21 Jahre: Fr. 5.– Begleitpersonen Fr. 6.– Gruppenleiter und Chauffeur gratis	Geführter Rundgang, Dauer etwa 1½ Std. Temperatur 8 °C, gute Schuhe erforderlich Artilleriewerk, erbaut 1937–1941, gehört heute einer Stiftung
San Gottardo Forte Airolo (an der Passstrasse bei Foppa oberhalb Airolo)	Nach Öffnung des Passes von 9.00–16.00 geöffnet Auskünfte und Reservierungen 094/88 10 81 Montag geschlossen	Forte Airolo, Baubeginn 1886, Fertigstellung 1891; erste gepanzerte Anlage Europas, bis zum Ersten Weltkrieg modernste Festung Geführte Besichtigungen von je rund 1 Std.



## Eine Idee aus dem 16. Jahrhundert

Durch den Col-des-Roches als unterem Zugang zum Tal von Le Locle fliessen die Wasser des Bied, die sich schliesslich weiter unten über einen 2,5 km langen, natürlichen, unterirdischen Weg in den Doubs ergieissen. Schon in der Mitte des 16. Jahrhunderts kam man deshalb auf die Idee, diesen «Kanal» für den Antrieb einer Mühle zu nutzen.

In der Mitte des 17. Jahrhunderts schuf ein gewisser Jonas Sandoz an dieser Stelle ein wahrlich gigantisches Werk. Er nutzte einerseits die bereits bestehenden Felsspalten und liess diese vergrössern bzw. neue Spalten in den Fels treiben, um das Wasser über mehrere Stufen zu leiten und seine Kraft mehrmals nutzen zu können. Am Ende des 17. Jahrhunderts fanden eine Ölmühle, ein Schlagwerk, zwei Mühlen und ein Sägewerk im Bergesinnern Platz.

Im 19. Jahrhundert wurde schliesslich das Sägewerk nach draussen verlegt, doch bezog es seine Energie weiterhin über zwei 50 m lange Holzachsen aus dem Wassergefälle innerhalb des Berges. (Vergl. Ziffer 5, Seite 23).

## Die Supergelegenheit für Schulen, Sportgruppen und Vereine im Herzen der Schweiz!

Wander- und Fischerparadies



Ich interessiere mich für Ihr Feriengebiet; senden Sie bitte Infos über:

- den Ort     Touristenlager
- Militärspital Melchtal     Naturkundepfad

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

An: Verkehrsamt Kerns, Dorfstrasse 2,  
6064 Kerns, Telefon 041 66 70 70

# In den Höhlen der Welt

Sonderangebot für «SLZ»-Abonnenten



**Die Welt unter der Erde – atemberaubende Schönheit in der Finsternis. Mit unserem Sonderangebot, dem einzigartigen Bildband «In den Höhlen der Welt» vom Mondo-Verlag, wird es auch für Sie, liebe «SLZ»-Abonnentin, lieber «SLZ»-Abonent, möglich, einzutauchen in die faszinierende Welt unter Tag und etwas Abenteuerluft zu schnuppern. Wir können Ihnen dieses interessante und gekonnt illustrierte Mondo-Buch ohne Punkte anbieten, zum Spezialpreis von Fr. 33.– (zuzüglich Porto), auf Wunsch auch bibliotheksfertig aufbereitet zu Fr. 38.– (zuzüglich Porto).**

«In den Höhlen der Welt» lüftet das Geheimnis um die verborgenen Paläste der Natur: Inmitten von Feuchtigkeit und Finsternis haben sich erstaunlicherweise zahlreiche Tierarten wie Fledermäuse, Amphibien, Insekten und Vögel niedergelassen; ruhig fliessendes Wasser poliert die Höhlensteine glatt und rund, tropfendes Wasser formt Stalaktiten und Stalagmiten, aufgewühlt schneidet es den Felsen in scharfe Kanten und gräbt schwindelerregende Kluftungen.

«In den Höhlen der Welt» ist 156 Seiten stark, enthält über 110 Fotos und 30 Zeichnungen, ist auf Kunstdruckpapier gedruckt und fadengeheftet. Format: 22,5 × 25 cm.

## Die Autoren

Die beiden Autoren, Jean-Claude Lalou und Rémy Wenger, sind passionierte Höhlenforscher und Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Speläologie. Jede freie Minute verbringen sie auf unterirdischen Expeditionen. Jean-Claude Lalou und Rémy Wenger sind aber auch begabte Erzähler.

## Bestelltafel

(senden an: Redaktion «SLZ», Postfach, 6204 Sempach)

Ich bin «SLZ»-Abonnent/Abonnentin und bestelle hiermit «In den Höhlen der Welt»

- bibliotheksfertig aufbereitet zu Fr. 38.– plus Porto
- unaufbereitet zu Fr. 33.– plus Porto

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Zum Buch

«In den Höhlen der Welt» erzählt die Geschichte der Höhlenforschung und berichtet von den aufregendsten Entdeckungen: Als die Menschen zum ersten Mal den guten Anzug gegen einen Overall und die feinen Strassen- gegen grobe Bergschuhe tauschten, um diese unterirdische Welt auszukundschaften, dachten sie weder an Abenteuer noch an Vergnügen. Sie suchten Wasser. Das war im 19. Jahrhundert. Heute sind Höhlenexpeditionen vor allem ein Hobby und die Grotten Schauplatz brillanter Taten.

# WOHNZ KÜCHEN

Mal Bistro, mal grande cuisine, mal Kantine, mal Chuchi. Vom Frühstücksei bis zum Festtagsmenu. Ihre kulinarische Kommandozentrale. Auf jeden Fall massgeschneidert nach Ihren Bedürfnissen. Gefertigt aus heimischen Hölzern. Naturbelassen. Arbeitsplatte wahlweise Massivholz, Granit oder Sandstein. Möchten Sie mehr wissen? Dann rufen Sie uns doch einfach an. Telefon 054-21'26'66.

**SCHREINEREI INNENAUSBAU MÖBEL**  
**Tel. 054-21'26'66**

**ROOST**  
 8500 Frauenfeld

**«Verlorenes Geld ist ersetzbar,  
 verlorene Zeit niemals.**

**Verlorene Gesundheit kostet beides:  
 Zeit und Geld.»**

Prof. Dr. W. Kollath



Vieles spricht für

biona  
 Ekkehardstrasse 9, 8006 Zürich



Diverse Modelle aus Holz,  
 Melamin, Alu und Beton  
 Verlangen Sie unseren  
 Farbkatalog!



**GUBLER**  
**TISCHTENNIS**  
 Der vielseitige wetterfeste  
 TT-Tisch TICINO-SUPER.



Tischtennis GUBLER AG  
 4652 Winznau b/Olten

Tel. 062/35 22 15  
 Fax 062/35 32 45

## Cosmetic System



### Hobbythek-Substanzen

Bitte senden Sie mir unverbindlich Unterlagen über:

**Sanfte Cosmetic selbstgemacht**

Preisliste der Rohstoffe und Zubehör zur Herstellung sanfter Cosmetic gemäss Hobbythek.

**Das umweltfreundliche Waschmittelkonzept  
 der Hobbythek**

ökologisch und praktisch (inkl. Information über den Alles-könner im Haushalt Oranex HT, aus natürlichen Substanzen) zutreffendes ankreuzen

Name:

Strasse:

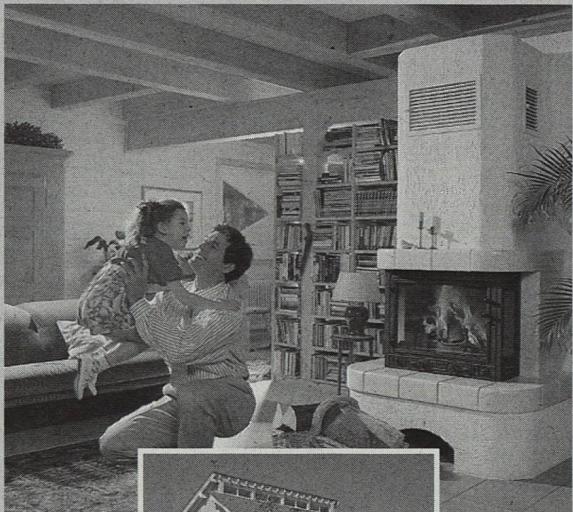
PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an:

**Interwega Handels AG** Postfach 125  
 8863 Buttikon  
**Tel. 055 - 67 18 54 Fax 055 - 67 24 77**  
 Versand von Hobbythek-Substanzen und Zubehör

## WERTE AUS HOLZ



**F**reie Entfaltung und Lebensfreude in natürlicher Umgebung. Qualitäten, die im eigenen Heim Gestalt annehmen. Bleibende Werte, denen sich Baufritz verschrieben hat. Wir realisieren ökologisches Bauen nach individuellem Plan – im Einklang mit der Natur.

Seit Generationen erstellen wir handwerkliche Spitzenleistung aus Holz. Wenn Sie jetzt wissen wollen, wie Sie mit uns Ihren Lebensraum gestalten können, bestellen Sie doch einfach unsere Konzeptschrift „Patente der Natur“. Erfahren Sie, wie Kompetenz und Konsequenz vereint sind im

## VOLL-WERT-HAUS



**BAUFRITZ**  
 SEIT 1896

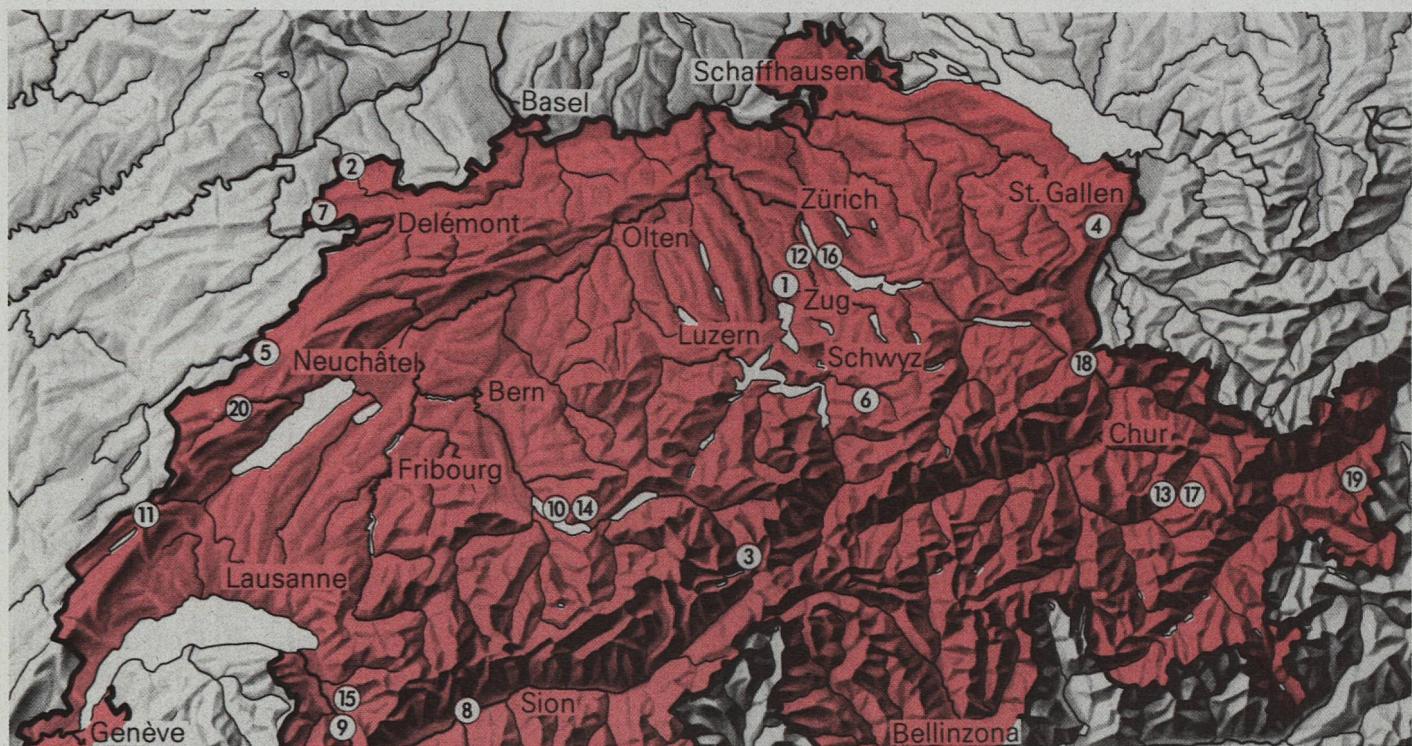
FREDY A. GSELL · FACHBERATUNG · GROSSFELDSTR. 79/1  
 CH-7320 SARGANS · TEL. 0 81-7 23 83 63 · FAX 0 81-7 23 70 76

**origo®**

Gesund leben mit Naturmaterialien

Naturmatratzen  
 Naturholzbetten  
 Naturbettdecken  
 Naturholzmöbel

Gratis – Farbkatalog + Ausstellungsräume:  
 origo-Alleinvertretung für die Schweiz  
 Sonja Steuri Brunner · Dorfstrasse 8 · 3706 Leissigen/Thunersee  
 Tel.: 0 36/47 14 44 · Fax: 0 36/47 14 33



# Die unterirdische Schweiz

## Höhlen

**1 Baar**  
Höllgrotten  
1.4.–31.10.  
Auskunft  
042 31 83 70 oder 042 31 15 68

**2 Boncourt**  
Höhlen von Milandre  
Bis auf weiteres geschlossen  
Auskunft  
066 75 56 55

**3 Gerstenegg, Grimsel**  
Kristallkluft  
Ende Juni bis Ende Oktober,  
nur auf Vereinbarung  
Verkehrsverein  
Meiringen-Haslital  
036 71 43 22

**4 Kobelwald**  
Kristallhöhle  
Ostern bis 31.10.  
Auskunft  
071 78 19 77 oder 071 78 19 65  
Verkehrsbüro  
071 78 19 66

**5 Le Locle, Col-des-Roches**  
Unterirdische Mühlen  
1.5.–31.10.  
Auskunft  
039 31 62 62 oder 039 31 89 89

**6 Muothatal SZ**  
Hölloch  
Bis auf weiteres geschlossen  
Auskunft  
Restaurant Höllgrotte  
043 47 12 08

**7 Réclère**  
Höhlen von Réclère  
Geschlossen 15.1.–1.3.  
Auskunft  
Hôtel-Restaurant  
des Grottes de Réclère  
066 76 61 55

**8 St-Léonard**  
Unterirdischer See  
15.3.–1.11., täglich  
Auskunft  
027 31 22 66 od. 027 31 38 03

**9 St-Maurice**  
«Feengrotte»  
Ganzes Jahr  
(Eventuell neu im Winter  
geschlossen)  
Auskunft  
Yves Peney  
025 65 10 45

**10 Sundlauenen**  
St.-Beatus-Höhlen  
Palmsonntag bis 3. Sonntag  
im Oktober  
Auskunft  
036 41 16 43 oder 036 41 16 12

**11 Vallorbe**  
Höhlen von Vallorbe  
Plamsonntag bis Allerheiligen  
Auskunft  
021 843 25 83

## Museen

**12 Horgen**  
Bergbaumuseum  
1.4.–30.11.  
Samstag 14.00–17.00  
Gruppen auf Vereinbarung  
Auskunft  
01 725 82 49

**13 Monstein bei Davos**  
Bergbaumuseum  
Mitte Juni bis Mitte Oktober; Mittwoch und Samstag, 14.00–16.00  
Auskunft Kurverein  
083 3 59 51 oder 083 3 57 12

**14 Sundlauenen**  
Höhlenmuseum  
Siehe 10

## Schaubergwerke

**15 Bex**  
Minen und Salinen  
1.4.–15.11.  
Nur auf Anmeldung  
025 63 24 62

**16 Horgen**  
Kohlebergwerk  
Siehe 12  
Führungen ab Bergbaumuseum

**17 Monstein bei Davos**  
Stollen am Silberberg  
Mitte Juni bis Mitte Oktober;  
Führungen ab Bergbaumuseum  
(siehe 13), Mittwoch 13.45–17.15

**18 Sargans**  
Eisenbergwerk Gonzen  
Nur auf Anmeldung  
081 723 12 17 (9.00–11.00)

**19 S-charl**  
Blei- und Silberbergwerk  
Juni bis Ende Oktober:  
Jeden Mittwoch, 7.45,  
geführter Besuch ab Scuol  
Nur auf Anmeldung  
Verkehrsbüro Scuol  
084 9 94 94

**20 Travers**  
Asphaltdome  
April bis Oktober: Samstag, Sonntag  
und Feiertage: 14.00 und 16.00  
Winter: Sonntag 14.00 und 16.00  
4.7.–5.9.: täglich 10.00, 14.00  
und 16.00  
Auskunft  
038 63 90 10



# Wanderungen zu Schluchten und Höhlen

Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) hat für diese Ausgabe der «SLZ» Angaben über Schluchten und Höhlen in den verschiedenen Regionen der Schweiz zusammengetragen. Die Wandervorschläge zeigen – meist nur eine von vielen – Möglichkeiten, wie die betreffende Schlucht oder Grotte in eine Wanderung eingebaut werden kann. Als Ausgangspunkte wurden im allgemeinen Orte gewählt, die mit der Bahn oder dem Postauto erreichbar sind.

Die Wanderzeiten beziehen sich in den meisten Fällen auf den Weg bis zum Eingang der Schlucht bzw. der Höhle. Die Wanderungen können aber beliebig weitergeführt werden.

Bei den angegebenen Höhlen handelt es sich um Schauhöhlen, ausser wenn sie unter «Besonderheiten» erwähnt sind: bei diesen Höhlen ist das Betreten oft nicht möglich oder geschieht auf eigene Gefahr hin.

Die meisten der aufgeführten Schluchten sind direkt zugänglich; trotzdem ist Vorsicht geboten, da die Wege nicht immer gut ausgebaut sind. Bei der Wahl der Wanderausrüstung sollte dieser Umstand berücksichtigt werden.

Weitere Angaben können den Landeskarten – wie angegeben – oder Wanderbüchern entnommen werden.

Ort	Schlucht bzw. Höhle/ Bach oder Fluss	Tiefe der Schlucht	Landeskarte 1:25 000, Blattnummer	Wanderung/Dauer/Besonderheiten
<b>GRAUBÜNDEN / GRIGGS</b>				
Andermatt	Roflaschlucht/Hinterer Rhein (Rein Postenur)	bis ca. 600 m	1235 Andermatt	Andeer–Bärenburg – der alten, verkehrsamen Kantonsstrasse entlang – Hotel Rofflaschlucht (PTT-Haltestelle Rofflaschlucht). Ca. 50 Min. weiter durch die Schlucht Richtung Säters. Wasserfall, Gletschermhilfen.
Lenzerheide	Schinschlucht/Albula	bis ca. 400 m	1215 Thusis/ 1216 Filisur	Lenzerheide–Val Sporz–Lain–Muldain–Pleuna–Schinschlucht. Ca. 1 Std. 30 Min. Weiter auf dem Schinweg oberhalb der Schlucht nach Sils i.D. PTT-Station Muldain–Sils i.D. Ca. 3 Std.
Passugg	Rabiuschlucht/ Rabiusa oder Landwasser	bis ca. 150 m	1196 Arosa	Kirchhaus Passugg – Eingang zur Schlucht. Kurhaus Passugg – durch den Ort hindurch in die Schlucht hinunter – der Rabiusa entlang bis Passugg. Ca. 30 Min. Weiter via Polenweg, Valzaléra, Bach nach Churwalden. Verschiedene Wasserfälle.
Thusis	Via Mala/Hinterer Rhein (Rein Postenur)	bis ca. 200 m	1215 Thusis/ 1235 Andermatt	Mit Auto oder Postauto zur Haltestelle Viamala-Schlucht (Kiosk und Parkplatz) – Anstieg in die Schlucht über Freitreppen/Galerie. Besichtigung ca. 30 Min. Gletschermhilfen, Strudelscher.
Versam	Ruinaulta/Ordertheim (Rein Anterior)	bis ca. 350 m	1194 Flims/ 1195 Reichenau	Station Versam-Safien–Churnweg–über den Rhein (Eisenbahnbrücke)–Richtung Pfarrn – beim Dorf links hinauf bis Conn – Blick in die Schlucht hinunter. Ca. 1 Std. 30 Min.
Wiesen	Zügenschlucht (in den Zügen)/Landwasser	bis ca. 300 m	1216 Filisur	Station Valendas–Sagogn–Valendas Dorf–Carreatobel–Au–Isla–dem Rheinufer entlang bis Station Versam-Safien («Zentrum» der Schlucht). Ca. 1 Std. 40 Min. Einzelne exponierte Stellen, z.T. sehr seltene Flora.
<b>OSTSCHWEIZ / SUISSE ORIENTALE</b>				
Bad Ragaz (Kanton St. Gallen)	Taminaschlucht/Tamina	ca. 30–50 m	1155 Sargans/ 1175 Vauls	Station Bad Ragaz – der Tamina entlang – Badtobel–Bad Pfäfers–Taminaschlucht. Ca. 1 Std. 30 Min.
Degersheim (Kanton St. Gallen)	Wissenbachschlucht/Wissenbach	bis ca. 50 m	1094 Degersheim	Station Degersheim–Hinterschwil–Tal–Wissenbachschlucht. Ca. 30 Min. Wasserfall.
Graubünden (Kanton Graubünden)	Lötschenschlucht/Lötsch	bis ca. 40 m	1153 Klöntal	Station Glarus–Bergi–Riedern–Sittenwald – der Lötsch entlang – Lötschitobel. Ca. 1 Std.
Oberriet (Kanton St. Gallen)	Kristallhöhle Kobelwald		1095 Gais/ 1096 Diepoldsau	Station Oberriet–Kobelwald–Kristallhöhle. Ca. 45 Min. Calcitkristalle, Doppelspalte und einige Tropfsteingebleide.
Stein (Kanton Appenzell/Ausserrhoden)	Sittertobel/Sitter	bis ca. 80 m	1095 Gais	Stein–Niederstein–Würzen–Sittertobel. Ca. 30 Min.
Teufen (Kanton Appenzell/Ausserrhoden)	Rothachtobel/Rothbach	bis ca. 100 m	1095 Gais	Station Teufen–Hechtmühle–Alttersheim Bächli–Einsamkeit–Hochfall–Rothachtobel. Ca. 45 Min. Wasserfall.



Ort	Schlucht bzw. Höhle/ Bach oder Fluss	Tiefe der Schlucht	Landeskarte 1:25 000, Blattnummer	Wanderung/Dauer/Besonderheiten
<b>BERNER OBERLAND/BERNER MITTELLAND/OBERLAND BERNOIS/MITTELLAND BERNOIS</b>				
Adelboden	Pochtechessel, Cholerenschlucht/Engstlige ca. 50 m bis ca. 100 m	1247 Adelboden	Adelboden Dorf–Schlegeli – Ussere Schwand–Holzachsegge–Pochtechessel–Cholereschlucht. Ca. 1 Std. Strudeltöpfe im Pochtechessel.	
Biel	Tubeloch/Schlüssel Chalbrunnental/Bach	1126 Büren an der Aare 1067 Arlesheim/ 1087 Passwang	Station Biel – mit dem Bus bis Biel-Bözingen (Haltestelle Tubelochschlucht) – Schluchtweg–Tubelochschlucht. Ca. 25 Min. Wasserfall. Station Grellingen – über die Birs – Dägenauer Wald – Chesioloch/Eingang zum Chalbrunnental (Bach mündet in die Birs). Ca. 30 Min. Das Chalbrunnental liegt im Grenzgebiet Bern/Solothurn.	
Grellingen		1229 Grindelwald	Station Grindelwald Dorf oder Grindelwald Grund–Mätenberg – Gletscherschlucht. Ca. 30 Min. Wasserfälle, Gletschermühlen und Marmorböcke.	
Grindelwald	Gletscherschlucht/Weiße Lütschine Cluse/Kander	1247 Adelboden/ 1267 Gemmi	Station Kandersteg – der Kander entlang – Fiffalte–Eggenschwand–Chluse. Ca. 30 Min. Weiter Richtung Gasteretal. Verschiedene Wasserfälle.	
Kandersteg		1228 Lauterbrunnen/ 1248 Muiren	Kiental – i der Pochte – Losplate–Bir Alperne–Tschingel–Grieschelbacht. Ca. 1 Std. 30 Min. Wasserfälle und Strudel.	
Kiental	Grieschelbacht/Gamchibach, Dündebach	1210 Innerkirchen	Station Meiringen–Sand–Aareschlucht. Ca. 15 Min. Wasserfall, Kessel und Gewölbe.	
Meiringen	Aareschlucht/Aare Gletscherschlucht Rosenlau/ Reichenbach	1209 Brienz/ 1210 Innerkirchen/ 1230 Guttannen	Station Meiringen–Reichenbach–Reichenbachfälle – dem Reichenbach entlang weiter – Gletscherschlucht Rosenlau. Ca. 2 Std. 30 Min.	
Niederscherli	Scherligraben/Scherligibach	1186 Schwarzenburg	Station Niederscherli – in südlicher Richtung – Punkt 596 – Scherligraben. Ca. 20 Min. Wasserfall.	
Schangnau im Emmental	Räbloch/Emme	1188 Figgwil	Schangnau–Lindenmatt – Stutz – Schabschwand – Räbloch. Ca. 1 Std. 15 Min. Weiter nach Vorderes Steinmosli und zurück nach Schangnau.	
Schwarzenburg	Sensegraben/Sense	1186 Schwarzenburg	Station Schwarzenburg–Wart–Schüür–Schlössi – Ruine Grasburg – Weg in den Sensegraben hinunter. Ca. 40 Min. Weiter flussabwärts bis Haltestelle Schwarzwasserbrücke. Naturschutzgebiet.	
Schwarzwasserbrücke (nördlich von Schwarzenburg)	Schwarzwassergaben/Schwarzwasser	1186 Schwarzenburg	Ab Station Schwarzwasserbrücke in die Schlucht hinunter – auf Schluchtweg weiter flussaufwärts. Bis Sackau ca. 45 Min. Naturschutzgebiet.	
Thun	Cholerenschlucht/Hümibach	1207 Thun	Station Thun–Seematten–Seegarten – dem Hümibach entlang – Ried–Cholerenschlucht. Ca. 45 Min. Schiffssation Seematten–Seegarten – dem Hümibach entlang – Ried–Cholerenschlucht. Ca. 20 Min. Wasserfall und Erosionsrinnen.	
Twann	Twambachschlucht/ Twannbach (La Douanne)	1145 Bieler See	Bahn-/Schiffssation Twann – durch die Twambachschlucht – im Grys–Les Moulins. Ca. 55 Min. Wasserfall und Höhlen.	
Unterseen bei Interlaken	Beaushöhlen	1208 Beatenberg	Station Unterseen–Bad Sundlaufen–Beaushöhlen. Ca. 1 Std. Schiffssation Sundlaufen–Beaushöhlen. Ca. 10 Min. Tropfsteinhöhlen, Wasserfälle.	
<b>JURA/BERNER JURA/JURA BERNOIS</b>				
Boncourt (Canton de Jura)	Grottes de Milandre	1065 Bonfol	Station de Boncourt–Milandre–Grottes de Milandre. Ca. 10 min.	
Glozelier (Canton de Jura)	Gorge du Tabellion/Le Tabellion	jusqu'à ca. 80 m	Station de Glozelier – le long du Tabellion – Combe Tabellion–Côte des Arches–La Combe–Station Pr-Pré-Petitjean/Montfaucon. Ca. 4 h 30 min.	
Moutier (Canton de Berne)	Gorges de Court/La Birse	jusqu'à ca. 250 m	Station de Moutier – le long de la Birse – Aux Laines–Verterie–Gorge de Court – jusqu'à Court. Ca. 2 h.	
Recrière (Canton de Jura)	Grottes de Réclère	1084 Damvant	Recrière–Sous les Roches–Grottes de Réclère. Ca. 30 min. Stalagnites et stalactites impressionnantes.	
Undervelier (Canton de Jura)	Gorges du Pichoux/La Sorme	jusqu'à ca. 120 m	Undervelier – le long de la Sorme–Les Blanches Fontaines–Gorges du Pichoux. Ca. 30 min. Continuer jusqu'à Sonetan ou Soubraz.	
Villeret (Canton de Berne)	Combe Grède	jusqu'à ca. 20 m	Station de Villeret–Combe Grède. Ca. 30 min. Continuer jusqu'au Chasseral. Station de Sainte-Imier–Combe Grède. Ca. 30 min. Cascades.	
<b>FREIBURG/FRIBOURG</b>				
Broc	Gorge de la Joggne/La Joggne	jusqu'à ca. 60 m	Station de Broc – le long de la Joggne jusqu'au Lac de Montsalvens. Ca. 30 min.	
Fribourg	Gorges du Gonteron (Galerengraben)/ Le Gonteron	ca. 60–80 m	Station de Fribourg – à travers la Sarine – Gorges du Gonteron (Galerengraben) – Amesmühle–Tavel (Täfers). Ca. 2 h. Cascades, marmites glaciaires, senier botanique.	



Ort	Schlucht bzw. Höhle/ Bach oder Fluss	Tiefe der Schlucht	Landeskarte 1:25 000, Blattnummer	Wanderung/Dauer/Besonderheiten
<b>ZÜRICH/ZURICH</b>				
Bauma	Wissenbachloch/Wissenbach	bis ca. 50 m	1092 Uster/ 1093 Hönggi	Station Bauma – den Wissenbach entlang Richtung Neuthal – Wissenbachobel. Ca. 30 Min. Weiter über Hohenegg–Lochbachobel–Loch–Bauma. Verschiedene Weier und Wasserfälle.
Elgg	Farenbachloch/Farenbach	ca. 50–80 m	1072 Winterthur/ 1073 Wil	Station Elgg–Untermühl–Obermühl–Farenbachobel. Ca. 15 Min. Wasserfall und Weiher.
Ettenbach	Ettenbacher Tobel/Dorfbach	bis ca. 40 m	1091 Zürich/1092 Uster/ 1111 Albis/1112 Stäfa	Bahn-/Schiffstation Ettenbach – dem Dorfbach entlang – Ettenbacher Tobel. Ca. 15 Min. Wasserfälle.
Horgen	Aabachtobel/Aabach	bis ca. 50 m	1111 Albis/ 1112 Stäfa	Bahn-/Schiffstation Horgen – Seeweg bis Kämpfnaich – Aabachtobel. Ca. 30 Min. Wasserfälle, Spuren eines alten Kohlebergwerks.
Küsnacht	Küsnaecher Tobel/Dorfbach	ca. 50–80 m	1091 Zürich/ 1111 Albis/1112 Stäfa	Bahn-/Schiffstation Küsnacht – dem Dorfbach entlang – Küsnachter Tobel. Ca. 15 Min. Wasserfälle und Höhlen.
Meilen	Dorfbachloch/Dorfbach	bis ca. 20 m	1112 Stäfa	Bahn-/Schiffstation Meilen – Burgstrasse – Burggraben – Weier, Waldlehrpfad und Ruine Friedberg
Sihlbrugg	Sihlschlucht/Sihl	bis ca. 60 m	1112 Einsiedeln	Sihlhalbtal–Station Sihlbrugg – der Sihl entlang in südöstlicher Richtung – Sihlmatte–Sihlsprung. Ca. 45 Min. Weiter Richtung Hütten.
Wald	Tösslohel/Vordere Töss	ca. 60–80 m	1093 Hönggi/ 1113 Ricken	Station Wald – in nördlicher Richtung bis zum Schmittentalbach – dem Schmittentalbach entlang – Wolfsgnuech. Ca. 1 Std. Weiter der Vorderen Töss entlang.
Wetzikon	Chämmerlohel/Chämmerbach, Aabach	bis ca. 50 m	1092 Uster/ 1112 Stäfa	Station Wetzikon – über den Ländenbach – Richtung Kempten bis zum Chämmerbach – Chämmerobel. Ca. 30 Min. Verschiedene Weiher und Wasserfälle.
Zürich	Elefantenbach- und Werenbachloch/– Elefantenbach und Werenbach	bis ca. 30 m	1091 Zürich	Transstation Burgwies – Elefantenbachobel – Sportanlage Witikon – Irchelthausen – Werenbachobel – Transstation Burgwies. Ca. 1 Std. 30 Min.
<b>ZENTRAL SCHWEIZ / SUISSE CENTRALE</b>				
Baar (Kanton Zug)	Höllgrotten/Lorze, Höllbach	1131 Zug	1131 Zug	Station Baar – in östlicher Richtung bis zur Lorze – Höll – Höllgrotten. Ca. 30 Min. Tropfsteinhöhlen.
	Lorzelobel/Lorze	bis ca. 70 m	1131 Zug	Station Baar – in östlicher Richtung bis zur Lorze – Höll – Lorzelobel. Ca. 30 Min.
Emmetten (Kanton Nidwalden)	Cholbachschlucht/Cholabach	bis ca. 60 m	1171 Beckenried	Emmetten – in nordöstlicher Richtung – Bleiki – Gruelital – dem Cholabach entlang – Cholbachschlucht. Ca. 20 Min. Wasserfälle.
Engelberg (Kanton Obwalden)	Aschbucht (Schwändliloch)/– Engelberger Aa	bis ca. 250 m	1190 Melchthal/ 1191 Engelberg	Station Engelberg – dem Eugenisee entlang – Sand – der Engelberger Aa entlang in die Aschbucht hinein. Ca. 30 Min.
Fülläli (Kanton Luzern)	Chessiloch/Grönbach	ca. 60–100 m	1189 Sörenberg	Fülläli Post – Höltchen – dem Rothbach entlang über Chagen – Schwefelquelle – Chessiloch. Ca. 1 Std. Wasserfälle.
Giswil (Kanton Obwalden)	Kleine Melchaa-Schlucht/– Kleine Melchaa	bis ca. 100 m	1190 Melchthal	Station Giswil – Achterli – Schwendi – Weg in die Schlucht hinunter – Kleine Melchaa-Schlucht. Ca. 50 Min. Wasserfälle, Zusammenfluss Kleine Melchaa/Aelggibach, Findinge, Gletschermühlen.
Göschenen (Kanton Uri)	Sandbalmhöhle	ca. 500–700 m	1231 Ursen	Station Göschenen – der Göschenener Reuss entlang – Abfluss – Horwen–Wigen – Sandbalmhöhle. Ca. 1 Std. 15 Min. Bergkristallhöhle mit Quarz-, Calcit- und Chlornatriumbändern.
Kriens (Kanton Luzern)	Rothbachschlucht/Rothbach	bis ca. 100 m	1150 Luzern	Göschenen–Gotthardstrasse–alte Häderlisbrücke–Saunweg und alte Gotthardstrasse–Teufelsbrücke/Suworow-Denkmal–Urnelerloch – Andermatt. Ca. 1 Std. 30 Min.
Muotathal (Kanton Schwyz)	Höllochhöhlen	1172 Muotatal		Kriens – Obermau – Rodel – dem Rothbach entlang aufwärts – Rothbachschlucht. Ca. 1 Std. 10 Min. Kleine Wasserfälle.
Samen (Kanton Obwalden)	Melchaa-Schlucht/Melchaa	bis ca. 100 m	1190 Melchthal	Muotathal–Tschalun–Stalden–Hölloch. Ca. 20 Min. Höhlen mit unterirdischen Schluchten, Riesenräumen, Gletschermühlen.
Stansstad (Kanton Nidwalden)	Rorzloch/Melbach	bis ca. 80 m	1170 Alpnach	Station Samen–Rüdi–Hofhue–Melchaa-Schlucht (Weg führt oberhalb der Schlucht entlang). Ca. 45 Min. Hohe Brücke (höchste Holzbrücke, 103 m), Wasserfälle, Naturschutzgebiet.
<b>NORDWESTSCHWEIZ / SUISSE DU NORD-OUEST</b>				
Grellingen (Kanton Bern)	Chaltbrunnental BE/SO/Thbach	bis ca. 65 m	1088 Hauenstein	Siehe unter «BERNER OBERLAND/BERNER MITTELLAND / Voir sous «OBERLAND BERNOIS/MITTELLAND BERNOIS»
Hägendorf (Kanton Solothurn)	Tiefesschlucht/Cholersbach	bis ca. 40 m	1107 Balsthal/ 1127 Solothurn	Station Hägendorf – durch das Dorf hindurch – Eingang zur Tiefesschlucht. Ca. 20 Min. Weiter durch die Schlucht nach Bärenwil. Kleine Wasserfälle, Höhlen.
Solothurn	Verenaschlucht/Verenabach			Station Solothurn – über die Aare – durch die Stadt Richtung St. Niklaus – Verenaschlucht. Ca. 30 Min. Schluchtenengang – Einsiedelei St. Verena, Waldlehrpfad. Die ganze Schlucht ist Naturschutzgebiet.



Ort	Schlucht bzw. Höhle/ Bach oder Fluss	Tiefe der Schlucht	Landeskarte 1:25 000, Blattnummer	Wanderung/Dauer/Besonderheiten
<b>NEUENBURG / NEUCHATEL</b>				
Boudry	Gorges de l'Areuse/l'Areuse	jusqu'à ca. 150 m	1163 Travers/ 1164 Neuchâtel	Station de Boudry – le long de l'Areuse – Gorges de l'Areuse – Champ du Moulin – Saut de Broz – Noirrigue. Ca. 3 h 30 min.
Les Brenets	Gorge de Moron/Le Doulis	jusqu'à ca. 100 m	1143 Le Locle	Les Brenets (Station du Château) – Le Moulinet – le long du Lac des Brenets – Rocher de la Vierge – Saut du Doubs – Côtes de Moron – Les Planchettes. Ca. 3 h. Saut du Doubs, Lac des Brenets, Lac de Moron.
Môtiers	Gorges de la Pouëta/Raïsse/Le Bied/ Ruisseau du Breuil	jusqu'à ca. 100 m	1163 Travers/ 1183 Grandson	Station de Môtiers – Vieux Château – le long du Ruisseau du Breuil/du Bied – Gorges de la Pouëta/Raïsse. Ca. 45 min.
Neuchâtel	Gorges du Sèyon/Le Sèyon	jusqu'à ca. 200 m	1144 Val de Ruz/ 1164 Neuchâtel	Station ou débarcadère de Neuchâtel – le long du Sèyon – Gorges du Sèyon – Valangin. Ca. 1 h 15 min. Cascade.
La Neuveville	Combe du Plouwi/Ruisseau de Vaux	ca. 10–15 m	1145 Bieler See	Station ou débarcadère de La Neuveville – Faubourg – le long du Ruisseau de Vaux – La Combe – Combe du Plouwi-Lignières. Ca. 1 h 20 min. Cascades.
Yvonand	Vallon des Vaux/Ruisseau des Vaux	jusqu'à ca. 70 m	1183 Grandson/ 1203 Yverdon	Station ou débarcadère d'Yvonand – le long de La Mentre jusqu'à la Ruisseau des Vaux – Vallon des Vaux. Ca. 20 min. Continuer jusqu'à Tour de St-Martin – La Seine – Molondin ou Chêne-Piquier.
<b>GENFERSEEGBIET / REGION DU LEMAN</b>				
Bex (Canton de Vaud)	Gorge de l'Avançon/l'Avançon	jusqu'à ca. 50 m	1285 Les Diablerets	Station de Bex – Le Bévieux – En Rond – Gorge de l'Avançon – Frenières-sur-Bex – Les Plans-sur-Bex. Ca. 2 h 30 min.
Croy (Canton de Vaud)	Gorges du Nozon/Le Nozon	jusqu'à ca. 60 m	1202 Orbe/ 1222 Cossoney	Station de Croy – Grands Moulins – Moulin de la Foule – Gorges du Nozon. Ca. 20 min. Continuer via Grottes de St-Loup – Pomppales jusqu'à La Sarraz. Cascade du Dard, Grottes de St-Loup.
Les Diablerets (Canton de Vaud)	Gorge du Dar/Le Dar	jusqu'à ca. 50 m	1265 Les Mosses/ 1285 Les Diablerets	Les Diablerets – vers le sud-est à travers le village – La Corba – Gorge du Dar. Ca. 15 min. Cascades du Dar.
Montreux (Canton de Vaud)	Gorge du Chauderon/Baye de Montreux	jusqu'à ca. 50 m	1264 Montreux	Station ou débarcadère de Montreux – Trex – Les Panches – Gorge du Chauderon. Ca. 15 min. Jet d'eau.
Orbe (Canton de Vaud)	Gorges de l'Orbe/l'Orbe	jusqu'à ca. 80 m	1202 Orbe	Station d'Orbe – Le Puisoir – le long de l'Orbe en direction ouest – Grotte d'Agiez (de l'autre côté de l'Orbe; Grotte de Montcherand) – Gorges de l'Orbe. Ca. 45 min. Cascades, grottes et marmites glaciaires.
Sainte-Croix (Canton de Vaud)	Gorges de Covatanne/l'Armon	jusqu'à ca. 250 m	1182 Ste-Croix	Station de Ste-Croix – chez Jaccard – avant chez-les-Guetz à l'Armon – Gorges de Covatanne. Ca. 40 min. Ste-Croix – Station de Vuieboef. Ca. 1 h 10 min. Cascades, source vauchiennne du Fontanet.
La Sarraz (Canton de Vaud)	Tine de Conflens/le Veyron, La Venoge	ca. 10–15 m	1222 Cossoney	Station de La Sarraz – La Foule – à travers la Venoge – à droite de la rivière jusqu'à la Tine de Conflens. Ca. 40 min. Cascades, marmites glaciaires, grotte.
Valloire (Canton de Vaud)	Grotte de l'Orbe		1202 Orbe	Station de Valloire – le long de l'Orbe – La Poussette – Grotte de l'Orbe. Ca. 40 min. En même temps possibilité de visiter la Grotte aux fées qui n'est pas encore aménagée. Impressionnantes stalagnites et stalactites.
<b>WALLIS / VALAIS</b>				
Bovzier	Gorges de Dumand/ Dumand de la Jure	jusqu'à ca. 150 m	1325 Sembrancher	Station de Bovzier – Les Valettes – Gorges du Durmand. Ca. 40 min. Cascades, galeries et escaliers à flanc le rocher.
St-Léonard	Lac souterrain de St-Léonard		1286 St-Léonard	Station de St-Léonard – Lac souterrain. Ca. 10 min. Plus grand lac souterrain d'Europe; possibilité de le visiter en bateau.
St-Maurice	Grotte aux Fées		1304 Val d'Illiez	Station de St-Maurice – Château – Grotte aux Fées. Ca. 10 min. Grotte à stalactites, cascade et source des Fées.
Vernayaz	Gorges du Trient/l'Erient	jusqu'à ca. 190 m	1325 Sembrancher	Station de Vernayaz – La Verené. Ca. 15 min. Galeries.
Zermatt	Gomerschlucht/Gomera	ca. 20–30 m	1348 Zermatt	Station Zermatt – der Gomera entlang – Blatten – Gomerschlucht. Ca. 45 Min. Gletschermühlen und kleiner Gletschergarten.
<b>TISSIN</b>				
Corippo (Val Verzasca)	Verzasca-Schlucht/Verzasca	bis ca. 50 m	1293 Osogna/ 1313 Bellinzona	Corippo – Ponte di Corippo – Verzasca-Schlucht. Ca. 10 Min. Weiter bis Lavertezzo. Schlucht nicht überall zugänglich. Felserosionen.
Giornico (Valle Leventina)	Gola Biaschina/Ticinetto	bis ca. 60 m	1273 Biasca	Station Giornico – Mondia di San Pellegrino – Biaschina – Folla da Val – Gola Biaschina. Ca. 1 Std.
Olivone	Orrido del Sost/Brèno della Greina	bis ca. 100 m	1253 Olivone	Olivone – dem Brèno della Greina entlang – Orrido del Sost. Ca. 10 Min. Weiter bis Campo Bleino. Wasserfälle.
Ponte Brolla (Vallée Maggia)	Orrido di Ponte Brolla/Maggia	bis ca. 10 m	1312 Locarno	Station Ponte Brolla – Orrido di Ponte Brolla. Ca. 10 Min. Alte Römerbrücke.
Tenero (Val Verzasca)	Verzasca-Schlucht/Verzasca	ca. 50–200 m	1313 Bellinzona	Station Tenero – Verzasca-Schlucht bis zum Verzasca-Staudamm am Lago di Vogorno. Schlucht nicht zugänglich. Kann von Brücke, Damm und teilweise von der Kantonsstrasse aus besichtigt werden. Felserosionen.

Die angegebenen Wanderzeiten beziehen sich jeweils nur auf den Hinweg. ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR!

# BEZUGSQUELLEN für Schulbedarf und Lehrmittel

## Index

Sie finden Ihren Lieferanten unter folgenden Produkte-Gruppen:

**AV-Medien**  
**Gesundheit und Hygiene**  
**Lehrmittel/Schulbücher**  
**Lehrmittel für Physik, Chemie, Biologie**  
**Mobiliar/Schuleinrichtungen**  
**Musik/Theater**  
**Schulbedarf/Verbrauchsmaterial**  
**Spiel und Sport**  
**Sprache**  
**Wandtafeln**  
**Werken/Handarbeit/Kunstschaffen**  
**Handelsfirmen für Schulmaterial**

## AV-Medien

**Dia-Duplikate und -Aufbewahrungsartikel**  
DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01 311 20 85

**Projektions- und Apparatewagen**  
FUREX AG, Normbauteile, Allmendstrasse 6, 8320 Fehraltorf, 01 954 22 22



8623 Wetzikon

Telefon 01 930 39 88

Visuelle Kommunikationsmittel für Schule und Konferenz  
Eigener Reparaturservice  
Projektions-, EDV- und Rollmöbel nach Mass

## AUDIOVISUAL

### GANZ

Video- und Kinoprojektoren  
Hellraumprojektoren  
Kassettenverstärkerboxen  
Videogeräte JVC, Panasonic, Sony

AV Ganz AG, 8038 Zürich, Seestrasse 259, Telefon 01 482 92 92



PHILIPS reflecta SHARP

Visualisierungs-Geräte und Systeme

Schmid AG, Foto-Video-Electronics, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden



8050 Zürich · Leutschenbachstr. 48 · Tel. 01 301 46 06

Video-Anlagen für Schulen – Projektierung, Verkauf, Service

## Gesundheit und Hygiene

### Schulzahnpflege

Aktion «Gesunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01 723 11 11

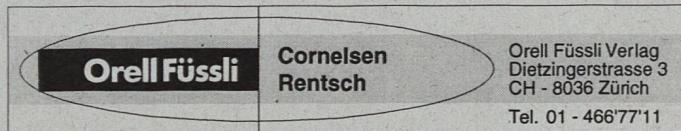
## Lehrmittel/Schulbücher

### Bücher für Schule und Unterricht

BUCHHANDLUNG BEER, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01 211 27 05

### Lehrmittel

LEHRMITTELVERLAG DES KANTONS ZÜRICH, Räffelstrasse 32,  
8045 Zürich, Telefon 01 462 98 15 – permanente Lehrmittelausstellung!  
Schulstelle Dritte Welt, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, 031 26 12 34



Orell Füssli Verlag  
Dietzingerstrasse 3  
CH - 8036 Zürich  
Tel. 01 - 466 77 11

• fegu-Lehrprogramme  
• Demonstrationsschach • Wechselrahmen  
• Galerieschienen  
• Bilderleisten • Stellwände  
• Kletttafeln  
• Bildregistrierungen

**Pano-Lehrmittel / Paul Nievergelt**  
Franklinstrasse 23, 8050 Zürich, Telefon 01 311 58 66



**Bergedorfer Kopiervorlagen:** Leselernen mit Hand und Fuß –  
Der Leselehrgang der 90er Jahre! – Außerdem Mathematik, Musik, Erd-  
kunde, Biologie u. a. Fächer. **Bergedorfer Klammerkarten:**  
Für Differenzierung und Freie Arbeit in Grund- u. Sonderschule.  
Prospekt anfordern bei: **Verlag Sigrid Persen**, Dorfstraße 14,  
D-2152 Horneburg / N.E. Tel. 00 49 – 41 63/67 70

Beratung von Lehrpersonen - Unterrichtsmaterialien - Kulturgegenungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa



Schweizerisches Komitee für Unicef  
Werdstrasse 36 8021 Zürich Tel. 01/ 241 40 30

## Lehrmittel für Physik, Chemie, Biologie

### Mikroskope

OLYMPUS OPTICAL (SCHWEIZ) AG, Chriesbaumstrasse 6, Volketswil,  
Postfach, 8603 Schwerzenbach, 01 947 66 62

**Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte/Computer**  
MSW-Winterthur, Zeughausstrasse 56, 8400 Winterthur, 052 267 55 42  
Steinegger & Co., Postfach 555, 8201 Schaffhausen, 053 25 58 90

### METTLER TOLEDO

### Präzisionswaagen für den Unterricht

Beratung, Vorführung  
und Verkauf durch:

Awyo AG, 4603 Olten, 062/32 84 60  
Kümmerly + Frey AG, 3001 Bern, 031/24 06 67  
Leybold AG, 3001 Bern, 031/24 13 31

## Mobiliar/Schuleinrichtungen



Tel. 071 67 18 61

Arbeitsheim  
für Behinderte  
8580 Amriswil  
Arbonerstrasse 15  
Fax 071 67 72 78

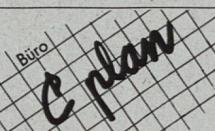
- Kindergarten-einrichtungen
- Holzwaren
- Klappmöbel
- Spielwaren



Basler Eisenmöbelfabrik AG

Ihr kompetenter Partner für...  
Informatikmöbel Kindergartenmöbel  
Schulmöbel Hörsaalbestuhlung

BEMAG  
Netzenstrasse 4  
Postfach 4450 Sissach



## Gesamt-Einrichtungen

für Schulen/Seminare/Büro  
6037 Root

Telefon 041 91 58 91 Fax 041 91 59 09



SCHREINEREI «Rüegg»  
EGGENBERGER AG Schulmöbel, Tische  
Stühle, Gestelle, Korpusse  
8605 Gutenswil ZH, Tel. 01 945 41 58

## leichter lehren und lernen



Hunziker AG  
Tischenloostrasse 75  
CH-8800 Thalwil  
Telefon 01 722 81 11  
Telefax 01 720 56 29



Naturwissenschaftliche Einrichtungen nach Mass.  
Das individuelle Gestaltungskonzept von Killer  
für das gesamte Spektrum an Räumen und Mobiliar.  
Ein Konzept, das Schule macht.

Das FarbFormFunktions-Konzept.  
J. Killer AG Allmendstrasse 23 5300 Turgi Telefon 056 / 23 19 71

## KRÄNZLIN + KNOBEL

SCHUL- UND LABOREINRICHTUNGEN

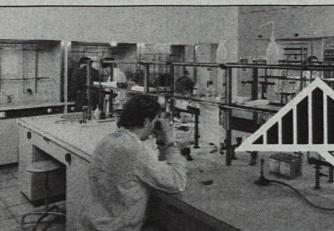
Kräanzlin+Knobel AG  
CH-6300 Zug, Kollerstrasse 32

Tel. 042 - 41 55 41  
Fax 042 - 41 55 44



Metallwarenfabrik Sarmenstorff AG  
5614 Sarmenstorff  
Telefon 057 27 11 12, Telefax 057 27 22 90

- Schulmöbel
- Kindergartenmöbel
- Mehrzweckräume
- Saalbestuhlung



Spezialeinrichtungen für Schule und Labor  
**MURRI AG**  
CH-3110 Münsingen  
Erlenauweg 15  
✓ 031 72114 12  
Fax 031 72114 85  
**MUCP**

**Mobiliar/Schuleinrichtungen**

Reppisch-Werke AG  
8953 Dietikon  
Tel. 01/740 68 22  
Fax 01/740 48 65



**SCHWERTFEGER AG**

Wandtafelfabrikation, Schuleinrichtungen  
3202 Frauenkappelen  
Telefon 031 926 10 80

- Beratung
- Planung
- Fabrikation
- Montage
- Service

**Stuhl- und Tischfabrik Klingnau AG, 5313 Klingnau**

- Schulmöbel
- Kindergartenmöbel
- Tel. 056 45 27 27
- Hauswirtschaftsmöbel
- Stühle und Tische für Mehrzweckräume

**Musik/Theater**

**Blockflöten**

H. C. Fehr-Blockflötenbau AG, Stolzestrasse 3, 8006 Zürich, 01 361 66 46

**Max Eberhard AG, Theater-Bühnenbau**

Tel. 058 43 17 18  
Fax 058 43 17 81, 8872 Weesen

**Neutrale Beratungen / Projektierungen / Planungen.**

Ausführungen von:  
Bühneneinrichtungen, Bühnenbeleuchtungen, Lichtregulieranlagen, Podesterien, Tonanlagen

Vermietung: Podesterien, Beleuchtungskörper, Lichtregulieranlagen



**Puppentheater Bleisch**  
Oberwilerstrasse 6  
8444 Henggart, Tel. 052 39 12 82  
Verlangen Sie unsere Unterlagen!

**Schulbedarf/Verbrauchsmaterial**

**Brunnen**

Armin Fuchs, Zier- und Nutzbrunnen, 3608 Thun, 033 36 36 56

**Klebstoffe**

Briner & Co., Inh. K. Weber, HERON-Leime, 9400 Rorschacherberg, 071 42 77 97

**Schulmaterial/Lehrmittel**

Eric Rahmqvist AG, Grindelstrasse 11, 8303 Bassersdorf, 01 836 82 20

**Selbstklebefolien**

HAWE Hugentobler + Co., Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, 031 42 04 43



Schulhefte, Zeichenpapier,  
Schulmaterial  
**Erwin Bischoff AG**  
Zentrum Stelz, 9500 Wil, 073 23 87 87  
Nachfolger Ehrsam-Müller-Ineco SA



**BIWA**  
das kleine Etwas mehr.

Ihr Schulspezialist mit dem umfassenden Sortiment:  
BIWA Schulbedarf Bischoff AG 9631 Ulisbach Tel. 074 7 19 17



**CARPENTIER-BOLLETER AG**  
Graphische Unternehmen

Hüferen 6 Postfach 8627 Grüningen  
Telefon (01) 935 2170 Telefax (01) 935 43 61

**Ringordner, Register,  
Zeichenmappen usw.**

Verlangen Sie unser  
preiswertes Schulprogramm



Postfach  
**8954 Geroldswil**  
Telefon 01 748 40 88  
Telefax 01 748 40 77

**Ihr Schulmaterial-lieferant**

**PLEXIGLAS** nach Mass...? Wo?  
Plex-Technik, Zürcherstrasse 125, 8500 Frauenfeld, Telefon 054 722 41 15

**Spiel und Sport**

**Jonglierartikel, Einräder, Bumerangs, Schminke**  
LUFTIBUS, Burghofstrasse 3, 8105 Regensdorf, 01 840 33 87

**Spielplatzgeräte**

ALDER + EISENHUT AG, Turnerätefabrik, 8700 Küsnacht ZH, 01 910 56 53  
Bürl Spiel- und Sportgeräte AG, Postfach, 6210 Sursee, 045 21 20 66  
Miesch Geräte für Spielplatzgestaltung, 9546 Tuttwil-Wängi, 054 51 10 10, Fax 054 51 10 12  
Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01 856 06 04  
UHU-Spielschür AG, Postfach 374, 8910 Affoltern a.A., Tel. 01 761 77 88

**Turn- und Sprungmatten**

**hoco** - Schaumstoffe, 3510 Konolfingen, 031 791 23 23, Fax 031 791 00 77

Spielplatzgeräte, Kletterbäume, Skateboard-Rampen

**Armin Fuchs, Thun**

Bierigutstrasse 6, 3608 Thun, Telefon 033 36 36 56  
Verlangen Sie Unterlagen und Video-Film



**GTSM\_Magglingen**

Aegertenstrasse 56  
8003 Zürich Tel. 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48

- Spielplatzgeräte
- Pausenplatzgeräte
- Einrichtungen für Kindergärten und Sonderschulen

**Hinnen Spielplatzgeräte AG**

**CH-6055 Alpnach Dorf**



Telefon 041 96 21 21  
Telefax 041 96 24 30  
Telefon 024 21 22 77  
Telefax 024 21 22 78

**CH-1400 Yverdon-les-Bains**

- Spiel- und Pausenplatzgeräte
- Ein Top-Programm für Turnen, Spiel und Sport

- Kostenlose Beratung an Ort und Planungshilfe
- Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation mit Preisliste

**Tommys Badminton Service**

- grosse Auswahl an Schulsport - Rackets
- diverse Fachliteratur
- Elka - Trainingsband
- Hallen - Netzständer
- versch. Lern-Videofilme



Gerne senden wir Ihnen unverbindlich ausführliche Unterlagen von unserem breiten Angebot an Badminton - Schulsport-Artikel.

TBS, Waldeggstr. 2, 6343 Rotkreuz, Tel: 042 64 39 20, Fax: 042 64 36 21

**Sprache**

**TANDBERG -Sprachlehranlagen  
ApCO -Klassenrecorder**

Schörli-Hus, 8600 Dübendorf  
Tel. 01 821 20 22

- Vorführung an Ort
- Beratung
- Planungshilfe

**Verein SchulDruck**

Kurse, Beratung, Zubehör für die Schuldruckerei  
Postfach • 8401 Winterthur  
Telefon 052 213 37 22

**Wandtafeln**

C-PLAN, Bahnhofstrasse 19, 6037 Root, Tel. 041 91 58 91, Fax 041 91 59 09  
Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 722 81 11, Telefax 01 720 56 29  
Jestor Wandtafeln, 5705 Hallwil AG, 064 54 28 81, Fax 064 54 35 36  
Schwertfeger AG, Postfach, 3202 Frauenkappelen, 031 50 10 80, Fax 031 50 10 70  
WEYEL AG, Rütihweg 7, 4133 Pratteln, 061 821 81 54, Telefax 061 821 14 68

**Werken/Handarbeit/Kunstschaffen**

**Autogen-Schweiß- und Lötanlagen**  
Gebr. Gloo AG, 3400 Burgdorf, 034 22 29 01

**Garn, Stickgründre, Webräumen**

Zürcher & Co. Handwebgarne, Postfach, 3422 Kirchberg, 034 45 51 61

**Handgeschöpfte Papiere aus Japan und Indien**

Erich Müller & Co., 8030 Zürich, 01 53 82 80

**Handwebgarne, Handwebstühle und Webräumen**

Rüegg Handwebgarne AG, Tödiistrasse 48, 8039 Zürich, 01 201 32 50

**Leder, Lederfournituren, Felle, Bastelartikel, Stopfwatte, Styroporfüllung**

J. & P. Berger, Bachstrasse 48, 8200 Schaffhausen, Tel. 053 24 57 94

**Ordnermechaniken – Blockklammern – Heftverschlüsse – Buchschrauben usw.**

RINGBUCHTECHNIK KRAUSE AG, Tösstalstrasse 55, 8492 Wila, 052 45 26 21

# BEZUGSQUELLEN für Schulbedarf und Lehrmittel

## Werken/Handarbeit/Kunstschaffen

Peddigrohr und alle anderen Flechtmaterialien  
VEREINIGTE BLINDENWERKSTÄTTEN BERN, 3012 Bern, 031 233451  
Webrahmen und Handwebstühle  
ARM AG, 3507 Biglen, 031 7010711

### AGA Aktiengesellschaft

Technische + medizinische Gase  
Schweiss- und Lötmaterial

Pratteln	061 821 76 76
Zürich	01 431 90 22
Satigny	022 341 55 00
Maienfeld	081 302 24 21



**Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei**  
E. Blickenstorfer AG, Bederstrasse 77,  
Postfach, 8059 Zürich  
Bitte Prospekt verlangen! 01 202 76 02

## bodmer ton

Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion  
8840 Einsiedeln · 055-53 6171 · Fax 055-53 6170

### ETIENNE

L U Z E R N

Etienne AG  
Horwerstrasse 32, 6002 Luzern  
Telefon 041 492333, Fax 041 492466

Mich interessiert speziell:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Universalmaschinen | <input type="checkbox"/> Drechselbänke        |
| <input type="checkbox"/> Kreissägen         | <input type="checkbox"/> Bandsägen            |
| <input type="checkbox"/> Hobelmaschinen     | <input type="checkbox"/> Bandschleifmaschinen |
| <input type="checkbox"/> Absauganlagen      | <input type="checkbox"/> Maschinenwerkzeuge   |

### ROBLAND Holzbearbeitungs-maschinen

Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschi-nen u.s.w., kombiniert und getrennt

## ETTIMA

Inh. Hans-Ulrich Tanner 3125 Toffen b. Belp  
Bernstrasse 25 Telefon 031 819 56 26



### Handarbeitsstoffe

Jutegewebe roh und bunt (AIDA)  
Taschen aus Jute, Halbleinen, Baumwolle  
Sackfabrik Burgdorf, Franz Gloor, Kirchbergstrasse 115,  
3400 Burgdorf, Telefon 034 22 25 45

### Tony Güller

Nabertherm Keramikbrennöfen  
Töpfereibedarf  
4614 Hägendorf, Telefon 062 46 40 40



## Schule auf Reisen

### Andermatt

Ferienhaus «oltä Stall», 36 Plätze,  
noch freie Termine 1993  
Wochen 20, 21, 22, 29, 30, 39, 40  
Auskunft Fam. Danioth, Telefon 044 6 76 27

## Werken/Handarbeit/Kunstschaffen

**SERVICE MICHEL VERKAUF**  
01 - 372 16 16  
KERAMIKBRENNÖFEN TÖPFEREIBEDARF  
LERCHENHALDE 73 CH-8046 ZÜRICH

## Holzbearbeitungsmaschinen Nüesch AG

Sonnenhofstr. 5 Tel. 071/31 43 43  
9030 Abtwil/SG Fax 071/31 48 95

Werkraumeinrichtungen,  
Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen

Installations d'atelier,  
outillage et matériel pour écoles

### OESCHGER

8302 Kloten, Telefon 01/814 06 66  
3322 Schönbühl, Telefon 031/859 6262

**Wellstein AG**  
Holzwerkzeuge  
8272 Ermatingen

**Werkraumeinrichtungen**  
direkt vom Hersteller. Revisionen und  
Ergänzungen zu äussersten Spitzenpreisen.  
Planung und Beratung - GRATIS!  
Telefon 072 64 14 63 Fax 072 64 18 25



Umweltschuttpapier Schulsortiment • Von C. Piatti gestalte-te Artikel • Artikel für Werken: Quarzuhrwerke, Baumwoll-schirme zum Bemalen, Speziallinoleum • Leseständer UNI BOY • Trimilin - Minitrampolin • Schülervfüllhalter

Telefon 061 761 68 85, Bernhard Zeugin, Schulmaterial, 4243 Dittingen BE

## Handelsfirmen für Schulmaterial

### Erich Müller & Co.

8030 Zürich, 01 53 82 00  
Handgeschöpfte Papiere, Tuschmalartikel, Schreib- u. Zeichengeräte, Bastelmesser

**Optische und technische Lehrmittel**, W. Künzler, 5108 Oberflachs, 056 43 27 43  
Hellraumprojektoren, Episkope, Dia-Projektoren, Mikroskope, Skelette und Torsen, Projektionstische, Projektionsleinwände, Projektionslampen, Wandtafeln aller Art, Schul- und Medienmöbel, AV-Zubehör, Kopiergeräte, Kopierpapiere und -folien, Reparaturdienst

### Plex-Technik

Zürcherstrasse 125, 8500 Frauenfeld, 054 722 41 15  
PLEXIGLAS nach Mass, Platten, Rohre, Stäbe, Spiegel, Poliermittel, Spezialleim usw.

### Racher & Co. AG

8025 Zürich 1, 01 261 92 11, Telefax 01 262 06 77  
Farben, Mal- und Zeichenbedarf, Hellraumprojektoren und Zubehör, Zeichentische und -maschinen, Plotter und Computergrafiksysteme



### Airolo, 1150 m ü. M.

Ferienlager Cristallina, 5 Zimmer à 6 Plätze + 2 Zimmer à 10 Plätze. Geeignet für Schulen und Vereine. Vis-à-vis Bahnhof. Ausgangspunkt für Strada alta. Grosser Aufenthaltsraum.

Für weitere Auskünfte und Reservierungen Telefon 094 88 19 33.

## Ein Ferienlager im SOB-Trekkingzug

Der Trekkingzug ist ein rollendes «Fe-riehaus». Diese aussergewöhnliche Unterkunft bietet total 44 Personen Platz zum Schlafen und Essen. Wie in jedem solchem Lager stehen ausreichende Kochgelegenheiten zur Verfügung. In der Regel wird der Zug für eine Woche vermietet. Geeig-net zeigt sich dieses einmalige Angebot für Schul- oder Pfadi-Lager sowie für Fami-lienfeste. Das Wochenprogramm sieht ei-ne Verschiebung von Sattel nach Rappers-wil oder umgekehrt vor. Das Einzugsge-

biet der SOB bietet Möglichkeiten für viel-fältige Aktivitäten: im Frühling und Herbst ideal zum Wandern und Velofah-ren und im Sommer zum Baden. Bei ei-nem Geschichts- und Geografieunterricht können viele Ereignispunkte angeschaut werden.

Seit 1985 vermietet die SOB diesen La-gerzug recht erfolgreich. Die Begeisterung der Lagerteilnehmer ist jeweils gross. En-de 1991 zeigten sich diverse kostspielige Reparaturen (Boiler und Kühlwanlagen). Nach verschiedenen Abklärungen und dem Kauf eines Occasions-Speisewagens wurde beschlossen, das Trekkingangebot

weiterzuführen. Die drei Wagen kann die SOB nun wieder in bestem Zustand an-bieten.

Im Wochenpreis ist eine Verschiebung entweder von Sattel nach Rapperswil oder umgekehrt enthalten. Die SOB vermietet den Zug ab 1994 wieder von jeweils Mai bis Oktober. Buchungen nimmt ab sofort Frau B. Reichlin entgegen.

Was meinen Sie zu diesem ausgefallenen Ferienangebot? Informationen und Unter-lagen erhalten Sie bei:

*Schweizerische Südostbahn, Postfach 563, 8820 Wädenswil, (Frau B. Reichlin) Tel. 01 780 31 57, Fax 01 780 37 56.*



**Basilique et Musée Romains**

Rue Maupertuis

**Musée Historique et des Porcelaines**

Château

**Musée du Léman**

Quai Louis-Bonnard

**EXPOSITIONS****Cité Romaine**

Sous les pavés, l'histoire  
5 ans d'archéologie urbaine  
Peintures murales, Commugny

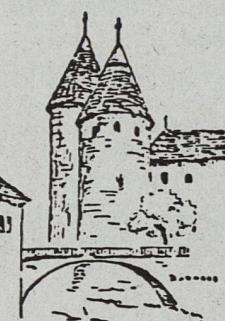
1993

dès  
27 Mars**Porcelaines de Nyon**

1781-1813 rétrospective  
Faïences de Moustiers  
Objets de pharmacie

24 Avr.  
31 Oct.**Les oiseaux du lac**

Grands aquariums  
Activités lacustres

dès  
15 Mai**Visitez le château d'Yverdon-les-Bains et ses Musées**

- de préhistoire lacustre
- d'histoire d'Yverdon de ses origines helvètes à nos jours
- de sciences naturelles
- d'ethnographie et sa momie égyptienne
- de la mode
- Pestalozzi

Ouverture tous les jours sauf lundi. D'octobre à mai: de 14 h à 17 h, de juin à septembre: de 10 h à 12 h, de 14 h à 17 h

Visites commentées pour groupes sur demande: Musée heures d'ouverture, téléphone 024 21 93 10, ou à l'Office du Tourisme, téléphone 024 23 62 90

**Naturhistorisches Museum, Freiburg**

Museumsstrasse 6  
1700 Freiburg  
Telefon 037 82 63 91  
Fax 037 24 06 96

Täglich geöffnet von 14 bis 18 Uhr, zusätzlich für Schulen:  
Dienstag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr  
Eintritt frei

12 Gehminuten vom Bahnhof, Stadtbus «Pérolles» Nr. 1, gedeckter Picknickplatz (bis ca. 20 Personen) im daneben liegenden Botanischen Garten (über Mittag geöffnet)

*Besonderheiten des Naturhistorischen Museums*

- Nachbildung einer Kristallkluft
- Diorama heimischer Vögel mit Vogelstimmen
- Naturalisierter Wal – Computerspiele

*Sonderausstellungen 1993*

- Ameisen ..... 15.5.–15.8.93
- Schädliche Insekten im Haus ..... 15.5.–3.10.93 (mit lebenden Tieren)
- Vom Schuppen- zum Federkleid ..... ab 5.6.93 (Neue Dauerausstellung)
- Gold ..... 4.9.–7.11.93
- Das Periglazial ..... 27.11.93–30.1.94 (Geologie und Botanik in Frostgebieten)

17, avenue de la Paix, CH-1202 Genf  
Telefon 022 733 26 60  
Telefax 022 734 57 23

Ein Schulausflug nach Genf, um jungen Menschen ein außergewöhnliches, audiovisuelles Museum zu zeigen, das die über 100jährige Geschichte des Roten Kreuzes erzählt.

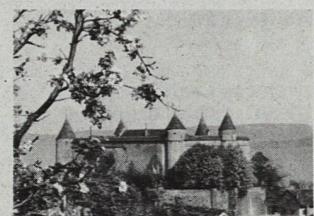
Ausserdem, bis September 1993, eine Sonderausstellung «Objets du Silence», wo Gegenstände und Zeichnungen zu sehen sind, die mit notdürftigen Mitteln seit Anfang des Jahrhunderts bis zur heutigen Zeit in Lagern und Gefängnissen auf der ganzen Welt hergestellt wurden.

Geöffnet täglich, ausser Dienstag, von 10 bis 17 Uhr.

Busse 8, Z, V, F ab Bahnhof Cornavin, Bus 18 ab Flughafen Cointrin, Restaurant und Museumsshop

Anfragen und Reservation: Telefon 022 734 52 48

Internationales  
Rotkreuz- und  
Rothalbmondmuseum

**Besuchen Sie Schloss Grandson**

**Neu: Diorama Laufend Sonderausstellungen**

Zeuge der berühmten Schlacht bei Grandson, welche Karl der Kühne 1476 den Eidgenossen lieferte, ist das Schloss lebendige Geschichte. Automuseum.

**Sommer täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr**

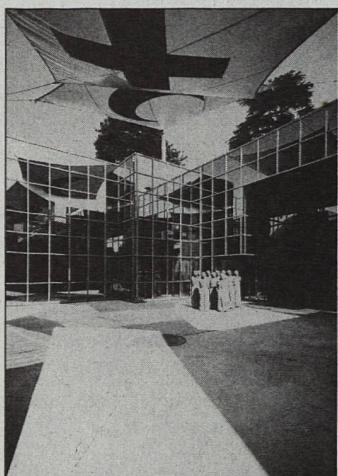
Für Auskunft (auch deutsch): Telefon 024 24 29 26

**MUSÉE HISTORIQUE DE LAUSANNE**

Ancien-Evêché  
Place de la Cathédrale 4  
Collections du Vieux-Lausanne

**EXPOSITION PERMANENTE «LAUSANNE À TRAVERS LES ÂGES»**

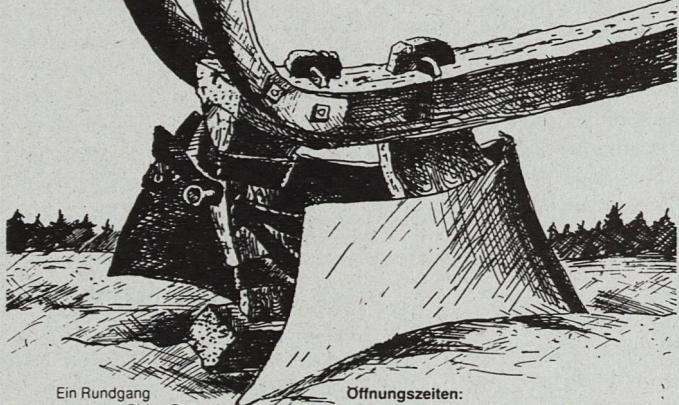
Audio-visuels,  
grande maquette  
de la Cité au XVIIe siècle  
Enfants, apprentis, étudiants:  
gratuit. Tous les jours de 11–18 h, jeudi 11–20 h.  
Lundi fermé, tél. 021 312 13 68



# Burgrain

Schweizerisches  
Museum für  
Landwirtschaft und  
Agrartechnik

Alberswil–Willisau



Ein Rundgang  
durch das SLM «Burgrain»,  
im Dreieck der historischen Städchen  
Willisau–Sursee–Huttwil, wird auch  
Sie begeistern!

**Öffnungszeiten:**  
– Dienstag bis Sonntag vom 1. April bis  
31. Oktober von 14.00–17.00 Uhr  
– Für Kollektiv-Besuche nach Vereinbarung  
auch zu den übrigen Zeiten.

Kinder bis 16 Jahre alt: gratis



## SCHWEIZER CAMERA MUSEUM

Ruelle des Anciens-Fossés 6, 1800 Vevey

Von Dienstag bis Sonntag:

10 h. 30 – 12 h. 14 h. – 17 h. 30



## Kristallhöhle Kobelwald

Die Kristallhöhle Kobelwald liegt in der Gemeinde Oberriet im St. Galler Rheintal. Der Besucher lässt sich vom Höhlenwart auf einem Rundgang die schillernden Kristalle, die Tropfsteine und die verschlungenen Wasserläufe erklären. So stellt der Besuch der Kristallhöhle ein immer wieder beliebtes Ausflugsziel für Schulen, Vereine und Familien dar. In unmittelbarer Nähe befinden sich Feuerstellen.

Die Höhle ist von Kobelwald in ca. 15 Minuten und vom Bahnhof Oberriet in ca. 1 Stunde zu Fuß erreichbar.

Gerne senden wir Ihnen Prospekte. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Höhlenwart, Tel. 071 78 19 77, oder Verkehrsverein, Tel. 071 78 19 66.

S A R N E R C R I S T A L

*Besuchen Sie die einzige Kristallglashütte der Schweiz, und erleben Sie die Faszination dieses uralten Handwerks hautnah mit.*

**Für spezielle Gruppenführungen  
reservieren wir Ihnen gerne einen Termin.**

**Telefon 041 66 25 25**

## Eiszeit in Luzern Gletschergarten

NEU: Spiegelsaal «Alhambra»  
Alpengarten und Farnanlage

Naturdenkmal · Museum · Spiegellabyrinth  
beim Löwendenkmal, Telefon 041 51 43 40

## Bergsturz- Museum Goldau beim Natur-Tierpark

Ausgrabungsgegenstände  
und historisch-künstlerische Dokumentation zum Bergsturz von 1806

Geöffnet: Mai/Oktober  
Di bis So 13.30 bis 17.00  
Uhr und nach telefonischer Vereinbarung mit  
Telefon 041 82 31 03.

Eintritt für Schüler Fr. 1.–.



## **Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum, ein unvergessliches Erlebnis für jung und alt**

Seit Oktober 1988 besitzt die Schweiz ein einzigartiges Museum, das der Menschlichkeit gewidmet ist: das Rotkreuzmuseum in Genf.

Uns allen ist das Rote Kreuz aus Radio und Fernsehen längst ein Begriff. Immer wieder hören und sehen wir den Einsatz der Delegierten in den Krisenzentren dieser Welt. Wie aber fing es wirklich an? Was geschah seit der Gründung des Roten Kreuzes vor rund 130 Jahren? Was passiert heute in der Welt? Wer sind die Delegierten, die mit Regierungen und Behörden verhandeln, Haftstätten besuchen, persönliche Gespräche mit den Opfern führen, medizinische, moralische und materielle Unterstützung leisten, Familienbotschaften austauschen und getrennte Familien zusammenführen? Die Antworten auf diese und andere Fragen finden Sie im Rotkreuzmuseum, hautnah, bewegend, überzeugend und unterstützt von avantgardistischer Technik, um vor allem die Jugend anzusprechen und zur Mithilfe zu motivieren.

Die humanitären Tätigkeiten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) besser bekannt zu machen, ist auch ein Ziel der Sonderausstellung «Ob-

jets du silence» (Gegenstände des Schweigens), die bis Ende September im Museum zu sehen ist. Gezeigt werden Zeichnungen und Gegenstände, die seit Anfang des Jahrhunderts in den Lagern und Gefängnissen unserer Welt entstanden sind. Gegenstände des Grauens und der Menschlichkeit, die ein doppeltes Schweigen in sich tragen: das Schweigen des Kerkers, in dem sich Menschen befinden, die ihrer Freiheit beraubt sind, und das Schweigen der Delegierten, das menschliches Wirken dort ermöglicht, wo Menschlichkeit zu häufig durch Wort und Tat mit Füßen getreten wird. Häftlinge und Gefangene haben für diese Gegenstände Materialien verwandt, die sie im Gefangenennalltag aufstreben konnten: Holz, Konservendosen, Steine, Olivenkerne, Brotkrumen, Blütenblätter, Zigarettenpäckchen, Rohre, Sackleinen usw. Teils rein dekorativen Zwecken gewidmet, teils als Gebrauchsgegenstände genutzt, zeugen diese Objekte von tragischen Schicksalen und hoffnungsvollen Begegnungen. Sie zeugen von Dankbarkeit den Delegierten gegenüber, denen sie geschenkt wurden. Sie legen vor allem Zeugnis ab von der Würde dieser Gefangenen, die sich, wenn sie einen Gegenstand herstellen können, davon überzeugen, dass sie trotz Willkür, Hass und Gewalt sensible und mit Fantasie begabte Menschen bleiben, deren starker Überlebenswillen auch nach jahrelanger Haft hier zum Ausdruck kommt.

*Das Museum ist täglich – ausser dienstags – von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Anfragen und Reservierung: Tel. 022 734 52 48.*

## **Kletterkurse**

Erleben Sie unseren Kurs als Schnuppertag mit spielerischem Erlebnis am Fels oder als Basis des Kletterns mit Seilhandhabung, Sicherung und Abseilen.

### **Gletschertag**

Spontaner Kontakt mit der Gletscherwelt am Seil, mit Steigeisen und Pickel.

### **Kurs:**

Grundsätze und Vertiefung der Eistechnik.

### **Schulreise:**

Erlebnis und Faszination.

### **Bergsteigerschule Peter Eggler**

3857 Unterbach bei Meiringen,  
Telefon 036 71 25 93.

## **Herrliche Ferien im Miet-Wohnmobil!**

Ganz Europa auf eigene Faust. Bewährte, neuwertige Fahrzeuge, voll ausgerüstet. 4 verschiedene Grössen. Jetzt günstige Vorsaisonpreise.

## **ALPINE MOTOR HOME**

offz. Dethleffs-Vertretung  
Verkauf/Vermietung/Service/Occasionen  
8052 Zürich-Seebach/Oerlikon  
Birchstr. 225/Ecke Neunbrunnenstr.  
Telefon (01)313 13 14, Fax (01)313 13 16

# **Dallenwil Niederrickenbach Haldigrat**

## **Ihr nächstes Schulreiseziel**

### **Vielfältiges Wandergebiet**

\*

**Günstige Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten im Panorama-Berghaus Haldigrat (2000 m ü. M.)**

\*

Auskünfte:

Panorama-Berghaus Haldigrat  
Telefon 041 65 22 60, Fax 041 61 02 40



**GUTSCHEIN**  
für eine Gratis-Wanderkarte mit Dokumentation

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an: Haldigrat AG, 6383 Niederrickenbach

**Toskana – Töpferferien – Reiterferien** in wundersch. Landschaft. 2 Bauernhöfe, je bis 15 Pers., 1 mal m. Töpfereikursräumen (m. beiden Höfen zus. bis 30 Pers.). Unterlagen von Gunter Ahlborn, Riedstrasse 68, 6430 Schwyz, Telefon 043 21 17 13.

Wenn Sie **Angebote**  
präsentieren

wollen...

Schweizerische  
Lehrerinnen- und  
Lehrer-Zeitung

**SLZ**

SUCHEN SIE NACH  
EINEM HÖHEPUNKT FÜR  
IHRE SCHULREISE?

EINE SCHIFFFAHRT  
LÄSST KINDERHERZEN  
HÖHER SCHLAGEN  
RUFEN SIE UNS AN

**SCHIFFAHRTSBETRIEB**  
**Hensa**

Tel. 055 · 27 11 61 Hafen  
Fax 055 · 27 73 61 8640 Rapperswil

## **Königsetappe für Ihren Ausflug und Ihre Ferien**

**val d'hérens**  
SION VALAIS

**Ski- und Wanderparadies – Günstige Einzel- und Gruppenpreise**

Thyon 2000 – Les Collons – Vex  
Hérémence – Val des Dix  
Evolène – Arolla – Les Haudères  
Mase – St-Martin  
Nax – Vernamiège

Wanderkarte mit Führer Fr. 26.–

Für weitere Auskünfte betreffend Val d'Hérens:

**Office du tourisme de Sion et environs**

Place de la Planta, 1850 Sion, Tel. 027 22 85 85, Fax 027 22 18 82

**Erlebacherhus**  
Valbella-Lenzerheide, 1600 m ü. M.  
Haben Sie Ihr Klassenlager schon geplant? Einzelne Wochen im Mai, Juni, Juli, August sowie ab 24. Oktober sind noch frei. Das renovierte Ferienhaus verfügt über 9 Zweier- und 10 Viererzimmer, modern eingerichtetes Schulzimmer, grosse Spielwiese, Sonnenterrasse, gute Küche mit Voll- oder Halbpension.  
**Auskunft und Anmeldung:** Erika Kunz, Rietstrasse 22, 8703 Erlensbach, Telefon 01 910 19 65.

**Zernez/Engadin**  
(Schweizer Nationalpark)  
Ferienlager, 60 Plätze, für Selbstkocher bzw. Halb- oder Vollpension.  
Familie Patscheider  
Telefon 082 8 11 41

**Die FELDER**  
Holzbearbeitungszentren können's  
90°-45° Kreissägen, Ablängeln mit Schiebetschiff und Gehrungslineal, Abrichten- und Dickenhobeln, 90°-45° Kehlen mit schrägstellbarer Spindel, Zapfen- und Bohren; das alles mit 3 Motoren und den schnellsten Umrüstzeiten bei Kombimaschinen!  
Insatz aus schneidenden und bearbeitenden per Post genauer Unterlagen.  
**H.M.-SPOERRI AG**  
Schaffhauserstrasse 89, 8042 Zürich  
Telefon 01 362 94 70

# Abergeflüster!

## Schule auf Reisen – zu Superpreisen

- Kanuplausch:

Thur/Rhein, Reuss, Aare, Ticino.  
Ab Fr. 47.– inkl. Bahnreise, Ausrüstung,  
Kanuleiter.

- Riverrafting:

Vorderrhein, Inn, Simme, Saane, Gott-hard-Reuss  
Fr. 65.–

- Seakajak:

Vierwaldstättersee.  
Ab Fr. 62.– inkl. Bahnreise, Ausrüstung,  
Kajakleiter.

- Yachtsegeln:

Lago Maggiore, Thunersee.  
Ab Fr. 71.– inkl. Bahnreise, Skipper.

- Zigeunerromantik:

Mit Pferd und Wagen durch Jura und El-sass, 2, 3 und 6 Tage. Übernachtung im Zigeunerwagen und Touristenlager.  
Ab Fr. 140.– inkl. Pferd und Wagen, Trek-leiter, Unterkunft/Frühstück.

Mindestalter: 12 Jahre (Riverrafting 16 Jahre).

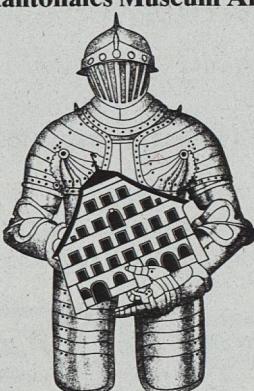


**EUROTREK** Malzstrasse 17–21

8036 Zürich Telefon 01/462 02 03

## Schweiz · Europa · Fernreisen

**Kantonales Museum Altes Zeughaus, Solothurn,**  
ein wehrhistorisches  
Museum



**Öffnungszeiten:**

Mai–Oktober  
Di–So 10.00–12.00  
14.00–17.00 Uhr  
November–April  
Di–Fr 14.00–17.00 Uhr  
Sa/So 10.00–12.00  
14.00–17.00 Uhr  
Eintritt frei  
Mo geschlossen

Museum Altes Zeughaus, Zeughausplatz 1, Telefon 065 23 35 28

Wenn Sie aktives Erleben dem Klassentouris-mus vorziehen, dann haben wir Ihrer Klasse viel zu bieten. Unterscheiden Sie die Temperamen-te von Gorilla, Orang-Utan und Schimpanse. Entdek-ken Sie die Tiere zwischen den Gehegen, den Zoo als Lebensraum für einheimische Arten. Verfolgen Sie den Weg vom Fisch ans Land und zurück zu den sekundä-ren Wassertieren (Seelöwen, Pinguinen...). Finden Sie heraus, was wir Ihnen hier verschwiegen haben, und – viel Spass beim aktiven Erleben im Zoo Basel

**ZOO BASEL**

immer im Grünen

Auskunft und Bücherliste über Telefon 061 281 00 00.



## Die Rorschach-Heiden-Bergbahn – Ihre Erlebnisbahn!

Ein unvergessliches Erlebnis für gross und klein ist die Fahrt mit der traditionsreichen, im Jahre 1875 eröffneten, normalspurigen Zahnradbahn. Während der knapp halbstündigen, gut 7 km langen Fahrt geniessen Sie eine herrliche Aussicht auf den Bodensee, hinüber in die Hügellandschaft Süddeutschlands, aufs Rheindelta und die Bregenzer Bucht. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit den offenen Nostalgiewagen, die bei schönem Wetter fahrplanmässig im Einsatz sind! Oder wie wär's mit einer attraktiven Rundfahrt mit dem Schiff, Postauto und zwei Bergbahnen? Warum denn in die Ferne schweifen, denn das Schöne liegt so nah – die RHB/RhW sind nicht nur für die Touristen da, sondern ganz speziell auch für die einheimische Bevölkerung im täglichen Einsatz!

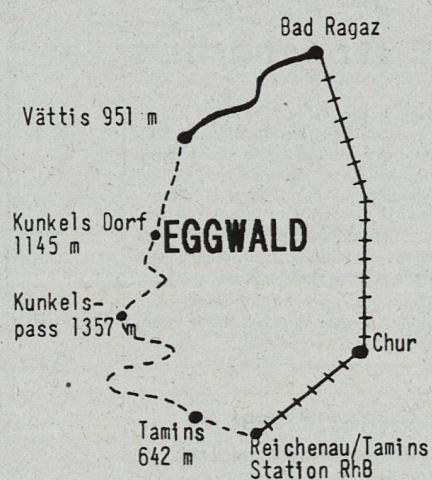
### Ausflugsziele im Appenzeller Vorderland

Heiden – das ideale Ausflugsziel für Feriengäste, Einheimische, Familien, Vereine und Schulen! Ein tolles Erlebnis ist die abwechslungsreiche Fahrt (25 Min.) mit der einzigen Zahnradbahn am Bodensee: der Rorschach-Heiden-Bergbahn. Direkter Anschluss an die Bodenseeflotte ab Rorschach-Hafen: täglich jeweils 20 Minuten nach jeder vollen Stunde (im Stundentakt, von 7.20–20.45 Uhr).

Heiden-Rorschach: jeweils 50 Minuten nach jeder vollen Stunde (von 6.50–20.14 Uhr).

Fahrpreise (Ermässigung für Gruppen!), Erwachsene: einfach Fr. 3.80/retour Fr. 7.60. Kinder: einfach Fr. 1.90/retour Fr. 3.80. Infoblatt mit genauen Fahrzeiten und Rundfahrtenpreisen erhalten Sie bei den Verkehrsbüros oder direkt bei: RHB-Telefon 071 91 18 52. Attraktionen: die offenen Nostalgiewagen, die im Sommer bei schönem Wetter fahrplanmässig im Einsatz sind. Die einmalige (Nachmittags-) Rundfahrt mit zwei Bergbahnen, dem Postauto und dem Schiff.

## Wandervorschlag: Kunkelspann



Mit dem Postauto bis Vättis.

Entlang saftiger Bergweiden, teils eben, teils sanft ansteigend, erreichen wir das Dörfchen Kunkels (Restaurant). Anschliessend kurzer Aufstieg zur Kunkelspannhöhe (Bergrestaurant, schöne Lagerplätze mit Brunnen). Abstieg durch Galerien, Wald u. Weiden auf gut angelegtem Weg nach Tamins und weiter beim Schloss Reichenau vorbei zur RhB-Station Reichenau-Tamins.

Marschzeit: ca. 4 Std.

## RHB ATTRAKTIVE RUNDFAHRT: mit 2 Bergbahnen, Bus & Schiff

RORSCHACH - HEIDEN - BERGBAHN

Dieser interessante und abwechslungsreiche (Tages-) Ausflug ist ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt. Auf dieser einmaligen Rundfahrt geniessen Sie eine herrliche Aussicht über den ganzen Bodensee, hinüber in die Hügellandschaft Süddeutschlands, aufs Rheindelta und die Bregenzer Bucht.



RHB – Rorschach-Heiden-Bergbahn mit offenen Nostalgiewagen



Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon: (0041) 071 – 91 18 52: Fahrzeiten, Fahrpreise, Rundfahrtenkarten, Ermässigung für Gruppen. Allgemeine Informationen wie Taktfahrzeiten: am Automatischen Telefon 071 – 91 25 25.



RHB

BERGBAHN - RHEINECK - WALZENHAUSEN

Der Weg des Stroms vom Generator bis zur Steckdose

## Stromhaus Burenwisen

(5 Min. ab Glattfelden SBB)

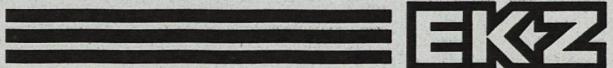
Erlebniswelt, Ausstellung und Führungen durch die Welt des Stroms.

## Das Ziel Ihres nächsten Vereinsausfluges!

(ev. kombiniert mit Wanderung oder Rheinschiffahrt)

Auskünfte, Programmvorstellungen und Anmeldung:

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich**  
Kreisbetriebsleitung Unterland, Feldstrasse 50, 8180 Bülach  
Tel. 01/860 89 80, Telefax 01/860 89 88



Ihr Partner rund um die Steckdose



## Ihr Schulreisenziel

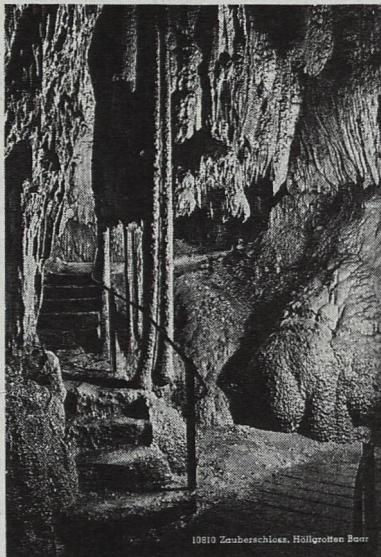
- Eine Schiffahrt auf dem **Zugersee – drei Schiffe**  
Ausflugskombinationen: Tierpark Goldau, Rigi, Seebodenalp, Hohle Gasse
- Mit Autobus und Standseilbahn auf den **Zugerberg**, 930 m ü. M.  
Beliebte Wanderungen zum Wildspitz (1580 m ü. M.) und an den Ägeri- oder Zugersee
- Besuch der bekannten Tropfsteinhöhlen **Höllgrotten**  
Bushaltestelle Tobelbrücke der ZVB
- Mit dem Autobus der ZVB auf den **Raten**, 1077 m ü. M.  
Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen über die Höhronen nach Biberbrugg SOB, Gottschalkenberg, Gubel nach Menzingen oder St. Jost, Morgarten (Denkmal) nach Sattel SOB

Auskunft, Prospekte und Fahrpläne:

### Verkaufsabteilung

**Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB)**  
Alpenstrasse 11, 6304 Zug, Telefon 042 26 24 25

Eine der schönsten Tropfsteinhöhlen der Schweiz, beliebtes Ausflugsziel für Schulreisen, speziell auch bei schlechtem Wetter.



6340 Baar  
Telefon  
042 31 83 70

Wenn keine  
Antwort  
Telefon  
042 31 15 68

geöffnet  
1. 4.–31. 10.  
9.00–12.00 h  
13.00–17.30 h

Höllgrotten, Baar

Idyllisches Waldrestaurant mit grosser Gartenwirtschaft, ausgedehnte Picknickmöglichkeiten längs dem Lorzenlauf.

Eintrittspreise Primarschulen: Fr. 3.–  
2 Begleitpersonen gratis

## Das Ferienlager im Zug



Der Trekkingzug der SOB ist ein rollendes Ferienhaus auf Schienen. Diese einmalige Unterkunft ist ideal für Schullager (bis 44 Personen), die eine erlebnisreiche Ferienwoche verbringen möchten. Im Wochenprogramm ist eine Verschiebung des Zuges von Sattel nach Rapperswil oder umgekehrt vorgesehen. Das Einzugsgebiet der SOB bietet viele attraktive Freizeitmöglichkeiten. Informationen und Unterlagen über diesen aussergewöhnlichen Zug erhalten Sie bei

Schweizerische Südostbahn (Frau B. Reichlin), Postfach 563, 8820 Wädenswil, Telefon 01 780 31 57.

...Sie schulreisen mit dem Zug,  
....Sie schulreisen mit dem Bus,  
.....Sie schulreisen mit dem Bike,  
.....Sie schulreisen zu Fuss,  
.....oder mit dem Schiff.....

Verkehrsbüro  
041 81 33 30

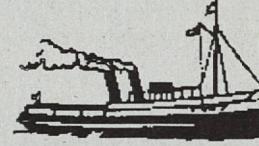
Luftseilbahn ins Wandergebiet  
Rigi-Seebodenalp, Hohle Gasse,  
Gesslerburg, Historisches Museum,  
Sportslätten für jede Saison,  
Minigolf und Gartenschach am Quai

.....nach  
**Küssnacht**  
am Rigi und See

## Naturfreundehaus «Röthen» Klewenalp, Beckenried NW

geeignet für Sport und Klassenlager, interessantes Wandergebiet, Skialpin im Winter, 5 Skilifte, max. 52 Schlafplätze, Zweier- bis Zehnerzimmer, grosse Selbstkocher-Küche, zwei Aufenthaltsräume, Waschräume und Dusche. Gehweg ca. 15 Min. von der Bergstation.

Reservierungen: Nelly Gugger-Frei, Franz-Zelger-Strasse 8, 6023 Rotherburg, Telefon 041 53 24 45



## SBN-ÖKOSCHIFF auf dem Vierwaldstättersee (Ende Okt./Nov. '93)

- **Darf ich vorstellen: Moderlieschen**  
Aquarien-Ausstellung über einheimische Fische
- **Kleinlebewesen unter den Steinen**  
Vielfalt oder Armut am Seeufer
- **Schwimmendes Klassenzimmer**  
Fischspiel, Fischquiz, Fischposter ...  
Binokulare für Beobachtungen  
von Kleinlebewesen

Geeignet für Klassen aller Stufen!

Info über Führungen und Fahrplan:  
Astrid Schönenberger, SBN,  
Basel, 061/312 39 87

**BT WANDERWEG  
VOM BODENSEE ZUM ZÜRICHSEE**

Auf über 100 Kilometern von Romanshorn nach Rapperswil. In 10 reichhaltigen Etappen von Bahnhof zu Bahnhof. Jede Etappe stellt allein eine abgeschlossene Tages- oder Halbtageswanderung dar. Ein Farbprospekt mit Routenbeschreibungen und allen Informationen kann bezogen werden beim Direktionssekretariat BT, Postfach, 9001 St.Gallen, oder an Ihrem BT-Bahnhof.

**BT WANDERWEG  
VOM BODENSEE ZUM ZÜRICHSEE**

## Schloss Wildegg Kanton Aargau

42 km von Zürich, Bahnstation Wildegg der Linie Brugg–Aarau.

Landsitz einer Berner Familie mit 500jähriger Tradition. Einmaliges Kulturgut in seinem ursprünglichen Zustand und mit unverändert erhaltener Einrichtung.

Neue Ausstellungsräume im Erlachhaus und in der Schloss-Scheune.

Eintrittspreise:

**Kinder bis 6 Jahre gratis**

Jugendliche bis 16 Jahre

Fr. –.50

Erwachsene

Fr. 2.—

**Öffnungszeiten:**

16. März bis 31. Oktober täglich 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr. Montag geschlossen.

Telefon 064 53 12 01

### Clubhaus Hackbühl, Jakobsbad Al

Unser Haus liegt im Wander- und Skigebiet am Kronberg im Appenzellerland und bietet Platz für 40 Personen. Ideal für Klassenlager zu jeder Jahreszeit (So–Sa). Anfragen an: Frau A. Calderwood, Sonnenstrasse 5, 9202 Gossau, Tel. 071 85 57 97.

### BEVER im Engadin

Haus für Ferien- und Klassenlager mit Vollpension, 45 Plätze. Sommer 93 frei: Wochen 23, 28/29, 33. Winter 94: Wochen 3, 6.

Anfragen und Reservation  
Telefon 071 41 20 34



Rheinschiffahrten

**WIRTH**

seit 1936

### Die nächste Schulreise oder Lehrerausflug

Schiffahrten zwischen Rheinfall – Eglisau – bis Kraftwerk Rekingen mit Weidlingen; Gesellschaften mit Motorbooten. Lassen Sie sich beraten.  
René Wirth, 8193 Eglisau, Telefon 01 867 03 67

Ein Ausflug auf den

# Chäserrugg

- Standseilbahn Iltios
- Luftseilbahn Chäserrugg
- Gipfelrestaurant 2262 m ü. M.
- Sonnenterrasse
- Wanderparadies
- Aussichtspanorama
- Fahrplan vom 12. Juni–24. Oktober
- Prospekte: Telefon 074 5 2228

Bergbahnen, 9657 Unterwasser



**Unterwasser**

### Gruppenhaus «Elim»

Ideales Haus für Klassenlager im Tösstal, Nähe Winterthur, Selbstkocher, 50 Betten, Speisesaal, Schulungsraum, Gruppenräume, Spielwiese, Volleyballplatz, Wasserlehrpfad, Naturschutzgebiete. Verwaltung und Prospekte: Heimstätte Rämismühle, 8487 Rämismühle, Telefon 052 45 19 21, Telefax 052 45 22 48.



### Selva GR (Sedrun)

Ideal für Klassen-, Wander- und Skilager, etwas abseits, neu modernisierte und gut eingerichtete Häuser zu je 32 und 60 Betten. Selbstverpflegung.

Preis: Fr. 6.50 bis Fr. 8.50, je nach Saison.

Verein Vacanza, Ruth Lischer, Langensandstrasse 52, 6005 Luzern, Telefon 041 44 84 64, 041 44 18 27.



### Gruppenunterkunft:

### Appartements:

### Auskunft und Vermietung:

### Auf Empächli, Elm GL Berghaus Vorab

(Sommer/Winter)

Ideal für Schulen und Klassenlager, Gruppen und Familien

4 Zimmer à 12 Schlafstellen. 2 Leiterzimmer à 4 Schlafstellen. Unterteilter Aufenthaltsraum, grosse Terrasse, Küche, Skiraum, WC, Dusche.

6 Appartements à 2 Betten und je 4 Matratzenlager à 4 Pers. Zimmer mit Galerie, Kochgelegenheit, WC, Dusche, Terrasse.

**Sportbahnen Elm AG**  
Tel. 058 86 17 44



**SCHULPFLEGE  
KLOTEN**

## Sporthof, Davos Dorf

**Lagerhaus** der Schule Kloten für Klassen- und Skilager. Platz für max. 70 Schüler und Lehrer. 5 Minuten bis zur Parsennbahn und zum Pischanbus. Vollpension; ab 30 Personen auch Selbstkochen möglich.

**Hausadresse:** Sporthof Davos, Familie Jürg Jeremias, 7260 Davos Dorf, Telefon 083 46 30 50

**Kontaktadresse/  
Reservation:** Schulpflege Kloten, Sekretariat, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, Telefon 01 815 12 79.

## Bergrestaurant Chamanna Naluns

7550 Scuol, 2400 m ü. M.

Im Sommer erstmals offen 15. Juli–14. Oktober 1993  
Telefon 084 9 16 01/9 14 12.

Matratzenlager oder Doppelzimmer



Matratzenlager für Schulen und Vereine

Tschiertschen

**Bergrestaurant Hühnerköpfe**



Gaby Jud, 7064 Tschiertschen, Tel. 081/32 11 88

## «Wohin des Weges?»



350 Schweizer Gruppenhäuser  
durch KONTAKT CH-4419 LUPSINGEN  
«wer, wann, was, wo und wieviel»  
Telefax 061 911 88 88, Telefon 061 911 88 11

**St. Antönien**

CH-7241 1450 m Graubünden

## Sport- und Landschulwoche



**RHÄTIA**

Sehr komfortable Unterkunft  
Vollpension oder Selbstkocher  
Verlangen Sie Offeren!

Hotel Rhätia, 7246 St. Antönien  
Telefon 081 54 13 61 / 54 35 47

## Schul- und Skilager Vereine und Familien

Mitten im Ferien- und Skigebiet Pizol günstige Mehrbettzimmer mit D/WC und Touristenlager bis 80 Personen. Halbpension ab Fr. 32.–/Selbstkocher ab Fr. 15.–.

Berghotel Maienberg, Familie Schweiger, 7323 Wangs-Pizol, Telefon 081 723 53 56.

## Naturfreundehaus Tscherwald, Amden

1361 m ü. M.  
für Klassenlager mit Selbstkochküche. Parkplatz beim Haus.  
**Anmeldung und Auskunft:** Jakob Keller, Tel. 01 945 25 45

## Schloss Sargans

mit neuem Museum im Turm, Europa-Preis  
**Geöffnet:** 21. März bis 11. November  
**Öffnungszeiten:** 9.30–12.00, 13.30–17.30 Uhr  
Telefon 081 723 65 69  
**Restaurant** (durchgehend geöffnet)  
Telefon 081 723 14 88



## Flumserberge am Skilift

Ferienhaus, 5 Zimmer, 18 Betten, günstige Preise.

Telefon 01 462 77 03  
Karl Weber, Jakob-Peter-Weg 27, 8055 Zürich

Ihr nächstes Ausflugsziel:  
die prähistorischen  
Wildkirchli-Höhlen.

Eine Wildkirchli-Broschüre erhalten  
Sie gratis bei der Talstation,  
9057 Wasserauen,  
Telefon 071 88 12 12.



# SCHULREISE- IDEEN

ATTRAKTIVE AUSFLUGSTIPS MIT BAHN, BUS UND SCHIFF  
IM SEE LAND UND IM OBERAARGAU VERMITTELT UNSER  
PROSPEKT «SCHULREISE-IDEEN»

BIELERSEE-SCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT BSG  
2501 BIEL-BIENNE TEL. 032 22 33 22



**Unser Wandertip:  
MAGGLINGEN-TWANNBERG**

Funiculaire Biene-Macolin Seilbahn Biel-Maglingen 032 22 41 96

## Diemtigtal, Berner Oberland

Direkt am Skilift Hütte zu vermieten für Selbstkocher, 46 Plätze. 1993 haben wir noch einige freie Termine.

Telefon 033 84 16 71

## Colonie de vacances

«Les Eterpaz» (125 lits),  
1636 Broc (Gruyère),  
téléphone 029 6 16 07.

## NEU SANETSCH bei Gstaad

Das ideale Ziel für Ihre Wanderung. Ausgangspunkt für viele weitere Wanderungen und Bergbesteigungen. Gelegenheit zum Übernachten (60 Plätze).

Auberge Refuge du Barrage du Sanetsch, c. p. 124, CH-1965 Savièse, Tel. 030 5 12 32 oder 027 25 24 10.

**Unser Jugendhaus in Adelboden** bietet Platz für 76 Personen und verfügt über eine grosse Küche, einen grossen Esssaal, eine Bibliothek und ein Spielzimmer mit Pingpong und Tischfussball. Vor dem Haus gibt es einen Sportplatz. Im Mai, September und November vermieten wir das Jugendhaus auch an kleine Gruppen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Heilsarmee, Immobilienabteilung, Postf., 3001 Bern, 031 25 05 91.

## Ihre nächste Schulreise – in den oBER AARGAU

Berner  
Mittelland

### Zum Beispiel:

- die mittelalterlichen Städchen Wangen an der Aare und Wiedlisbach entdecken;
- der Aare entlang wandern und ein Flusskraftwerk besichtigen;
- eine Rösslifahrt über Land geniessen;
- mit dem «Jurabähnli» durch den Oberaargau schaukeln;
- im Ponton die Aare hinuntergleiten;
- auf die Ahornalp wandern und das Panorama bewundern.

Für die Planung Ihrer Schulreise dient Ihnen ganz besonders unsere Planungshilfe «Gruppenausflüge à la carte».

Verkehrsverband Oberaargau  
Farbgasse 7, 4900 Langenthal  
Telefon 063 23 21 21 oder 063 22 77 27, Telefax 063 23 06 58

## Schönried bei Gstaad Ferienheim Amt Fraubrunnen

Selbstverpflegung oder Vollpension, VP ab Fr. 22.–  
Zimmer und Gruppenunterkunft, Spielwiese  
Verwalter: Peter Wittwer, 3313 Büren zum Hof,  
Telefon 031 767 78 26

## Restaurant Grindelwaldblick 3801 Kleine Scheidegg

Totalumbau Sommer 1992

- ★ Mitten im Wander- und Skigebiet der Jungfrau-Region
- ★ Gemütliches Restaurant / Grosse Sonnenterrasse
- ★ 90 neu eingerichtete Massenlager mit Duschenanlagen



Fam. Chr. + B. Nebiker-Gasser · Telefon 036 55 13 74 · Fax 036 55 42 05

## Naturfreundehaus Widi, 3714 Frutigen

15 Minuten in südöstlicher Richtung vom Bahnhof Frutigen, direkt an der Kander, liegt das Ferienhaus. Es verfügt über 36 Betten, aufgeteilt in Vierer-, Sechs- und ein Achterzimmer, sowie über einen gemütlichen Aufenthaltsraum und eine gut eingerichtete Selbstverpflegerküche. Spiel- und Liegewiese sowie Gartengrill. Parkplatz beim Haus.

Preis auf Anfrage. Prospekt und Auskunft: Herr Heinz Zaugg, Keltenstrasse 73, 3018 Bern, Telefon G 031 25 74 38, P 031 992 45 34.



*Das lohnende  
Ausflugsziel!*

## Aareschlucht

bei Meiringen  
Berner Oberland  
Route  
Grimsel-Susten

Ein einzigartiges Naturwunder aus Nischen, Grotten, Erkern und Gewölben – geschaffen vom wilden Wasser der jungen Aare. Geöffnet von Anfang April bis 31. Oktober. Spezialitätenrestaurant, gut und preiswert. Immer genügend Parkplätze.

# Magazin

## Schweiz

### Interkantonale Zusammenarbeit: 20 Jahre ilz

Mit einem Festakt ist am 26. März in Luzern das 20jährige Bestehen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) gefeiert worden. Die ilz ist eine Zentralstelle für die Entwicklung und Koordination von Lehrmitteln, der zwölf Kantone angehören. Sie steht für den Willen, im Rahmen des föderalistischen Schulsystems über Kantongrenzen hinweg zusammenzuarbeiten.

Eigene Lehrmittel seien in der Vergangenheit vielfach als Ausdruck regionaler Eigenständigkeit gewertet worden, sagte ein Sprecher der ilz. Lange Zeit sei das eigene Schulbuch auch ein Mittel gewesen, sich von anderen Kantonen abzugrenzen. Heute jedoch passten kantonale Alleingänge schlecht zum Anspruch, eine weltoffene, flexible und mobile Gesellschaft zu sein.

#### Erfolgsrezept

Beispielhaft für eine konstruktive Zusammenarbeit entwickeln die Kantone AG, AR, BE, BL, BS, GL, GR, LU, SG, SO, TG und ZH gemeinsam Lehrmittel für den Schweizer Markt. Die ilz klärt Bedürfnisse ab, entwickelt Konzepte, engagiert Autoren und betreut die Herstellung der Manuskripte. Die kantonalen Lehrmittelverlage produzieren und vertreiben die Bücher. Die Geschäftsstelle ist in Luzern.

Dank der Zusammenfassung intellektueller und finanzieller Ressourcen der verschiedenen Kantone ist es der Interkantonalen Lehrmittelzentrale möglich, qualitativ hochstehende, moderne Lehrmittel zu entwickeln, die den Bedürfnissen des Marktes entsprechen. Das Kochbuch «Tiptopf» beispielsweise hat innerhalb weniger Jahre eine Auflage von rund 500 000 Exemplaren erreicht. Und das 1992 veröffentlichte Handarbeitslehrmittel «fadeflip» entwickelt sich ebenfalls zu einem Renner.

Ihren Erfolg führt die ilz im wesentlichen darauf zurück, dass sich die Bücher bei aller Weltoffenheit an der schweizeri-

schen Realität und Mentalität orientieren. Flops kann sich die ilz so wenig leisten wie Unternehmen der Privatwirtschaft, denn es bestehen keine Abnahmegarantien der Kantone. Finanziert wird die ilz einerseits durch direkte Beiträge der Mitgliederkantone, andererseits durch eine Beteiligung am Verkaufserfolg der Verlage. (sda)

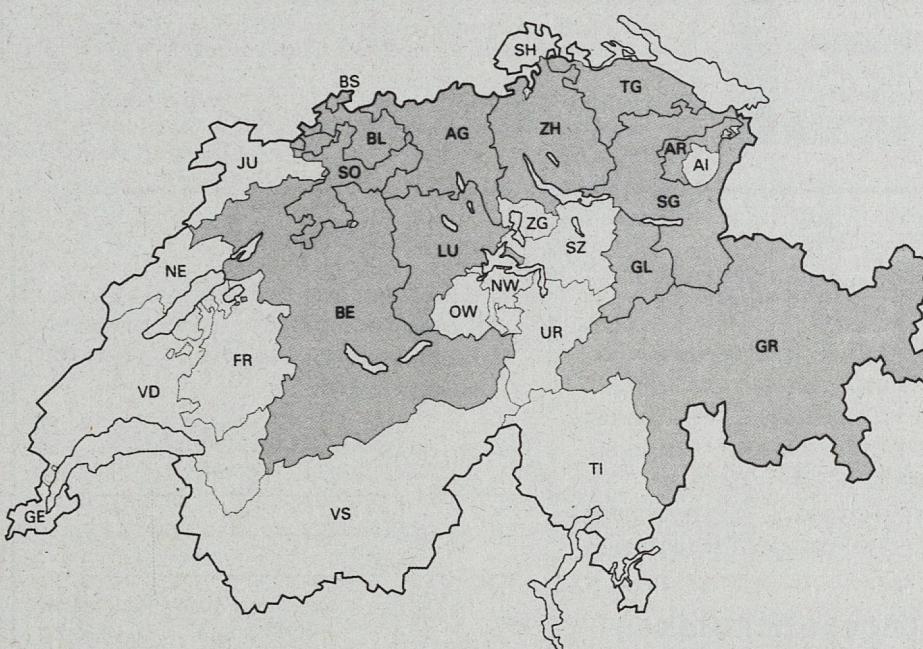
#### «Lernen ist Vertrauenssache»

Unter diesem Thema wurden am ersten April-Wochenende die fünften Stanser Pestalozzi-Tage durchgeführt. Rund 200 Personen aus der ganzen Deutschschweiz, mehrheitlich Frauen, kamen am Wochenende nach Stans. Etwa zwei Drittel davon stammen aus der Lehrerschaft. Fazit der Tagung: «Nur auf Vertrauensbasis kann Lernen, Bildung und Erziehung erfolgen.»

Weder polemische Heilslehren noch didaktische Patentrezepte seien geeignet, Probleme wie Gewalt und Verweigerung in der Schule zu lösen. Die Beziehungsfähigkeit der Lehrpersonen hingegen gehöre zu den wichtigsten Qualitäten. Aber auch der Einbezug der Eltern sei notwendig. Eine Schulentwicklung ohne Eltern, so der Berner Lehrer und Pädagoge Paul Michael Meyer, sei nicht denkbar. «Staatlich verordnete Reformversuche sind zum Scheitern verurteilt, wenn sie das nicht berücksichtigen.»

#### Plädoyer für eine «biologische Schule»

P. M. Meyer hielt in einem öffentlichen Referat ein Plädoyer für eine «biologische Schule». Darunter versteht er einerseits eine Schule, die an die Biographie der Kinder anknüpft und sie bewusst weiterzuführen versucht. Andererseits müsse diese Schule auch ein optimales Klima bieten, in dem Entfaltung des Kindes möglich sei. Bis das Kind in die Schule komme, entdecke es seine Umwelt in einer Art konzentrischer Kreise. Es gehe immer vom Vertrauten zum Unbekannten weiter. Dieses Prinzip werde in der Schule durchbrochen. Gerade das aber muss nach P. M. Meyers Ansicht neu entdeckt und realisiert werden. (sda)





Ferien- und  
Lagerhaus  
«Les Tilleuls» in  
Les Convers/  
Renan BE

am Rande der Freiberge

46 Plätze (6 Schlafräume), kaltes und warmes Wasser, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet, für Landaufenthalt von Schulklassen.

Auskunft und Vermietung: **Raymond Bassin**, Feldeckstrasse 19, 2502 Biel, Telefon 032 41 54 10.

## Eté **Vallée de Joux** **Perle du Jura vaudois**

L'Orient alt. 1000 m

A proximité vous disposez:  
Du lac de Joux et de tous les loisirs nautiques  
De courses pédestres, alt. 1680 m  
De places de jeux diverses  
D'un dortoir de 2 x 14 places avec confort  
D'une grande salle de réunion  
D'un réfectoire équipé  
Et de différentes variantes à votre convenance

Renseignements et réservations: téléphone 021 845 65 14

**Bielersee**  
**Camping mon plaisir**

32335 Erlach Tel. 032 88 13 58

Ideal für Schulreise und Lager.  
Morgenessen. Pedalo-, Kanu-  
und Kajakvermietung.

## **«Les Barmes».**

St-Jean, Val d'Anniviers VS  
65 Plätze

Reservationen:  
Frau B. Lauper, 1902 Evionnaz,  
Telefon 026 67 16 39.



**Für zahlreiche  
attraktive Ausflüge ...**

**Broc** (Electrobroc) - **Bulle** (Greyerzermuseum) - **Charmey** (Museum, Gondelbahn, ...) - **Estavayer-le-Lac** (Froschmuseum, Wasser-Ski-lift, ...) - **Fribourg** (Altstadt, Museum, ...) - **Gruyères** (Schaukäserei, Schloss, ...) - **Jaun** (Cantorama) - **Moléson s/Gruyères** (Alpkäserei, Luftseilbahn, Observatorium, ...) - **Murten** (Drei-Seen-Schiffahrt, ...) - **Romont** (Schweiz. Museum für Glasmalerei, Schloss, ...) - **Schwarzsee** (See, Sesselbahnen, ...) - sowie wunderschöne **Wandermöglichkeiten** : Le Vully, Galternschlucht, ...

**... die Garantie für gelungene Schulreisen !**



Freiburger Tourismus-Verband  
Postfach 921, 1701 Fribourg

- Senden Sie mir bitte :
    - das Bestellformular für Prospekte des Freiburgerlandes
    - Ausflugsvorschläge im Freiburgerland

Name, Vorname, genaue Adresse:

# Gegen Wohnungsnot im Wald

«Aktion Spechtbaum» – ein Erlebnisbericht

Schülerinnen und Schüler der Primar- und der Realschule aus Eschenz und Kaltenbach TG haben sich zusammen mit dem Förster als Baumschützer betätigt. Sie gehören zu den rund 500 Klassen und Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz,

Astrid Schönenberger, SBN

die sich von Januar bis März an der «Aktion Spechtbaum» des SBN, Schweizerischer Bund für Naturschutz, beteiligt haben. Mit Feldstecher, Pinsel und Farbe ausgerüstet, haben die Kinder Spechthäume gesucht und markiert, um sie so vor dem Fällen zu retten. So haben sie geholfen, den Lebensraum von Spechten und anderen «Höhlenbewohnern» zu erhalten.

«Am Morge hät d Klass vo mim grosse Brüeder drissg Bäum gfunde!»...

Wie viele werden es wohl bei den 25 Drittklässlern sein, die jetzt ungeduldig warten, bis es endlich losgeht? Das Wetter ist schön, das Licht im Wald hell genug, um die Höhlen auch wirklich erkennen zu können.

## Kleine Vogelexperten

Vorbereitet wurde schon in der Klasse sehr intensiv. Die Kinder wissen erstaunlich viel über die Spechte, deren Zimmermannskünste und deren Nahrung, die sie oft im vermoderndem Totholz finden. Neben dem Schwarz-, Bunt-, Grau- und Grünspecht meint ein Kind sogar einen «Kleibspecht» zu erkennen; jenen Vogel, der mit dem Kopf nach unten den Baum hinunterklettert und Eingänge alter Spechtwohnungen auf seine Grösse mit Lehm «zukleibt».

«Es ist wichtig für die Kinder, diese Zimmerleute auch wirklich beobachten zu können. Sie wissen jetzt so viel, haben Spechte gehört oder kurz gesehen. Wie es aber wirklich zu- und hergeht im Wohnraum Wald, darüber ist noch einiges zu erleben», meint der Förster, ein begeisterter Vogelkenner. Er versteht es ausgezeichnet, die Kinder auf die bevorstehende Aktion einzustimmen.

## 25 «Höhlenforscher»

In drei Gruppen eingeteilt wird schliesslich ein rund 8 ha grosses Waldstück unterhalb des Schlosses Freudenfels durchkämmt. «Ich han eis – det ganz obe – woo? – det obe, echli underhalb vo däm dicke Ascht, rechts – nei, das isch gar kei rich-

tigs. Das isch nur en abbrochene Ascht...» So wird hin- und hergerufen, freudig mitgeteilt, ein Loch gefunden zu haben, manchmal auch enttäuscht festgestellt, dass es gar keine Höhle ist.

Der Förster begleitet die Kinder mit Pinsel und Farbe. Für ihn ist es wichtig zu wissen, dass alte und tote Bäume gefunden wurden und diese schliesslich auch stehen bleiben dürfen; die genaue Anzahl ist weniger entscheidend.

Auch Faulhöhlen sollen markiert werden. Dies sind Höhlen, welche bei abgebrochenen Ästen oder Stammverletzungen entstehen und für Spechte, vor allem aber auch für andere Höhlenbewohner sehr wichtig sind. Verschiedenste Arten von Vögeln, Siebenschläfer, Fledermäuse,



Marder, Waldkäuze, Dohlen, ja sogar Hornissen finden hier einen Unterschlupf, besonders wenn die Spechthöhlen schon besetzt sind...

Und schont tönt's wieder: «Ich han es Riiseloch, grad underhalb von de Aschtgabe vo dere Eiche det. Das mues vomene Schwarzspecht si, s sisch ganz oval.» Am glatten Stamm, in der Nähe einer Astgabel und in beträchtlicher Höhe ist ein dunkles Loch zu erkennen – nur mit Feldstecher ist jedoch sicherzustellen, ob es sich auch wirklich um einen Eingang zu einer Spechtwohnung handelt.

Die Kinder sind ausgelassen und merken gar nicht, wie die Zeit vergeht. Auch der Förster ist begeistert: «So viel Spechtlöcher hani no nie im Läbe uf eimal gseh!»



## 28 gerettete Wohnbäume

Nach ungefähr anderthalb Stunden haben die Kinder insgesamt 28 Höhlenbäume gefunden und markiert. «Mir händ am meischte gfunde, 5 Bäum mit im ganze 9 Löcher.» – «Ich ha nume eine chöne markiere, defür hät er aber grad 13 Löcher gha, ä rächtis Hochhus!»

## Die «Aktion Spechtbaum»

Die Aktion im Rahmen der NatURwald-Kampagne wurde vom SBN, Schweizerischer Bund für Naturschutz, in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Vogelschutz lanciert und von der eidgenössischen Forstdirektion des BUWAL in Bern unterstützt. Gegen 20000 Augen suchten vom Januar bis März in den Schweizer Wäldern nach Specht- und Naturhöhlenbäumen. Einerseits sollte mit der Aktion gemeinsam die Wohnungsnot im Wald gelindert werden, andererseits geht es aber den Initianten der Aktion vor allem auch darum, die Kinder und Jugendlichen und schliesslich die ganze Bevölkerung für den Lebensraum Wald zu sensibilisieren.

Von den meisten Kreis- und Revierförstern ist die Aktion sehr positiv aufgenommen worden; ohne sie wäre das Projekt gar nicht durchführbar gewesen.

## Medienpaket für den Unterricht

Damit die Vögel im Wald während der Brutzeit nicht gestört werden, wurde die Aktion Ende März gesamtschweizerisch abgeschlossen. Dies heisst aber überhaupt nicht, dass die Idee im Schulunterricht nicht wieder aufgenommen werden soll.

Der SBN hat zum Thema «Höhlenbewohner» ein Medienpaket (Anleitung, Unterrichtshilfe, Poster, Sonderheft, Jugendzeitschrift, Video, Dias) zusammengestellt. Diese Materialien sind zu erhalten beim SBN, Natur- und Umwelterziehung, Postfach, 4020 Basel, Telefon 061 312 39 87.

**Das Ferienlager für Ihre Schüler  
im Welschland!**

**Les Diablotins**

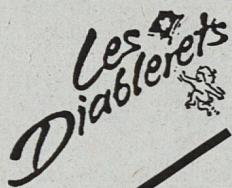
Der ideale Ort für die Organisation von Skilagern, Sommerlagern für Gruppen von 15–200 Personen

4 Esszimmer, verschiedene Aufenthalts- und Schulräume, 2-, 3-, 4-Bett-Zimmer, Sportplätze

\* Sommerlager 1993 in Vollpension  
4 Nächte **Fr. 126.–**

\* Skischullager 1993–1994 in Vollpension  
4 Nächte **Fr. 148.–**

Skiabonnement: Diablerets–Villars–Gryon  
4½ Tage: **Fr. 81.–** (Tarif 1993)



**Der Club  
für Jugendliche  
im Welschland!**

*Le Diablotin - club*

Die Möglichkeit für Jugendliche von 7–10, 11–13, 14–16 Jahren, Französisch in einer sportlichen Umgebung zu lernen.

- \* Individuelle Anmeldung möglich
- \* Französischkurse
- \* Mountainbike – Tennis – Klettern – Reiten – Rafting – Canyoning – Minigolf – Ausflüge usw.
- \* Permanente Begleitung zugesichert

Für weitere Informationen: Patrick Grobety  
1865 Les Diablerets

Telefon 025 53 16 33, Telefax 025 53 23 55

**Grimspasshöhe**

Neueröffnung Jugend- und Touristenlager, bis 50 Personen

Neueröffnung Murmeltierpark, 10 Tiere, und Schnee-Eulenpark

Neu überarbeitete Kristallgrotte

Einmalige Gelegenheit für Schülerreisen und Sommerausflug

Hotel Grimsel-Blick, Stefan Gemmet, 3864 Grimselpass,

Telefon 036 73 11 26, Telefax 028 67 45 60

**Fiesch-Kühboden am Eggishorn (Wallis)  
2200 m ü. M. – Sommer und Winter**

Ideal für Schulreisen, Klassen-, Wander- und Skilager. Herrliche Wanderungen locken: z.B. Eggishorn (grösste Rundansicht im Wallis), Aletschgletscher, Aletschwald, Märjelensee. NEU: Pension, Zimmer mit Duschen, WC, TV. • Touristenlager • Pension Restaurant Kühboden, Familie M. Albrecht, 3984 Fiesch-Kühboden, Telefon 028 71 13 77, Telefax 028 71 36 22.

Spezialpreis für Schulreisen, HP Fr. 30.–

**Jugend-  
Ferienhäuser**

an Selbstkocher zu vermieten; für Klassenlager, Schul-, Ski- und Ferienkolonien

Aurigeno/Maggiatal TI, 65 B., 342 m ü. M., ab Fr. 7.–  
Camperio/Bleniotal TI, 60 B., 1250 m ü. M., ab Fr. 9.–  
Les Bois/Freiberge JU, 130 B., 938 m ü. M., ab Fr. 7.–

Auskunft und Vermietung:  
**Schweizer Kolpingwerk**, Postfach 486, 8026 Zürich  
Telefon 01 242 29 49

Direkt am See

**Camping Segnale  
Ascona**

**Ideal für Schulreisen und Klassenlager**

**Preisliste für Schulen:**

Pro Person und Nacht

Unterkunft in eigenem Zelt	Fr. 8.–
Unterkunft in unseren Mietwohnwagen	Fr. 12.–
Frühstück	Fr. 5.–
Nachtessen (Schnitzel und Pommes frites oder Spaghetti Bolognese)	Fr. 10.–
mit Salat	Fr. 12.50

Partez à la découverte des paysages jurassiens et du plateau vaudois avec le

**chemin de fer  
Yverdon–Sainte-Croix**

Service d'excursions par cars confortables

Pour tous renseignements:

1400 Yverdon



Tél. 024 21 62 15

**Därstetten i. S.** Gut eingerichtetes  
**Lagerhaus**

zu vermieten. Bis 120 Plätze, verschieden grosse Schlafräume, elektr. Küche, Dusche, Spielwiese. Günstige Wintersaisonpreise. Telefon 033 83 11 73.

ZOO  
Restaurant  
Kinderparadies

Studen/Biel

**geetbeufel**

für die ganze Familie

ein Erlebnis

**Naturfreundehaus «Lueg ins Land», Riederalp VS**

Unser Berggasthaus bietet Unterkunft und Verpflegung für 36 Personen in Zwei- und Vierbettzimmern, geeignet für Schullager und Kurse. Ideales Ski- und Wandergebiet. Anmeldungen: Daniel Staheli, Bd. Paderewski 8, 1800 Vevey, Tel. 021 944 58 38.

Im renovierten alten Schulhaus von **Landarenca**, Val Cianca GR, bieten wir Platz für ca. 25 Gäste. Ein idealer Ort für die nächste Schulverlegung, für Ferien-, Wander- und Werkwochen, evtl. auch Arbeitslager. Hier werden auch Kurse in Färben mit Pflanzen und Weben geboten. Unterlagen zum Haus, für Kurse und vielfältiges Material über das Tal sind erhältlich bei: Frau M. Müller, Ca'Menegon, 6545 Landarenca, Telefon 092 84 11 59 oder 01 363 18 05 (von 8–9 Uhr).



Im Maggiatal TI der Camping\*\*\*\*  
der wirklich seinen Namen verdient

**PICCOLO PARADISO**

6670 Avegno Telefon 093 81 15 81  
Fax 093 81 31 70

Geeignet für Schulklassen

## Leserbriefe

(Fortsetzung von Seite 3)

Idee des unbegrenzten Wirtschaftswachstums absurd ist und einer sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und politischen Zeitbombe gleichkommt.

Ich denke mir, dass viele Menschen, die sich mit der «Europa-Idee» anfreundeten, dies vielleicht aus ähnlichen Motiven taten, wie ich sie hier antöne. Ob die EG oder der EWR wirklich ein Schritt in diese Richtung ist, darüber kann man offensichtlich verschiedener Meinung sein; selber vermag ich in den Grundintentionen und Triebkräften dieser Wirtschaftsbündnisse kaum etwas davon zu entdecken.

Ja, es wäre schön, wenn wir Schweizer und Schweizerinnen offener würden, aber nicht wiederum einseitig Europa, sondern der ganzen Welt gegenüber. Und diese Zielrichtung darf man auch bei den einzelnen Schritten dahin nicht aus den Augen verlieren, will man nicht Gefahr laufen, plötzlich ganz woanders hinzukommen, als man es wollte!

Clemens Diesbergen, Arlesheim

## Kantone

### BE: Fünftagewoche für Stadtberner Schulen

An den Stadtberner Schulen wird ab dem Schuljahr 1996/97 die Fünftagewoche gelten. Wie der Pressedienst der Stadt Bern letzthin meldete, gilt diese Regelung für alle Schulen mit Ausnahme der Gymnasien. Bedingung ist, dass die Anzahl der Schulwochen an der Primarschule um eine auf 39 erhöht wird. Gleichzeitig soll die Zahl der Lektionen pro Woche um eine verringert werden.

Laut einer Umfrage des Pädagogischen Seminars der Universität Bern hatten 1988 54% der Eltern und 64% der Schülerschaft für die Fünftagewoche plädiert.

Im Kanton Bern liegt die Kompetenz für die Einführung der Fünftagewoche an der Schule bei den Gemeinden. Im französischsprachigen Kantonsteil ist sie im Einklang mit der übrigen Romandie eingeführt worden.

Als einziger Deutschschweizer Kanton kennt bis jetzt Basel-Stadt die Fünftagewoche mindestens teilweise, wie aus einem Bericht des solothurnischen Erziehungsdepartements hervorgeht. In verschiedenen Deutschschweizer Kantons sind Vor-

stösse für die Fünftagewoche hängig, in Aargau, Appenzell, Schwyz und Zürich laufen befristete Versuche. Im Kanton Thurgau ging 1988 eine Volksabstimmung negativ aus. (sda)

### UR: Viereinhalb-Tage-Woche

Die 20 Urner Gemeinden sollen die Möglichkeit erhalten, an ihren Schulen die Viereinhalb-Tage-Woche (neun Halbtage) einzuführen. Bevor es soweit ist, müssen die Urnerinnen und Urner an der Urne über eine Änderung der Schulordnung abstimmen. Das geht aus einem kürzlich veröffentlichten Antrag der Regierung an den Landrat hervor. Bisher beträgt die wöchentliche Schuldauer in Uri zehn Schulhalbtage. (sda)

### SG: Pilotprojekt «freiwilliges Schulhausangebot»

Was unter der Bezeichnung «Tagesschule» in der Stadt St. Gallen scheiterte, soll nun als «freiwilliges Schulhausangebot» verwirklicht werden. Im St. Galler Schulhaus Tschudiwies wird auf das Schuljahr 1993/94 als Pilotprojekt eine Tagesschule in Form eines «freiwilligen Schulhausangebotes» verwirklicht. Der Große Gemeinderat hat die entsprechende Vorlage kürzlich mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Im Vordergrund steht die Betreuung – vor allem durch Lehrerinnen und Lehrer – über Mittag mit Mittagessen und nach Schulschluss mit integrierter Aufgabenhilfe. (sda)

### LU: Recht und Pflicht zur Fortbildung

Der Luzerner Große Rat hat letzthin von einem Rechenschafts- und Planungsbericht der Regierung über die Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung zustimmend Kenntnis genommen. Im vom Erziehungsdepartement zu erarbeitenden Entwurf zur entsprechenden Verordnung soll die Fortbildung ausdrücklich als Recht und als Pflicht festgeschrieben werden. Insbesondere sollen auch bisher bestehende Lücken betreffs gegenseitiger Unterrichtsbesuche, individueller Intensivfortbildung, Praxisberatung und schulinterner Fortbildung geschlossen werden. (sda)

### ZH: Gegen pädagogische Fachhochschule

Der Zürcher Kantonsrat hat sich kürzlich gegen eine pädagogische Fachhochschule ausgesprochen, welche die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte aller Volksschulstufen umfasst. Er hat ein ent-

sprechendes SP-Postulat abgelehnt. Nach Ansicht des Postulanten sollte die Ausbildung für alle Lehrerinnen und Lehrer «unter einem gemeinsamen Dach» erfolgen, die verschiedenen Institutionen also in einem Gesamtkonzept neu koordiniert werden. Die Mehrheit des Rates vertrat die Meinung, für die Reform der Lehrerausbildung, die zurzeit von einer Kommission studiert wird, müssten alle Optionen offen gelassen werden. (sda)

### SG: KLV fordert Hochschulausbildung für alle Lehrkräfte

Der Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverein St. Gallen (KLV) fordert eine grundsätzliche Neuregelung der Lehrerausbildung

Anlässlich einer Diskussion im Kantonsparlament verlangte der KLV eine Neuausrichtung der Lehrerausbildung. Dazu sei mit den Sektionen, Stufen- und Fachkonferenzen sowie mit der Pädagogischen Arbeitsstelle ein Konzept erarbeitet worden, erklärten KLV-Vertreter Ende März. Von der Kindergärtnerin über die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin bis zu den Primar-, Real-, Sekundar- und Sonderklassenlehrkräften sollen alle eine vierjährige Maturitätsschule absolvieren. Erst danach soll die gewünschte Richtung in der entsprechenden Fachhochschule gewählt werden. Damit, so der KLV, würde die Lehrerausbildung als die letzte Ausbildung zu einem «lehrenden» Beruf endlich aus der Mittelschul- in die Hochschulstufe gehoben. (sda)

## Hinweis

### Unterrichtseinheiten von der Schweizerischen Krebsliga

Im Prospekt «Keine Angst vor Krebs – Vorbeugen ist lernbar» stellt die Schweizerische Krebsliga ihre von Christine Gafner geschaffenen Unterrichtseinheiten zu den Themen «Tabak», «Alkohol», «Ernährung», «Sonnenexposition» vor.

Die Unterrichtseinheiten für das 1.-3., 4.-6. und 7.-9. Schuljahr beinhalten folgende Unterlagen: Lektionenvorschläge, Folienvorlagen und Blätter zur Ergänzung und Anregung, vierfarbige Wimmelposter, ein Laborset zur Demonstration der Schadstoffe im Zigarettenrauch, eine Lehrerbroschüre mit vielen Zusatzinformationen.

Prospekt und weitere Information bei: Schweizerische Krebsliga, Monbijoustrasse 61, Postfach 8219, 3001 Bern; Telefon 031 43 3775, Fax 031 43 0875.

**FUNICOLOR erwartet Sie  
für die nächste Schulreise**

### DIE DRAHTSEILBAHN

**LA COUDRE-  
CHAUMONT**



**führt Sie auf den  
Aussichtspunkt von Neuenburg**

Von Schülern poppig bemalte Wagen: eine einmalige Sehenswürdigkeit.

Preis hin und zurück Fr. 2.40 (Schüler 6 bis 16 Jahre). Höhe 1100 m ü.M. Panoramaturm mit Sicht auf die Seen und die Alpen – **Markierte Wanderwege**.

Die Talstation La Coudre erreichen Sie mit der Trolleybuslinie 7 ab Stadtzentrum oder ab Bahnhof Neuenburg.

Anfragen für Kollektivbillette, Fahrplan und Spezialkurse richten Sie bitte an Telefon 038 33 24 12 (Station Chau mont) oder an die Cie des Transports en commun de Neuchâtel et environs, 5, Quai Ph. Godet, 2001 Neuchâtel.

# Magliaso



Der ideale Ort für Schulverlegungswochen

- Direkt am Lagonersee gelegen
- Ausgangslage für viele Wanderungen im Südtessin
- Gute Infrastruktur für Studienwochen

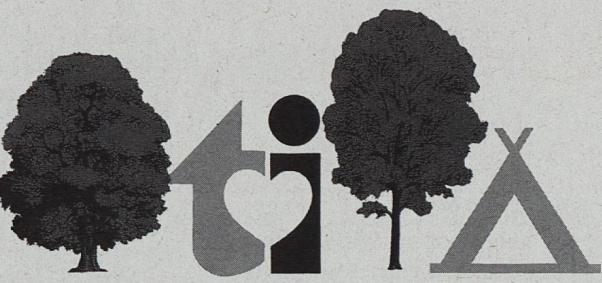
**Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung,  
6938 Magliaso**  
**Leitung: C. Zbären, Telefon 091 71 14 41**

### Die Schulreise wohin? In den Berner Tierpark Dählhölzli

Waldzoo mit der heutigen und früheren Tierwelt unseres Landes, darunter Wisent, Ur, Wildpferd, Wolf, Bär; Freilandterrarium, Grossaquarien mit einheimischen Fischen, Neues Vivarium mit Tropenhalle, Aquarium und Vogelhaus mit begehbarer Grossvoliere. 2000 Tiere in 300 Arten. Vivarium: Fr. 1.50/ Schüler; Sommer 8 bis 18.30 Uhr, Winter 9 bis 17 Uhr. Telefon 031 43 06 16.

### Strandbad und Camping Tennwil am Hallwilersee

Offen für Zelte vom 1. Mai bis 30. September. Matratzenlager für 30 Personen (2 Räume), offen vom 1. April bis 31. Oktober. Aufenthaltsraum, Selbstkocherküche für Gruppen, kann auch von Gruppen mit Zelten benutzt werden. Günstige Preise. Telefonische Auskunft oder Anmeldung 057 27 14 34, wenn keine Antwort 057 27 28 78.



**CAMPING ZANDONE**  
6616 LOSONE TESSIN - CH  
093 35 65 63

### Ihr Campingplatz direkt am Fluss

Spezialpreis für Schüler

Anfrage an Camping Zandone, 6616 Losone TI  
Telefon 093 35 65 63



Centre Alpin de Novelly  
Chalet La Forêt  
Centre Les Ecluses  
Chalet Dzile  
Téléphone 027 88 22 32

### LOGEMENTS DE GROUPES

100 lits  
70 lits  
60 lits  
22 lits

Gillioz-Gaston, 1997 **Haute-Nendaz**

**Einfaches Chalet  
im Turtmannatal VS  
mit 33 Betten.  
Auskunft Telefon  
027 22 75 72**

### Saanenmöser/ Schönried

Für Landschulwochen: Ferienheim Länggass-Leist, Bern, Viererzimmer  
Frei: 1993: DIN 18-20/36/40/ab 42  
1994: auf Anfrage  
Auskunft: Telefon 031 981 29 32

**Ferienlagerhaus zu vermieten:** In Itravers bei Grône VS haben wir ein gemütliches Lagerhaus mit 50 Schlafplätzen (930 m ü.M.), unweit von Sion, mit grosser Küche und Aufenthaltsräumen.

Geeignet für Kurse, Ferienlager, Schulen. Grosse Spielwiese. Ist 1993/94 noch an diversen Daten frei.

**Kavive** St. Karlstrasse 70  
CH-6000 Luzern 7  
Telefon 041 22 99 24

### Ostello alpe «Zotta», 6616 Losone TI

per scolaresche o gruppi

**Informazioni e iscrizioni:**  
Amministrazione Patriziale Losone,  
telefono 093 35 13 77

Responsabile: M. Fornera, Losone,  
telefono 093 35 63 97

Custode: E. Belotti, Losone,  
telefono 093 35 54 64

# Schweizerische Lehrerinnen- und Lehrer-Zeitung

# SLZ

erscheint alle 14 Tage, 138. Jahrgang

## Herausgeber

### Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)

Secretariat: Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 311 83 03 (Mo bis Do 7.30 bis 9.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, Fr bis 16.30 Uhr), Telefax 01 311 83 15

Reisedienst: Telefon 01 312 11 38

Zentralpräsident:

Beat W. Zemp, Erlistrasse 7, 4402 Frenkendorf

Zentralsekretär: Urs Schildknecht, Secretariat LCH (s. oben)

Präsident der Redaktionskommission:

Ruedi Immoos, Mangelegg 25, 6430 Schwyz

## Redaktion

Chefredakteur: Dr. Anton Strittmatter-Marthalter, Postfach, 6204 Sempach, Telefon 041 99 33 10

Susan Hederig-Schumacher, 4800 Zofingen, Telefon 062 51 50 19

Hermannegli Heuberger-Wiprachtiger, 6133 Hergiswil, Telefon 045 84 14 58 (Bild und Gestaltung)

Ursula Schürmann-Häberli, Büntestrasse 43, 6060 Sarnen, Telefon 041 66 58 20

**Redaktionssekretariat:** Ursula Buser-Schürmann, Mattweid 13, Postfach, 6204 Sempach, Telefon 041 99 33 10 (vormittags)

Alle Rechte vorbehalten

Die veröffentlichten Artikel brauchen nicht mit der Auffassung der Zentralorgane von LCH oder der Meinung der Redaktion übereinzustimmen.

## Inserate, Abonnemente

Zürichsee Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa, Tel. 01 928 56 11 (Inserate), Tel. 01 928 55 21 (Abonnemente), Telefax 01 928 56 00, Postscheckkonto 80-148

Verlagsleitung: Fridolin Kretz

Anzeigenverkauf: Charles Maag

**Annahmeschluss für Inserate:** Freitag, 13 Tage vor Erscheinung Inserateteile ohne redaktionelle Kontrolle und Verantwortung.

## Abonnementspreise

Mitglieder des LCH	Schweiz	Ausland
jährlich	Fr. 76.—	Fr. 108.—
halbjährlich	Fr. 45.—	Fr. 63.—

### Nichtmitglieder

	Schweiz	Ausland
jährlich	Fr. 104.—	Fr. 136.—
halbjährlich	Fr. 61.—	Fr. 80.—

### Einlesabonnement (12 Ausgaben)

- LCH-Mitglieder	Fr. 35.—
- Nichtmitglieder	Fr. 47.—

### Kollektivabonnement (1 Jahr)

- Sektion BL	Fr. 44.—
- Studentenabonnement (1 Jahr)	Fr. 60.—

### Einzelhefte Fr. 6.80 + Porto

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen sind wie folgt zu adressieren: «SLZ», Postfach 56, 8712 Stäfa.

Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

## Ständige Mitarbeiter

Hans Berger, Sursee; Roland Delz, Meisterschwanden;

Stefan Erni, Winterthur; Hans Furter, Boll;

Dr. Johannes Gruntz, Nidau; Hansjürg Jeker,

Allschwil; Paul Menz, Arlesheim; Gertrud Meyer, Liestal;

Urs Schildknecht, Frauenfeld; Peter Studler, Stallikon.

Fotografen: Josef Bucher, Willisau; Geri Kuster, Rüti ZH;

Roland Schneider, Solothurn.

## Beilagen der «SLZ»

### A4-Passepartout

Schulbedarf-Informationen der LPG Lieferantengemeinschaft der Papeteriebranche, Zürichsee Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa

### Bildung und Wirtschaft

Verein «Jugend und Wirtschaft», Bahnhofstr. 12, 8800 Thalwil

### Buchbesprechungen

Redaktion: P. Greiner, Pädagogische Dokumentationsstelle, Rebgasste 1, 4058 Basel

### Das Jugendbuch / Lesen macht Spass

Redaktor: Margrit Forster, Randenstr. 218, 8200 Schaffhausen

### echo

Mitteilungsblatt des Weltverbandes der Lehrerorganisationen (WCOTP), Redaktion: Dr. A. Strittmatter, 6204 Sempach

### Neues vom SJW

Schweizerisches Jugendschriftenwerk,

Josefstrasse 32, 8005 Zürich

### Pestalozianum

Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

### Schweizerische Oberstufenschule

Redaktion: Ernst Walther, Fröhlichstrasse 5, 5000 Aarau

### SLiV Schweizerischer Lehrerinnenverein

Redaktion: Brigitte Schnyder, Zürichstr. 110, 8123 Ebmatingen

### LCH-Bulletin (24mal jährlich)

mit Stellenanzeiger. Herausgeber: Lehrerinnen und Lehrer Schweiz. Redaktion: «SLZ», 6204 Sempach

### Unterrichtsfilm

Schweizerisches Filminstitut, Erlachstrasse 21, 3009 Bern

### Zeichnen und Gestalten

Redaktor: Heinz Hersberger (Basel), Dr. Kuno Stöckli

(Zürich), Peter Jeker (Solothurn)

Zuschriften an H. Hersberger, 4497 Rünenberg

### Schweizerische Lehrerkrankenkasse:

Hofstrasse 53, 8042 Zürich, Telefon 01 363 03 70

# Veranstaltungen

## Welche Zukunft hat die Familie?

Mutter- und Vaterrollen im Wandel der Zeit. Die Tagung der Paulus-Akademie will zu einem vertieften Erfahrungsaustausch gegensätzlicher Rollenvorstellungen anregen und sich mit der Frage beschäftigen, worauf diese Vorstellungen beruhen und welche Konsequenzen damit verbunden sind.

Datum: 8. Mai 1993, 15.00 Uhr, bis 9. Mai 1993, 16.00 Uhr.

Tagungsort: Paulus-Akademie, 8053 Zürich.

Anmeldung und weitere Auskunft: Tel. 01 381 34 00.

## Ausbildung in Supervision, Projektbegleitung und Praxisbegleitung

Zweijährige Ausbildung am Institut für Supervision und Organisationsentwicklung mit vom schweiz. Berufsverband für Supervision anerkanntem Abschluss. Die Ausbildung umfasst 50 Seminartage und 40 Sitzungen Lehrsupervision. Vermittelt werden: Grundlage von Beratungsprozessen, unterschiedliche methodische Ansätze der Supervision und Beratung.

Kursbeginn: Ende September 1993.

Weitere Auskunft: Institut für Supervision und Organisationsentwicklung Zürich, G. Fätscher, Zelgmatt 16, 8627 Grüningen, Tel. 01 935 45 61.

## Bedeutung des Widerspruchs in der Erziehung

Dürfen wir unsere Kinder zum NEIN-SAGEN erziehen?

SVEO-Tagung (Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen) für Eltern, Erzieher und Pädagogen.

Referenten: Heinz Stefan Herzka, Professor Uni Zürich; Roswita Keller, Psychologin.

Datum: 15. Mai 1993, 9.30 – 16.45 Uhr.

Ort: Zürich, Helferei des Grossmünsters, Kirchgasse 13.

Anmeldung, weitere Auskunft: SVEO, Rita Oser-Bosch, Buchenstrasse 89, 8212 Neuhausen.

## Vom Wahrnehmen zum Gestalten

Nicht das entstandene Bild ist das Wichtigste, sondern das schöpferische Tun, das innere Dabeisein. Sich 5–6 Tage Zeit, Ruhe nehmen zum Gestalten, die Natur beobachten, einige Ideen malen, weben, betragen...

Aquarellieren – Wahrnehmen: 26.7.–1.8./16.–22.8./11.–17.10.93

Weben – Malen – Wahrnehmen: 19.–15.7./18.–24.10.93

Aquarellieren: 8.–13.2./3.–7.5./18.–23.5./8.–14.8.93

Kosten: Pension + Kur Fr. 680.– bis Fr. 765.–

Programm, Leitung IZR Iris Zürcher Rüegg, Werklehrerin, Erstfeldstrasse 75, 4054 Basel

## Nationalismus – ein gefährliches Instrument der Politik

Die Tagung der Paulus-Akademie will den Ursachen für die Entstehung neuer Nationalismen in beiden Teilen Europas nachgehen und aufgrund politischer Analysen und geschichtlicher Einsichten Fragen beantworten nach den Bedingungen für die Ausbreitung von Nationalismus, der Zukunft des Nationalismus in Europa sowie nach politischen Verhaltensweisen, um dem Nationalismus in der Schweiz und Europa zu wehren.

Datum: 14. Mai 1993, 17.00 Uhr, bis 15. Mai 1993, 15.30 Uhr.

Tagungsort: Zürich-Witikon, Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38.

Anmeldung und weitere Auskunft: Paulus-Akademie, Tel. 01 382 34 00.

## M. Wagenscheins Lehrkunst im Mathematikunterricht

Öffentliches Forum der Schweizerischen Wagenschein-Gesellschaft.

Referent: Willy Furter, Mathematiklehrer Kantonschule Wiedikon, Fachdidaktiker für Mathematik Uni Zürich.

Datum: 14. Mai 1993, 17.30 Uhr.

Ort: Zürich, Kantonschule Wiedikon, Goldbrunnenstrasse 30, Zimmer 15 im Altbau.

Weitere Auskunft: Tel. 01 935 29 39.

# Hinführung zur Selbständigkeit

SBB-Richtziel in der Ausbildung

**Willy Bühler** ist heute als Sektionschef in der Betriebsdirektion der SBB verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung des gesamten Betriebspersonals. Er begann seine Laufbahn im berufspädagogischen Bereich SBB-intern als nebenamtlicher

## Interview: Jaroslaw Trachsel

cher Fachlehrer. Vom Vollamt in der praktischen Personalausbildung über den Auftrag, ein Konzept für Lehrpläne bei den SBB zu erarbeiten, kam er in die Ausbildung von Ausbildnern und zur heutigen leitenden Funktion. Wir wollten von ihm wissen, wie die SBB ihre Mitarbeiter daraufhin ausbilden, dass die Züge sicher und zuverlässig fahren.

**SLZ:** Der Volksschullehrer absolviert in der Regel ein Seminar, wo ihm nicht nur Sachwissen, sondern wo auch seine pädagogischen Fähigkeiten entwickelt werden. Wie erreichen die Ausbildner der SBB ihre Reife als professionelle Pädagogen?

**Willy Bühler:** Wir führen interne und auch externe pädagogisch-methodische Seminare durch. Ich persönlich erhielt mein didaktisches Rüstzeug u.a. durch ein Intensiv-Seminar bei Prof. Zielinsky, wo ich mir grundlegende Kenntnisse über die Strukturierung von Ausbildungsgängen und Lernzielformulierungen aneignete. Dann vertiefte ich mein Wissen in diesem Bereich in Kursen bei Prof. Rolf Dubs.

*Beschäftigen Sie auch einstige Primar- oder Sekundarlehrer?*

Selten. Unsere Ausbildner kommen aus der Berufspraxis.

## Schwergewicht auf entdeckendem Lernen

*Welches sind Ihre Ausbildungsmethoden?*

Uns geht es darum, die Ausbildung so zu organisieren, dass unsere Mitarbeiter lernen, selbstständig zu arbeiten. Wir versuchen, unser Unterricht so zu gestalten, dass die Lernenden aktiv werden. Sie sollen auch lernen, für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen. Dies hängt stark zusammen mit ihrer künftigen Aufgabe.

Nach langem Suchen haben wir eine befriedigende Methode gefunden. Sie ist

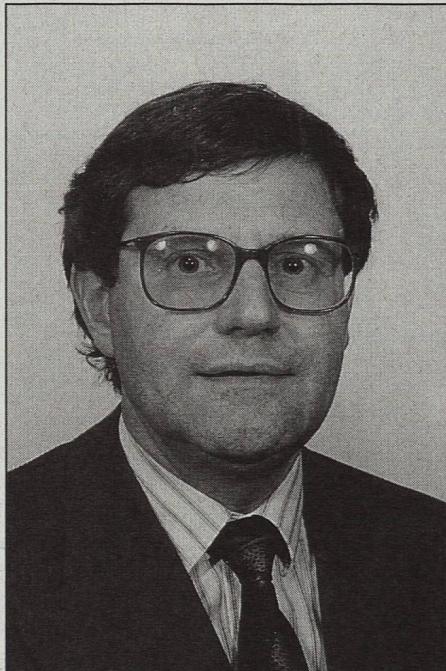


Foto: zvg

nicht alleinseligmachend, doch für uns zentral: Die Leittext-Methode. Wir fördern das entdeckende Lernen. Der Lehrer steht nicht vor die Klasse, um den Auszubildenden zu sagen, eine Aufgabe sei in vorgegebenen Schritten zu lösen. Die Lernenden sollen, ausgehend von einem Leittext oder einer Problemstellung, an die Lösung von Aufgaben herangehen. Dazu eignet sich die Arbeit in Gruppen. Dies führt auch zu Umstellungen im Klassenzimmer. Stühle und Tische werden für die Gruppenarbeit zusammengestellt. In der Regel arbeiten vier bis fünf Personen an einem Tisch.

Aufgabe des Ausbildners ist es, die für die Arbeit notwendigen Unterlagen bereitzustellen. Die Auszubildenden müssen lernen, sich das Wissen für die Bearbeitung einer Aufgabe selbst zu holen. Den damit verbundenen Zeitverlust nehmen wir gerne in Kauf. Es resultiert daraus auch ein Gewinn: die Selbständigkeit. In der scheinbar verlorenen Zeit des Suchens findet ein intensiver Lernprozess statt. In dieser Situation lernt der Mensch, selbstständig an ein Problem heranzugehen. Es ist wichtig, dass sich die Lernenden zuerst überlegen, wie sie zur Lösung kommen könnten und welche Hilfsmittel sie dazu brauchen. Die Aufgabe der Lehrperson ist es, zu moderieren. Es wird über den eingeschlagenen Weg diskutiert, es werden die Weichen gestellt und grünes Licht für die Fortsetzung der Arbeit gegeben.

## Randbedingungen für Gruppenunterricht

*Besteht beim Schwergewicht auf der Gruppenarbeit nicht die Gefahr des «Trittbrettfahrens»?*

Wir hatten dies auch befürchtet. Die Angst war nicht ganz unbegründet. Es gibt aber auch im konventionellen Unterricht Passive. Da gibt es auch jene, die zum Fenster hinausschauen. Die Chance aber, dass sich der oder die Lernende aktiv beteiligt, gerade weil es viele Ebenen für eine mögliche Beteiligung gibt, ist im Gruppenunterricht grösser. Wir stellen immer wieder fest, dass einige Leute gerade dann aktiv werden, wenn der Lehrer weggeht. Gewisse hemmende Schranken, die gegenüber dem Lehrer da sind, fallen weg. Es ist auch wichtig, dass man lernt, seine Arbeit selbst zu kontrollieren. Die gefundene Lösung soll auch hinterfragt werden. Ist sie wirklich richtig? Haben wir den besten Weg eingeschlagen? Erst nach dieser Selbstkontrolle soll der Moderator sein Urteil geben.

*Wird die Aufgabe in diesem Unterrichtsstil für den Lehrer einfacher?*

Im Gegenteil. Die Anforderungen sind grösser. Die Vorbereitung muss gründlicher sein, denn die Möglichkeit erhöht sich, dass Fragen über den Rahmen der Lektion hinaus gestellt werden. Der Lehrer kommt auch häufiger in die Situation, dass er eine Frage nicht spontan beantworten kann. Dann soll er fähig sein, die richtigen Hilfsmittel zu finden. Wir müssen lernen, uns in einer sich ständig verändernden Umwelt zurechtzufinden.

*Ergeben sich im Gruppenunterricht Disziplin-Probleme?*

Es braucht eine straffere Führung. Der Lehrer muss total präsent sein. Er muss dort eingreifen können, wo sich ein «Larfari» entwickeln könnte. Der Lehrer muss beweglich sein und sehr schnell reagieren, neue Anstösse geben. Wir brauchen als Lehrpersonen Leute, die fröhlich, kontaktfreudig und leistungsbewusst sind.

*In welchem Bereich könnte die Volkschule ihre Lehrlinge besser vorbereiten? Wo gibt es Vorbildungs-Defizite?*

Wir fordern Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Nur so kann die Bahn funktionieren.

# Spiele ausprobieren

# Die Ökolis

## Spielend die Umwelt schützen

### Mehr als 600 Schulen...

haben letztes Jahr die Entdeckung Amerikas mit dem Ravensburger Spiel "Columbus" spielerisch nachvollzogen. Das grundsätzliche Interesse der Schulen am "Spielen" hat uns bewogen, Ihnen auch dieses Jahr wieder

**Spiele-Pakete zum Probespielen**  
kostenlos anzubieten. Neben pädagogischen (Lern)Spielen, bei denen es um Fragen der Natur und Umwelt geht, möchten wir Ihnen auch einige lustige und unterhaltende Kommunikationsspiele vorstellen.

### Drei Spiele-Pakete für jede Altersstufe

Während drei Wochen stellen wir Ihnen sechs Spiele kostenlos zum Probespielen zur Verfügung.

**Carlit**

### Drei Spiele-Pakete stehen zur Wahl:

#### Spiel-Paket "Unterstufe"

- 6 bis 8 Jahre
- Tiere und ihre Kinder (1-4 Spieler)
  - Naturspiel: Wie Tiere gross werden (2-4)
  - Naturspiel: Woher kommt mein Essen (2-4)
  - Dino Drache (2)
  - Farbenspass (1-4)
  - Hochstapel & Co (2-6)

#### Spiel-Paket "Mittelstufe"

- 9 bis 11 Jahre
- Supernase (2-4)

#### Mister Diamond (2-6)

- Die Ökolis (2-6)
- Umwelt Memory (2-5)
- Strippensalat (2-4)
- Criminal Tango (2-6)

#### Spiel-Paket "Oberstufe"

- 12 bis 14 Jahre
- Inspiration (3-10)
  - Punk sucht Lady (3-6)
  - Börsenspiel (3-9)
  - Giganten (2)
  - Ein Nilpferd kommt selten allein (3-8)
  - Nobody is perfect (3-6)

### Drei Wochen gratis Probespielen

- Spiel-Paket "Unterstufe"
- Spiel-Paket "Mittelstufe"
- Spiel-Paket "Oberstufe"

"Die Ökolis" vermitteln spielerisch und humorvoll erstaunliche Kenntnisse über die Zusammenhänge in der Natur.



### Drei Wochen gratis Probespielen

- Spiel-Paket "Unterstufe"
- Spiel-Paket "Mittelstufe"
- Spiel-Paket "Oberstufe"  
(gewünschtes Spiel-Paket bitte ankreuzen)

Nach Ablauf der drei Wochen bitten wir Sie, uns die sechs Spiele wieder zurückzuschicken, damit wir auch noch andere Schulklassen zum Probespielen einladen können.

### Wunsch-Liefertermin ab Woche

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Schule/Klasse: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Plz/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

### Letzte Bestellmöglichkeit Woche 39

Bitte Abschnitt einsenden an:  
**Carlit + Ravensburger AG  
"Probespielen für Schulen"  
Grundstrasse 9, 8116 Würenlingen**

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Nadja Herrmann oder Herr Jörg Niederer gerne zur Verfügung: Telefon 056 740 140

**Bestellcoupon**

Ich bestelle gratis Ex.  
PS-Magazin Alkohol/Tabak (14 S.)  
Coupon einsenden an:  
BAG, Sektion Tabak, Postfach,  
3097 Bern-Liebefeld  
SLZ

Bitte adressierte  
Klebetikette  
beilegen!

**PS**  
**MAGAZIN**

Tina Turner:

**«No alcohol!»**

Zigarettenwerbung:

**Ein Werbe-Profi  
packt aus!**

**SPEZIALEAUSGABE FÜR  
JUGENDLICHE**

**Test:  
Was enthält  
wieviel Alkohol**

**Comic:  
Liebe, Qualm  
und Strohhalm**

**Wettbewerb:  
Super-Preise  
zu gewinnen**

Warnung des Bundesamtes für Gesundheitswesen: Dieses Magazin fördert Deine Gesundheit!